

KIRCHE IM HOCHWALD

PFARRBRIEF FÜR DIE PFARREI ST. FRANZISKUS IM HOCHWALD



**WIR FEIERN
FRANZISKUS**

ZEHN TAGE IM ZEICHEN VON
FRANZ VON ASSISI

Pfarrbüro Pfarrei St. Franziskus Im Hochwald und Büro des Pastoralen Raums		
54411 Hermeskeil, Klostersiedlung 11		
Pfarrsekretärinnen	Belinda Jochem, Heike Dixius, Claudia Malburg	Silvia Scherer, Selina Reisen
Öffnungszeiten	Mo. 10.00 - 12.00 Uhr Mi. und Fr. 09.00 - 12.00 Uhr Mi. und Do. 14.00 - 17.00 Uhr In den Herbstferien ist das Zentrale Pfarrbüro vom 05.10. bis 16.10.2026 montags von 10.00 - 12.00 Uhr, mittwochs und freitags von 9.00 - 12.00 Uhr besetzt!	
Telefon	06503 922889-0	Silvia Scherer 06503 922889-10 silvia.scherer@bistum-trier.de
E-Mail Pfarrei	sankt-franziskus-hermeskeil@bistum-trier.de	Selina Reisen 06503 922889-16 selina.reisen@bistum-trier.de
E-Mail Past. Raum	hermeskeil@bistum-trier.de	
In dringenden seelsorglichen Notfällen außerhalb der Öffnungszeiten der Pfarrbüros sind die Anrufbeantworter mit Telefonnummern besprochen, über die Dekan Heinz bzw. Pfarrer Fernández zu erreichen sind.		
Besuchen Sie uns auf www.kirche-im-hochwald.de		

Das Leitungsteam des Pastoralen Raums		Klostersiedlung 11, 54411 Hermeskeil
Dekan Christian Heinz	06503 922889-18	christian.heinz@bistum-trier.de
Dorothee Kupczik	06503 922889-14 oder 0175 1176472	dorothee.kupczik@bistum-trier.de
Anna Forster	06503 922889-22	anna.forster@bistum-trier.de
Pastorale Mitarbeitende		Termine in der Regel nach Vereinbarung
Gemeindereferentin Sandra Ackermann	06503 922889-13 oder 0151 70365056	sandra.ackermann@bistum-trier.de
Gemeindereferentin Anke Bailey	06503 922889-11 oder 0151 70520919	anke.bailey@bistum-trier.de
Diakon Axel Berger	0151 54952759	axel.berger@bistum-trier.de
Diakon Raphael Collinet	06503 922889-7 oder 0160 3796622	raphael.collinet@bistum-trier.de
Kooperator Pfarrer Sergio Fernández-Ovando	06503 922889-0	sergio.fernandez-ovando@bistum-trier.de
Gemeindereferentin Sarah-Maria Henschke	06503 922889-9 oder 0160 8465822	sarah-maria.henschke@bistum-trier.de
Pastoralreferent Benjamin Pauken	06503 922889-12 oder 0151 67020969	benjamin.pauken@bistum-trier.de
Gemeindereferentin Gerlinde Paulus-Linn	06503 922889-8 oder 0176 48723254	gerlinde.paulus-linn@bistum-trier.de
Gemeindereferentin Vanessa Violino	06503 922889-6 oder 0151 56194416	vanessa.violino@bistum-trier.de
Diakon Torsten Wahl	06503 922889-0	torsten.wahl@bistum-trier.de
Dekanatskantor Rafael Klar	06503 922889-15	rafael.klar@bistum-trier.de
Krankenhausseelsorge: Pastoralreferentin Martina Zimmer	0151 25784753	martina.zimmer@bistum-trier.de
Pfarrei Herz Jesu: Pfarrer Kai Quirin	06589 581	kai-georg.quirin@bistum-trier.de
Mehrgenerationenhaus HAFEN		Termine in der Regel nach Vereinbarung
Pfarrer Christian Heinz	06503 922889-18	christian.heinz@bistum-trier.de
Koordinatorin pädagog. Bereich Karina Düpre-Kranz	06503 922889-23	karina.duepre-kranz@bistum-trier.de
Koordinatorin für Netzwerkarbeit, Familienbildung und Integration Sandra Cäsar	06503 922889-24	sandra.caesar@bistum-trier.de
Koordinatorin für Familienarbeit Ulla Meyer	06503 922889-25	ulla.meyer@bistum-trier.de

Kontonummern

Katholische Kirchengemeinde St. Franziskus im Hochwald
Sparkasse Trier:
DE35 5855 0130 0001 1613 22 | TRISDE55XXX

KGV PastR Hermeskeil:
PaxBank eG:
DE96 3706 0193 3002 3810 00 | GENODED1PAX



Redaktionelle Hinweise

Hinweis zum neuen Datenschutzgesetz

Aufgrund des neuen Datenschutzgesetzes können zur Zeit nicht alle Fotos, die wir zur Veröffentlichung erhalten, veröffentlicht werden! Ebenso können die Namen der Täuflinge ohne schriftliche Genehmigung nicht veröffentlicht werden! Wir bitten um Verständnis.

Hinweis für Text- und Bildeinreichungen:

Bitte senden Sie Texte als Word-Dokument (Kein PDF) ohne Formatierung oder Gestaltung per E-Mail ans Pfarrbüro.

Fotos senden Sie bitte als jpeg-Datei separat und nicht in Word eingefügt. !!Es muss eine schriftliche Genehmigung für die Veröffentlichung vorliegen!!

Die Pfarrbriefagentur und der jeweilige Redakteur danken es Ihnen!

Impressum

Herausgeber:

Pfarrei St. Franziskus Hermeskeil,
Klostersiedlung 11, 54411 Hermeskeil
ViSdP: Pfarrer Christian Heinz
www.kirche-im-hochwald.de

Konzeption und Gestaltung:
Domino Werbung & Kommunikation GdbR
Sportplatzstraße 14a, 54413 Damflos
www.domino-click.de

Fotos: Freepik, Domino, Pfarrbriefservice,
Pfarrbüro Hermeskeil, 3. Oktober – Deutschland singt und klingt e.V.

Druck:

Krüger Druck+Verlag GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8 – 10, 66663 Merzig
www.kdv.de

Redaktionsschluss

Die nächste Gottesdienstordnung mit weiteren Terminen Nr. 4/26 erscheint vor dem Wochenende 28.11./29.11.26.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist am **16.10.2026**.

In diesem Pfarrbrief finden sich alle Termine, die bis Redaktionsschluss feststanden.

Eventuelle Änderungen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter

www.kirche-im-hochwald.de

IMPULS

4

- Vorwort 4
- Franziskuswoche 5

GEMEINSCHAFT LEBEN

16

GROSSARTIG JUNG

- Firmungvorbereitung 2026 16
- Erstkommunion 2027 16
- Unsere Messdiener 17

MITTENDRIN

- Angebote des MGHs 18
- Das Kulturkloster lebt - Veranstaltungen 23
- Programm der Kirche im Nationalpark 25
- Kolpingsfamilie - vielseitiges Engagement 26
- Aus den Orten 30
- Büchereien der Pfarrei 40
- Veranstaltungskalender 68

GEISTREICH

- Kursangebot Biblische Figuren 41

KLANGFARBEN

- Andreas Krob - ein Porträt 42
- Regelmäßiges Singen im Chor - Mach mit! 43

STREIFLICHTER

44

- Blitzlichter 44
- Engagement 48
- Personal 49

GOTTESDIENSTE

52

- Besondere Gottesdienste 53
- Gottesdienstordnung 54
- Gestorben zum Leben, begraben zur Auferstehung 66
- Tauftermine 67

Zur schnellen Orientierung sind die verschiedenen Themen farblich sortiert - hier eine Legende:

Wegweiser, Gottesdienstplan

Impuls – Schwerpunktthema

Gemeinschaft leben
(Großartig jung, Apropos Alter, Mittendrin, Geistreich, Klangfarben)

Streiflichter (Blitzlichter, Persönlich, Engagement, Ortsgespräche)



In diesem Jahr feiern wir zum ersten Mal eine ganze Woche lang unseren Pfarrpatron Franz von Assisi

Dienstag, 30.09. bis Samstag, 10.10.2026

Wer genau zählt, merkt, dass es ein paar Tage mehr als eine Woche sind. Das hat mit der Dynamik in der Vorbereitung der Woche zu tun. Die vielen Ideen haben nicht in eine Woche gepasst.

Wir laden ganz herzlich ein, an möglichst vielen Veranstaltungen teilzunehmen!

Es gibt Gottesdienste, Konzerte, kreative Aktionen für alle Altersgruppen.

Es passt gut, dass unsere Premiere in die Feierlichkeiten um den 800. Todestag des hl. Franziskus fallen. Für Franziskus war sein Tod nicht das Ende, sondern Transitus, Übergang. Er nahm ihn als Bruder, wie er alle und alles als Schwester und Bruder angenommen hat.

Das kann doch auch für uns als Christinnen und Christen im Hochwald beispielhaft sein, dass auch wir einander aber auch alle Menschen, ja die gesamte Schöpfung, die uns anvertraut ist, annehmen als Schwester und Bruder.

Feiern wir diese Verbundenheit! Viel Freude beim Stöbern durch das reichhaltige Programm!

AUSBILICK FRANZISKUSWOCHE 2027

Die Franziskuswoche feiert in diesem Jahr Premiere – und wird auch im kommenden Jahr stattfinden, voraussichtlich vom 25.09. bis 04.10.2027. Vielleicht wecken die vielfältigen Angebote der unterschiedlichen Orte und Gruppierungen unserer Pfarrei in diesem Jahr Lust darauf, im nächsten Jahr selbst etwas beizutragen.

Im kommenden Jahr fahren die Messdiener*innen vom 04.10. bis ca. 11.10.2027 mit Familien und Freund*innen zu einer Wallfahrt nach Assisi.

Wer Interesse hat und mehr erfahren möchte, meldet sich bei Dekan Christian Heinz.





Programmübersicht

Ganztägig
09.00 Uhr
13.30 Uhr
19.30 Uhr

Stille Anbetung in der Kapelle des Marienhaus-Campus
Eröffnungsmesse in Gusenburg, anschließend Frühstück
Interkultureller Spaziergang – Erlebnisraum Hermeskeil
Eröffnungskonzert mit dem Barock-Ensemble Moxos aus Bolivien im Kulturkloster Hermeskeil

**13.30 Uhr – 16.00 Uhr Interkultureller Spaziergang
 – Erlebnisraum Hermeskeil**



Gemeinsam Brücken bauen und die Region entdecken: Das Mehr-
 generationenhaus lädt im Rahmen der Franziskus-Woche herz-
 lich zum interkulturellen Spaziergang „Begegnungs-Café – Erleb-
 nisraum Hermeskeil“ ein. Nutzen Sie die Gelegenheit, bei einem
 entspannten Spaziergang neue Kontakte zu knüpfen, interessan-
 te Gespräche zu führen und sich ungezwungen mit interessier-
 ten Bewohnerinnen und Bewohnern der Aufnahmeeinrichtung
 für Asylbegehrende (AfA) Hermeskeil auszutauschen.

Nach dem gemeinsamen Spaziergang lassen wir den Nachmittag
 gemütlich ausklingen: In der AfA-Teestube stehen erfrischende
 Getränke und leckeres Gebäck für alle Teilnehmenden bereit. Hier
 bietet sich die ideale Atmosphäre, um das Kennenlernen in netter
 Runde zu vertiefen.

- Wichtige Hinweise: Ein gültiger Personalausweis ist zwingend erforderlich. Bei schlechtem Wetter entfällt der Spaziergang und wir treffen uns direkt in der Teestube.
- Anmeldung erforderlich: sandra.caesar@bistum-trier.de
- Treffpunkt: Parkplatz vor der AfA Hermeskeil

19.30 Uhr

**Eröffnungskonzert mit dem
 Barock-Ensemble Moxos aus Bolivien**

In der Region rund um San Ignacio de Moxos existiert eine lange
 Tradition barocker Musik: zu Kolonialzeiten gründeten die Jesui-
 ten im bolivianischen Tiefland Missionsstationen und brachten
 europäische Instrumente und Musik mit. Zwar verließen die Je-
 suiten die Gegend bereits im 18. Jahrhundert wieder, die Tradi-
 tion hat sich aber bis heute gehalten.

Die Musikschule San Ignacio greift bereits seit 25 Jahren die ba-
 rocke Musiktradition der Jesuitenreduktionen auf. Mittlerweile
 ist die Schule in ganz Bolivien und darüber hinaus für ihr hohes
 Niveau und ihr Engagement für den Erhalt der musikalischen Tra-
 ditionen bekannt. Mit dem „Ensemble Moxos“ hat sie eine Mu-
 sikgruppe hervorgebracht, die auch international großen Erfolg
 hat. Das Orchester war bereits mehrfach in Europa auf Tournee
 und bei renommierten Musikfestivals zu Gast.

Zu Hause in San Ignacio wirkt das Ensemble Moxos auf viele Kin-
 der und Jugendliche der Region motivierend, da es zeigt, dass
 es möglich ist, auf hohem Niveau musizieren und davon auch le-
 ben zu können. Mit den Einnahmen des Ensembles finanziert die
 Musikschule den Unterricht für ca. 350 Kinder und Jugendliche.
 In diesem Jahr ist das Ensemble Moxos wieder auf Europatour und
 auch bei uns zum Beginn der Franziskuswoche im zu Gast!

- Der Eintritt ist frei um großzügige Spenden wird gebeten!
- Kulturkloster Hermeskeil



**ENSAMBLE
 MOXOS**

Konzert

zur Eröffnung der Franziskuswoche

Mittwoch, 30.09., 19.30 Uhr
Kulturkloster Hermeskeil
 (Klostersedlung 11)





Programmübersicht

Ganztägig
14.30 Uhr

*Stille Anbetung in der Kapelle des Marienhaus-Campus
Spaziergang der Kita St. Wandalinus zur Kapelle St. Antonius in Prosterath*

18.00 Uhr

*Eucharistiefeier in der Kapelle des Marienhaus Campus mit
Beginn der ewigen Anbetung
anschließend Vernissage der Foto-Ausstellung der Foto-
Freunde Hermeskeil "Gott in der Schöpfung" mit Umtrunk
in der Cafeteria des Marienhaus-Campus Hermeskeil*

14.30 Uhr

Spaziergang der Kita Beuren

Die Kita St. Wendalinus lädt alle Interessierte, besonders die Kita-Kinder mit Eltern zu einem Spaziergang zur Kapelle St. Antonius in Prosterath ein.

Am Ziel wird gesungen und es gibt einiges über den Heiligen Franziskus zu erfahren. Danach geht es wieder zurück.

➔ Beuren

18.00 Uhr

Beginn der Ewigen Anbetung

Das Krankenhaus in Hermeskeil, heute Marienhaus Campus, geht auf eine franziskanische Gründung zurück. Es waren die Waldbreitbacher Franziskanerinnen um Mutter Rosa, die das Hermeskeiler Krankenhaus gründeten. Heute befindet sich hier der Marienhaus Campus. Das Herzstück des Campus ist die Kapelle. Wie der Campus ist auch sie 24/7 geöffnet und zugänglich.



Um bewusstzu machen, dass wir mit der Kapelle im Marienhaus Campus einen Orten haben, der Tag und Nacht offen steht, findet im Rahmen der Franziskuswoche eine Ewige Anbetung dort statt.

➔ Wer eine Gebetszeit übernehmen möchte, melde sich bei Dekan Christian Heinz.

➔ In der Kapelle des Marienhaus-Campus

18.00 Uhr

Vernissage zur Fotoausstellung "Gott in der Schöpfung"

Im Rahmen der Franziskuswoche lädt die Fotoausstellung „Gott in der Schöpfung“ dazu ein, die Schönheit der Natur mit neuen Augen zu entdecken und Gottes Spuren in seiner Schöpfung wahrzunehmen. Die Fotofreunde Hermeskeil präsentieren vom 27. September bis 10. Oktober im Marienhaus-Campus Hermeskeil eindrucksvolle Aufnahmen in einer inspirierenden Ausstellung. Ein besonderer Höhepunkt ist die Vernissage am 1. Oktober um 18.00 Uhr, die im Rahmen eines Gottesdienstes stattfindet. Beim anschließenden Umtrunk in der Cafeteria nach der Abendmesse besteht die Möglichkeit zur Begegnung und zum Austausch mit den Fotografinnen und Fotografen.

➔ Ein herzliches Dankeschön gilt den Fotofreunden Hermeskeil für ihren wertvollen Beitrag zur Franziskuswoche.

➔ In der Cafeteria des Marienhaus-Campus



© Peter Reiter, Traumschleife Artenvielfalt



Programmübersicht

Ganztägig
14.00 Uhr
15.30 Uhr
18.00 Uhr

Stille Anbetung in der Kapelle des Marienhaus-Campus
Kinder singen Lieblingslieder - offenes Singen im MGH
Jubiläumsfeier „10 Jahre Kirche im Nationalpark“
Eucharistische Anbetung in Geisfeld

Alle Tage

Storywalk im Stadtpark Hermskeil

Während der Franziskuswoche verwandelt sich der Stadtpark Hermskeil in einen lebendigen Erzählraum: Entlang des Storywalks rund um den See kann man die Franziskusgeschichte auf einer Reihe von informativen Stelen lesen und erleben. Die Stelen bieten an verschiedenen Punkten um den See neue Perspektiven auf die Botschaft von Einfachheit, Nächstenliebe und Verbundenheit mit der Natur. Familien finden hier ebenso Anregung wie Gruppen oder Einzelpersonen, die auf der Suche nach spiritueller Orientierung sind. Durch die Kombination aus Text, Bild und der natürlichen Umgebung des Stadtparks entsteht ein kurzweiliges Angebot, das Menschen unterschiedlichen Alters und Hintergrunds anspricht. Der Weg ist so gestaltet, dass er in eigenem Tempo gegangen werden kann – ob als kurzer Spaziergang oder als bewusste Runde zum Nachdenken und Innehalten. Die Aktion ist frei zugänglich und eignet sich besonders auch als Ergänzung zu weiteren Veranstaltungen der Franziskuswoche.

➔ Im Stadtpark Hermskeil

14.00 Uhr

KINDER SINGEN LIEBLINGS LIEDER – Offenes Singen

Bei diesem „Offenen Singen“ für Kinder spielt Matthias Leo Weber beliebte Lieder von Nina Chuba, Mark Forster, Schule der magischen Tiere und anderen – natürlich zum Mitsingen! Die Lieder handeln von Freundschaft, Selbstvertrauen, Trost, Liebe und Frieden. So knüpfen sie nahtlos an den berühmten „Sonngesang“ des Hl. Franziskus an, der darin die Schöpfung und das Leben preist.

➔ MGH Hermskeil



ab 15.30 Uhr

10 Jahre Kirche im Nationalpark – eine Jubiläumsfeier

Dass in unserer Pfarrei in Muhl die einzige Nationalparkkirche in Deutschland liegt, passt nur zu gut. In diesem Jahr feiert die Kirche im Nationalpark ihr 10-jähriges Jubiläum – mitten in unserer Franziskuswoche

ab 15.30 Uhr

Kaffee und Kuchen im Bürgerhaus Neuhütten-Muhl

16.00 – 17.30 Uhr

Wanderungen auf den „Wegen zur Schöpfung“

ab 17.00 Uhr

Würstchen vom Grill

18.30 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst in der Nationalparkkirche mit Superintendent Dr. Jörg Weber und Bischofsvikar Dr. Ulrich Graf von Plettenberg

anschließend

Gemütliches Beisammensein

18.00 Uhr

Eucharistische Anbetung

„... stell mein Haus wieder her...“

Jeden ersten Freitag in den Sommermonaten richten wir uns in der eucharistischen Anbetung auf den Herrn aus. Franziskus hat sein komplettes Leben in die Nachfolge Jesu gestellt. Im Rahmen der Franziskuswoche möchten wir verschiedene Lebensstationen des Franziskus betrachten. Er kann uns als Beispiel dienen, wie wir uns auf Jesus ausrichten können, im Vertrauen darauf, dass Gott unser Leben führt.

➔ Geisfeld





Programmübersicht

Ganztägig

18.00 Uhr

19.45 Uhr

21.30 Uhr

*Stille Anbetung in der Kapelle des Marienhaus-Campus
„Deutschland singt“ im Kulturkloster Hermeskeil
Transitus – Andacht zur Sterbestunde des hl. Franziskus
anschließend Go(o)d Night
Komplet – Nachtgebet mit Einzelsegen zum Abschluss*

18.00 Uhr

**„Deutschland singt“ und
Sterbestunde des hl. Franziskus**



www.3oktober.org

Das deutschlandweite Projekt „Deutschland singt“ findet am Tag der deutschen Einheit 2026 zum vierten Mal auch in Hermeskeil stattfindet.

Es gilt eine herzliche Einladung zum gemeinsamen offenen Singen an alle, die Zeit haben – Du und Du und Du.

Wir singen gemeinsam Lieder der Begegnung und der Hoffnung. Unterstützt werden wir vom Chor TONinTON Hermeskeil und der Band Matthias Webel.

Kommen Sie dazu und hören Sie und singen Sie mit Ihrer Stimme und den Stimmen der anderen gemeinsam von der Einheit in Vielfalt!

➤ Dauer: ca. 60 Minuten mit Zeit zum Dasein

➤ Im Kulturkloster Hermeskeil

19.45 Uhr

Transitus und Go(o)d Night

Wir laden zu Go(o)d Night im Rahmen des Transitus, der Todesstunde des Heiligen Franziskus, ein.

19.45 Uhr

Beginn der Feier mit der Liturgie zum Transitus.

ab 20.15 Uhr

lädt die Go(o)d Night bis ca. 21.30 Uhr zum Verweilen ein: mit Musik, Impulsen und Raum für eigene Gedanken. Thema „Das Leben des Franziskus“ – eine eindrucksvolle Erinnerung an seinen Weg und sein Vertrauen in Gott.

21.30 Uhr

Komplet – Nachtgebet mit Einzelsegen zum Abschluss. Eine Einladung zur Ruhe zu kommen und sich neu inspirieren zu lassen.

➤ Im Kulturkloster Hermeskeil





Programmübersicht

Ganztägig
ab 10.30 Uhr
18.00 Uhr

*Stille Anbetung in der Kapelle des Marienhaus-Campus
Festtag des hl. Franziskus
Andacht zum Sonnengesang mit Friedensgebet der Kolpingsfamilie Hermeskeil in der Erzbergkapelle in Hermeskeil*

10.30 Uhr

Zentrale Sonntagsmesse

Wir feiern die Zentrale Sonntagsmesse zu Ehren des hl. Franziskus und des Erzengels Michael als zentrale Messfeier für die ganze Pfarrei in Heidenburg.
Es singen alle Chöre der Pfarrei. Anschließend ist Raum für Begegnung auf der Kirmes in Heidenburg.

➔ Heidenburg



18.00 Uhr

Andacht zum Sonnengesang mit Friedensgebet

Organisator ist die Kolpingsfamilie Hermeskeil.



„Gelobt seist du, mein Herr, durch Bruder Sonne ... und durch Schwester Mond und die Sterne“ – wir danken für das Licht und die Schönheit der Schöpfung.“

Im Rahmen der Franziskuswoche laden wir zu Andachten an besonderen Orten ein. Jede Feier greift eine Strophe aus dem Sonnengesang des heiligen Franziskus auf und verbindet sie mit unserem Leben.

➔ In der Erzbergkapelle in Hermeskeil



Programmübersicht

Ganztägig

09.00 Uhr

09.00 Uhr

14.00 Uhr

18.00 Uhr

Stille Anbetung in der Kapelle des Marienhaus-Campus

Eucharistiefeier, anschl. Frühstück im MGH Hermeskeil

Erlebnistag im Schornsteinwald Osburg für Kinder

Streichelzoo" im Pfarrgarten Hermeskeil

Andacht zum Sonnengesang an der Anna-Kapelle

Rascheid

09.00 Uhr - 16.00 Uhr **Kinder-Erlebnistag in der Freizeit-anlage Schornstein Wald**

Im Rahmen der Franziskuswoche sind Kinder im Grundschulalter herzlich zum erlebnisreichen Aktionstag im Schornstein Wald in Osburg eingeladen. Die Veranstaltung bietet zahlreiche naturnahe Aktivitäten, bei denen die Kinder den Wald mit allen Sinnen entdecken und erleben können.

Der Aktionstag greift die Gedanken des heiligen Franziskus auf, der die Schöpfung und die Natur in besonderer Weise liebte und als wertvolles Geschenk Gottes verstand. Mit kleinen Impulsen während der gemeinsamen Aktionen möchten wir den Kindern seine Haltung zur Natur näherbringen und sie dazu einladen, die Schöpfung achtsam wahrzunehmen und zu bewahren.

Bitte bringen Sie die Verpflegung für Ihr Kind selbst mit. Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen Tag voller Naturerlebnisse, Gemeinschaft und spannender Entdeckungen im Schornsteinwald.

➤ Anmeldung bei: Anke Bailey unter 0151 70520919 oder per Mail : anke.bailey@bistum-trier.de

➤ Osburg



14.00 Uhr **Streichelzoo im Pfarrgarten**

Das Team der Kita Adolph Kolping lädt herzlich in den Pfarrgarten in Hermeskeil ein, wo Euch verschiedene Tiere erwarten - zum Entdecken, Streicheln und Beobachten.

Wir freuen uns sehr darauf, mit Euch und den Tieren zusammen einen erlebnisreichen Nachmittag zu verbringen, Vertrauen zu schöpfen, etwas über die Tiere zu erfahren und sie hautnah zu erleben.

Unsere Hühner werden Euch mit fröhlichem Gackern begrüßen, unsere Ponys werden Euch eine Runde auf dem Rücken tragen und unsere Lamas werden Euch mit Ihrer kuscheligen weichen Wolle begeistern. Lasst Euch überraschen, was Euch sonst noch erwartet.

➤ Keine Anmeldung erforderlich.

➤ Pfarrgarten in Hermeskeil (Martinusstraße 5, neben der Martinuskirche)



18.00 Uhr **Andacht zum Sonnengesang**

„... durch Bruder Wind und durch Luft und Wolken ... und durch Schwester Wasser“ – Gottes Gegenwart im Wandel der Natur.

➤ an der Anna-Kapelle Rascheid



Programmübersicht

Ganztägig

10.00 Uhr

13.30 Uhr

18.00 Uhr

18.00 Uhr

Stille Anbetung in der Kapelle des Marienhaus-Campus

Upcycling im Gemeindehaus Rascheid

Franziskus-Basar im MGH Hermeskeil

Meditation am Kreuz von San Damiano in der ehemaligen Bibliothek Kloster Hermeskeil

Bibliolog-Gottesdienst im Marienhaus-Campus

10.00 Uhr - 16.00 Uhr Upcycling

Franziskus hat in seinem Leben keinen Wert auf kostbare Kleidung gelegt. Im Laufe des Tages gibt es immer wieder kleine Impulse zum Heiligen Franziskus!

Aus alter Kleidung wollen wir Neues herstellen, verschönern, verändern, sodass es wieder angezogen werden kann oder eine neue Nutzung erhält. Wie empfehlen, sich drei Stunden Zeit zu nehmen, damit ein Nähprojekt auch fertig wird.

Eigene Kleidung oder Stoffe dürfen gerne mitgebracht werden, es sind aber auch Stoffe vorhanden! Kommen Sie gerne auch in Kombi, 2 Freundinnen, Großeltern-Enkel, Eltern-Kinder...

Gerne auch etwas für einen Imbiss mitbringen, wir teilen dann das Mitgebrachte.

- ➔ mit Jutta Lehnert und Dorothee Kupczik
- ➔ Bitte anmelden bei Dorothee Kupczik: Tel. 01751176472 oder email: dorothee.kupczik@bistum-trier.de mit Altersangaben und der Info, ob eine Nähmaschine mitgebracht werden kann. (Einige Maschinen stehen zur Verfügung).

- ➔ Rascheid im Gemeindehaus, Pfarrer-Muth-Platz 1a

13.30 Uhr - 16.30 Uhr Franziskus-Basar

Der Franziskus-Basar lädt herzlich zu Begegnung, Genuss und gelebter Gemeinschaft ein. Erleben Sie einen liebevoll gestalteten Erntedank-Markt mit herbstlicher Vielfalt, regionaler Verbundenheit und gelebter Gemeinschaft.

Der Basar steht ganz im Zeichen des heiligen Franziskus von Assisi. Er gilt als großer Freund der Schöpfung, als Mensch, der mit offenen Augen durch die Welt ging und in Einfachheit, Dankbarkeit und Verbundenheit mit allen Geschöpfen lebte. Diese Haltung spiegelt sich auch im Franziskus-Basar wider: Regionale Produkte, handgefertigte Besonderheiten und selbst hergestellte Erzeugnisse zeigen, wie viel Freude, Kreativität und Engagement in unserer Region zu Hause sind.

Vereine und Institutionen aus der Umgebung sowie Freunde und Nutzerinnen und Nutzer des MGH präsentieren und verkaufen ihre besonderen Erzeugnisse. Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf eine bunte Auswahl an Produkten und Hand-

werkskunst freuen – ideal zum Stöbern, Staunen und Genießen. Der Basar bietet zugleich Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, neue Kontakte zu knüpfen und die Vielfalt des gemeinschaftlichen Engagements im Hochwald kennenzulernen.

Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Die engagierten Strickfrauen des MGH Hermeskeil bieten gegen eine Spende köstliche selbstgebackene Kuchen und Torten an. Bei einer Tasse Kaffee können die Gäste im großen Saal eine süße Auszeit genießen, miteinander ins Gespräch kommen und die besondere Atmosphäre des Nachmittags erleben.

Der Franziskus-Basar verbindet Erntedank mit Nachhaltigkeit, Solidarität und Begegnung. Er lädt dazu ein, den Herbst bewusst zu feiern, die Früchte gemeinsamer Arbeit wertzuschätzen und im Sinne des heiligen Franziskus die Freude am Teilen und an der Gemeinschaft zu entdecken.

Die Veranstalter freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher und auf einen schönen gemeinsamen Nachmittag.

- ➔ Weitere Informationen erhalten Sie bei Karina Düpre-Kranz, Telefon 06503 92288923, oder per E-Mail an karina.dueprekranz@bistum-trier.de.

- ➔ MGH Hermeskeil

18.00 Uhr

Meditation am Kreuz von San Damiano

In unserem Kloster befindet sich eine Nachbildung jenes Kreuzes, vor dem der heilige Franziskus seine Berufung hörte: „Bau meine Kirche wieder auf.“ Später vertraute er dieses Kreuz der heiligen Klara und ihren Schwestern an.

In der stillen Atmosphäre der ehemaligen Klosterbibliothek sind Sie eingeladen innezuhalten, dem Blick des Kreuzes zu begegnen und vielleicht selbst neu zu hören, was Gott uns sagen möchte.

Ein ruhiger, intensiver Abend für Herz und Seele.

- ➔ Kulturkloster Hermeskeil





Programmübersicht

Ganztägig

Stille Anbetung in der Kapelle des Marienhaus-Campus

14.00 Uhr

Meditationsnachmittag für Frauen

15.00 Uhr

Stärkungsmesse mit Möglichkeit des Empfangs der Krankensalbung zum Patronatsfest "Rosenkranzkönigin" Geisfeld

18.00 Uhr

Bibel Escape Room im Kulturkloster

18.00 Uhr

Andacht zum Sonnengesang an der Mariengrotte Grimburg

19.00 Uhr

Liederrosenkranz in Schönberg

14.00 Uhr

Meditationsnachmittag für Frauen

Wir laden alle Frauen, die Freude an einer Pause vom Alltag haben, um 14 Uhr in die Praxisräume von Dr. Ortwin Zais ein. Wir bieten Entspannung und Zeit zum Abschalten an, Klangschalenmeditation.

Bei einem gemütlichen Tee und kleinen Köstlichkeiten lassen wir den Nachmittag ausklingen.

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und Socken mit.

Anmeldung erforderlich unter adolph-kolping-hermeskeil@kitagmbh-trier.de

➔ Hermeskeil



18.00 Uhr

Bibel Escape Room

Ein Raum... eine biblische Erzählung... eine Aufgabe... eine Stunde Zeit! Ihr müsst Rätsel lösen, Hinweise entschlüsseln und Herausforderungen meistern!

➔ Anmeldung bei Benjamin Pauken
per Mail: benjamin.pauken@bistum-trier.de

➔ Kulturkloster Hermeskeil

18.00 Uhr

Andacht zum Sonnengesang

„... durch Bruder Feuer ... und durch unsere Schwester, die Mutter Erde, die uns ernährt“ – Leben, Kraft und Fruchtbarkeit.

➔ Mariengrotte Grimburg

19.00 Uhr

Liederrosenkranz

Die Singfreunde Schönberg laden zu einem musikalischen Rosenkranzgebet in die Kirche St. Vitus nach Schönberg ein!

➔ Schönberg



Altarbild Kirche Rosenkranzkönigin Geisfeld



Programmübersicht

Ganztägig
10.30 Uhr

*Stille Anbetung in der Kapelle des Marienhaus-Campus
Andacht zum Sonnengesang im Seniorenzentrum
St. Klara Hermeskeil*

19.00 Uhr

Abschlussmesse zur Berglicher Wallfahrt mit Generalvikar Tim Sturm „Mit Franziskus zu Maria“

10.30 Uhr

Andacht zum Sonnengesang

„... durch unsere Schwester Krankheit, den leiblichen Tod und alle unsere Gebrechen“ – auch im Leid und in der Vergänglichkeit bleibt Gott unser Halt.

➔ Kapelle im Seniorenzentrum St. Klara Hermeskeil

Apfelernte-Aktion der Messdienerinnen und Messdiener

Während der Franziskuswoche wollen die Messdienerinnen und Messdiener unserer Pfarrei erstmals eine Apfelernte-Aktion starten. In den letzten Jahren konnten wir immer wieder beobachten, dass viele Obstbäume in unserer Region nicht abgeerntet wurden. Das Obst verdarb in den Bäumen oder verrottete auf dem Boden. Das finden wir schade, weil diese regionalen Lebensmittel dann gar nicht genutzt werden. Außerdem gefährden „Fruchtmurmen“, also verdorbenes Obst in den Bäumen, die Baumgesundheit. Pilze und Krankheitserreger können darin überwintern und sich ausbreiten.

Wenn Sie einen oder mehrere Apfelbäume besitzen, die Sie nicht selbst abernten wollen oder können, würden wir das gerne übernehmen und uns mit einem kleinen Dankeschön erkenntlich zeigen.



gen. Die Äpfel bringen wir zum Mosten. Der Saft wird in 3- bzw. 5-Literbeutel abgefüllt, wir verkaufen ihn für einen guten Zweck bzw. für unsere Messdienerkassen. Restmengen werden an die Tafel Hermeskeil e.V. gespendet, die Saft und Obst an ihre Kund*innen weitergibt.

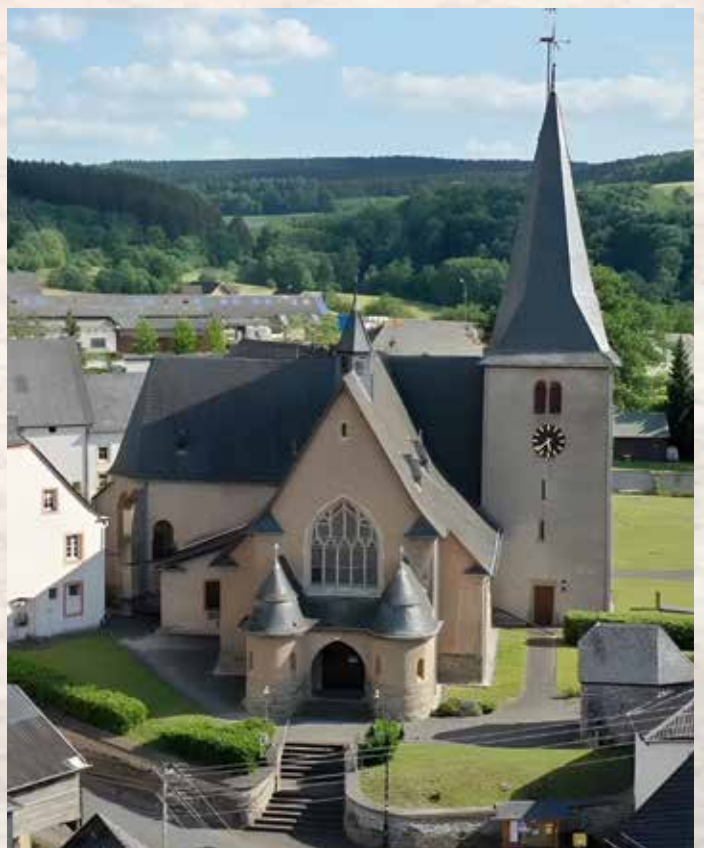
➔ Weitere Informationen erhalten Sie bei den Messdienerverantwortlichen vor Ort oder beim Pfarrbüro. Auf diesen Weg können Sie auch Ihr Einverständnis erklären, dass wir Ihren Baum abernten dürfen.

19.00 Uhr

Abschluss der Berglicher Wallfahrt

mit Generalkvikar Tim Sturm (Eucharistiefeier, Lichterprozession, Begegnung).

➔ Berglicht





Programmübersicht

Ganztägig
10.00 Uhr

Stille Anbetung in der Kapelle des Marienhaus-Campus
Offenes Singen mit Rafael Klar im Marienhaus Senioren-
zentrum St. Klara

13.00 Uhr

Gottesdienst für alle und Wanderung an den Caritas
Werkstätten

20.00 Uhr

Irischer Abend Konzert im Kulturkloster

13.00 Uhr

Gottesdienst und Wanderung für alle

Franziskus nennt jede und jeden Schwester und Bruder. Inklusiv wollen wir unterwegs sein und starten mit einem Wortgottesdienst für alle an den Caritas-Werkstätten und gehen anschließend zum wunderschönen Gelände des Vogelzuchtvereins zwischen Hermeskeil und Abtei, wo wir abschließen.

- ➔ Infos bei Mirjam Minder und Dekan Christian Heinz
- ➔ an den Caritas Werkstätten Hermeskeil (Hinter Schulwiese 2, Hermeskeil, Industriegebiet), anschl.



20.00 Uhr

Irischer Abend



Die saarländische Irish Folk Band „Caracách“ wird im Rahmen der Franziskus-Woche zum zweiten Mal im Kulturkloster Hermeskeil auftreten. Mit den begleitenden Wortbeiträgen von Gilbert Meßner wird die Formation, die sich aus Carina Peitz, Raphael Petri, Caterina Bur und Christian Bur zusammensetzt, die Besucherinnen und Besucher ein weiteres Mal musikalisch auf die grüne Insel entführen. Damit dies gelingt, wird die Band mit typisch irischen Instrumenten wie Tin Whistle und Akkordeon – übrigens das Instrument des Jahres 2026 – traditionelle und moderne Lieder und Instrumentalstücke präsentieren, die mal zum Träumen sowie mal zum Mitsingen und Mitschunkeln bewegen. Freuen Sie sich auf einen weiteren „Irischen Abend“ im Kulturkloster Hermeskeil, bei dem auch die kulinarische Seite durch den Ausschank von Guinness und irischem Whiskey nicht zu kurz kommt.

➔ Der Eintritt ist frei! Am Ende der Veranstaltung wird eine Hutsammlung stattfinden.

➔ Kulturkloster



Programmübersicht

Ganztägig *Stille Anbetung in der Kapelle des Marienhaus-Campus*
ab 05.00 Uhr *Klausen-Wallfahrt*
15.30 Uhr *Wallfahrtsmesse*

05.00 Uhr

KLAUSEN-WALLFAHRT

Für alle begeisterten, erfahrenen Pilger und alle, die es neu ausprobieren möchten, bieten wir eine gemeinsame Wallfahrt nach Klausen an.

Es gibt Fußgruppen, aber auch in Fahrgemeinschaften kann es zum Abschlussgottesdienst nach Klausen gehen.

Für alle Auto-, Fahrrad- und Fußpilger unserer Pfarrei

Wegen des erst am Nachmittag angesetzten Gottesdienstes können entspannte Startzeiten und Treffpunktmöglichkeiten unterwegs geplant werden.

Zeiten für Hermeskeil, Neunkirchen, Büdlich und Berglicht

05.00 Uhr Start in Hermeskeil, Martinuskirche

08.45 Uhr Start in Büdlich (Parkplatz unterhalb der Kirche)

09.00 Uhr Wassermesser oberhalb der Dhrontalsperre (gemeinsamer Treffpunkt für die beiden Pilgergruppen aus Büdlich und Neunkirchen)

09.00 Uhr Start in Berglicht (Dorfplatz Licht)

10.30 Uhr Parkplatz Zummethöhe

14.30 Uhr Parkplatz Klausen (gemeinsamer Treffpunkt aller Pilger der Pfarrei)

Zeiten für Farschweiler, Herl, Lorscheid, Osburg und Thomm

06.30 Uhr Osburg

06.45 Uhr Thomm

07.00 Uhr Hinkelhaus (gemeinsamer Treffpunkt für Osburg und Thomm)

10.45 Uhr Leinenhof Schweich

06.30 Uhr Farschweiler

07.00 Uhr Lorscheid Kirche gemeinsam mit Farschweiler

09.00 Uhr Mitfahrerparkplatz BAB 1-Auffahrt Mehring für weitere Pilgergruppen

12.00 Uhr Klüsserath, Salmbrücke Parkplatz, Richtung Radweg nach Rivenich

13.15 Uhr Kapelle in Rivenich (Gemeinsamer Treffpunkt für die beiden Pilgergruppen aus dem vorderen Hochwald)

14.30 Uhr Parkplatz Klausen (Gemeinsamer Treffpunkt aller Pilger der Pfarrei)

➔ Die Rückfahrt muss von den Teilnehmenden selbst organisiert werden.

➔ Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht, melde sich im Pfarrbüro. Auch der Boni-Bus wird eingesetzt.

➔ Informationen sowie die Verabredung von Treffpunkten für Pilger aus anderen Orten entlang der Route gerne an: Peter Meyer, Tel. 0172 6110830

➔ Zur Abstimmung bitten wir die Fußpilger um Anmeldung bis zum Freitag, 25.09.2026, 18.00 Uhr, bei folgenden Personen.

Farschweiler: Elfriede Merten (Tel. 06500-7040)

Lorscheid: Artur Jakobs (Tel. 06500-8299)

Osburg: Hedwig Quint. (Tel. 06500-8732)

Thomm: Marita Otto (Tel. 06500-1379).

Hermeskeil und

gesamte Pfarrei: Dekan Christian Heinz (Tel. 0160-90578322)

➔ Bei der Anmeldung können kurzfristige Informationen, Absprachen und der Austausch von Handy-Nr. erfolgen.

➔ Gerne veröffentlichen wir in den kommenden Wochen auch noch weitere Startpunkte aus anderen Orten, wenn sie uns gemeldet werden.

15.30 Uhr

Eucharistiefeier

15.15 Uhr Einzug in die Wallfahrtskirche Klausen und gemeinsame Eucharistiefeier

➔ Wallfahrtskirche Klausen



GROSSARTIG JUNG

GEMEINSAM AUF DEM WEG ZUR FIRMUNG

Firmvorbereitung 2026

Rund 70 Jugendliche aus unserer Pfarrei Sankt Franziskus Im Hochwald haben sich seit Aschermittwoch auf den Weg der Firmvorbereitung gemacht.

Dabei konnten sie zwischen drei unterschiedlichen Vorbereitungswegen wählen, die ihren persönlichen Interessen und Bedürfnissen entsprachen.

Bei „Me-Time“ erhielten die Jugendlichen wöchentliche Impulse über WhatsApp, die zum Nachdenken über den Glauben anregten und anschließend gemeinsam reflektiert wurden.

In der „Group-Time“ trafen sich die Firmbewerberinnen und Firmbewerber regelmäßig in Gruppen. Gemeinsam beschäftigten sie sich mit Fragen rund um Gott, Jesus Christus, den Heiligen Geist und mit der Frage, welche Verantwortung wir als Christinnen und Christen heute in unserer Gesellschaft tragen.

Wer sich für „Firmung Kompakt“ entschied, verbrachte ein gemeinsames Wochenende im KSJ-Jugendhaus in Rascheid. Ein besonderer Bestandteil war der Besuch der Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Hinzert. Dort

setzten sich die Jugendlichen mit der Frage auseinander, wo wir als Christinnen und Christen heute unseren Platz in der Gesellschaft finden und wie wir Verantwortung übernehmen können.

Ergänzt wurde die Vorbereitung durch verschiedene Workshops. So konnten die Jugendlichen unter anderem einen Blick hinter die Kulissen des Saarländischen Rundfunks werfen oder bei einem Bibel-Escape auf spannende und kreative Weise biblische Geschichten entdecken. Den Höhepunkt der Firmvorbereitung bildet die Feier der Firmung am Sonntag, den 27. September, um 10:30 Uhr in Osburg. Weihbischof Robert Brahm wird den Jugendlichen das Sakrament der Firmung spenden.

Die nächste Firmvorbereitung im Jahr 2027 beginnt wieder am Aschermittwoch und richtet sich an die Jugendlichen der 9. Klassen im gesamten Pastoralen Raum, also die Pfarreien Sankt Franziskus Im Hochwald und Herz Jesu. Die Einladungen werden im Januar verschickt.

Wir freuen uns darauf, auch im kommenden Jahr viele junge Menschen auf ihrem Glaubensweg begleiten zu dürfen.

Benjamin Pauken und Vanessa Violino

ERSTKOMMUNION 2027

Unser Fest mit Jesus

Unsere Erstkommunionvorbereitung startet demnächst.

Folgende Erstkommunionstermine für das Jahr 2027 sind inzwischen vereinbart.

Samstag der Osterwoche	03.04.27	10:30 Uhr	Züsch
	03.04.27	14:00 Uhr	Kulturkloster Hermeskeil
2. Ostersonntag "Weißer Sonntag"	04.04.27	10:30 Uhr	Hermeskeil
Samstag der 2. Osterwoche	10.04.27	14:00 Uhr	Malborn
3. Ostersonntag	11.04.27	10:30 Uhr	Osburg
Samstag der 3. Osterwoche	17.04.27	10:30 Uhr	Thomm
	17.04.27	14:00 Uhr	Beuren
4. Ostersonntag	18.04.27	10:30 Uhr	VG Thalfang
Samstag der 7. Osterwoche	08.05.27	10:30 Uhr	Heidenburg

Weitere sind in den einzelnen Orten unserer Pfarrei auf Nachfrage möglich.

Eine so hohe Zahl an Gottesdiensten ist nur möglich, wenn sich viele Eltern der Kommunionkinder an ihrer Gestaltung und Durchführung beteiligen. Elementar wichtig und hilfreich ist bereits jetzt eine regelmäßige Mitfeier der Gottesdienste.

Weitere Infos und Anmeldung (bis 27.9.26) finden Sie unter Erstkommunion | Pastoraler Raum Hermeskeil.

Wir freuen uns auf diese besondere und intensive Zeit mit Ihren Kindern und Ihnen als Familien, und laden Sie gerne jetzt schon zu allen Gottesdiensten und Aktionen für Kinder und Familien in unserer Kirche m Hochwald ein.

Die Gemeindereferentinnen Gerlinde Paulus – Linn und Anke Bailey sowie Dekan Christian Heinz



Erstkommunionvorbereitung 2025/2026

Im Frühjahr feierten 220 Kinder unseres Pastoralen Raumes ihre Erstkommunion. Unser herzlicher Dank gilt den Katechetinnen der Gruppenkatechese, dem Team der Ferienfreizeit mit 39 Kindern sowie der Stiftung „Glauben und Leben“ für ihre finanzielle Unterstützung. Ebenso danken wir allen, die unsere Kommunionkinder mit Gedanken und Gebeten begleitet haben.



Kinder, die im 3. Schuljahr sind, müssen von uns Einladungspost zum Infoabend erhalten haben. Sollte dies nicht der Fall sein, melden sie sich gerne bei den Gemeindereferentinnen Gerlinde Paulus-Linn oder Anke Bailey (Kontakt siehe 2. Seite).

GROSSARTIG JUNG



Zusammen wachsen - gemeinsam dienen

UNSERE MESSDIENER*INNEN

*Ob am Altar oder auf Fahrt: Unsere Messdiener*innen sind eine Gemeinschaft, die zusammenhält, gemeinsam unterwegs ist und mit Freude eine wichtige Aufgabe im Gottesdienst übernimmt.*

35 neue Messdiener*innen für unsere Pfarrei



35 neue Messdiener*innen können wir in diesem Jahr in unserer Pfarrei begrüßen. Ein Teil von ihnen wurde bei der Open-Air-Messe zur Stadtwoche eingeführt.

"Muhl ist cool"



Einige unserer Messdiener*innen verbrachten um unsere Nationalparkkirche in Muhl in den Sommerferien zwei schöne Tage.

HEIDELBERG CALLING! - Eine Städtetour für ältere Messdiener*innen

Drei Tage. Eine Stadt. Jede Menge Gemeinschaft.

Du bist im neuen Schuljahr in der 8. Klasse oder älter und hast Lust auf ein Wochenende voller Gemeinschaft, Abenteuer und Großstadtfair? Dann komm mit auf unsere Städtetour nach Heidelberg! Gemeinsam entdecken wir eine der schönsten Städte Deutschlands, erkunden die Altstadt, genießen die besondere Atmosphäre der Universitätsstadt und erleben drei unvergessliche Tage miteinander.

Das Beste: Unsere Messdienerin Anna Düpre studiert in Heidelberg und stellt für uns ein spannendes Programm zusammen. Natürlich dürfen auch deine Freund*innen mitkommen!

Die Fahrt wird begleitet von: Anna Düpre, Aaron Meyer, Dekan Christian Heinz
Die Plätze sind begrenzt. Also nicht zu lange warten und gleich anmelden!

Anmeldung und
Infos:
[christian.heinz@
bistum-trier.de](mailto:christian.heinz@bistum-trier.de)



20.11. - 22.11.2026

MITTENDRIN



Mehr Generationen Haus
Miteinander – Füreinander

WORKSHOPS FÜR JUNG UND ALT

Gottes Garten gibt vieles her!



*Ein Kochworkshop
für alle Generationen*

Erleben, teilen, genießen – ein Nachmittag für alle Sinne! Die Gärten sind prall gefüllt, die Körbe bunt gemischt – jetzt wird geschneipelt, gewürzt und gemeinsam gekocht! Beim Kochworkshop „Gottesgarten gibt vieles her!“ treffen Jung und Alt aufeinander, um aus frischem Gartengemüse etwas richtig Leckeres zu zaubern. Egal ob mit oder ohne Kocherfahrung – hier zählt der Spaß am gemeinsamen Tun!

Was erwartet Sie?

Gemeinsam bereiten wir einen leckeren Gemüseauflauf, eine herzhafte Suppe und frisches Brot zu – und genießen im Anschluss unser selbstgekochtes Essen in geselliger Runde. Vorkenntnisse sind nicht nötig – nur Freude am gemeinsamen Tun! Besonderes Highlight: Zu Beginn feiern wir eine kleine Andacht mit Segnung der mitgebrachten Lebensmittel.

Bringen Sie gerne etwas aus Ihrem eigenen Garten mit! Ob Kürbis, Kartoffel, Zucchini oder Kräuter – alles ist willkommen. Bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung mit, was Sie mitbringen möchten.

Die Teilnahme ist kostenfrei, ermöglicht durch die Förderung der AOK Gesundheitskasse, des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung sowie des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Wir freuen uns auf einen genussvollen und inspirierenden Nachmittag mit Ihnen!

**Montag, 28.09.26 | 15:00 – 18:30 Uhr- Haus Stertenbrink,
Hermeskeil - Höfchen**

Eine Anmeldung ist erforderlich.

**Kontakt: Karina Düpre-Kranz, MGH Hermeskeil,
06503-92288923, karina.duepre-kranz@bistum-trier.de**

Mood Food – Essen für die Seele

*Unsere Nahrung beeinflusst die Befindlichkeit
des Körpers und der Psyche.*

Ist es tatsächlich möglich, sich auf gesunde Weise glücklich zu essen? Welche Nahrungsmittel sorgen für Glückshormone, vermögen die Laune zu heben oder unterstützen Entspannung sowie guten Schlaf?

Diesen Fragen widmet sich der Workshop in Theorie und Praxis: es werden Lebensmittel vorgestellt, die in der Lage sind, die emotionale Balance zu stärken und gemeinsam werden leckere, alltagstaugliche Gerichte gezaubert und genossen, welche auf gesunde Weise für gute Gefühle sorgen können.

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Freitag, 13.11.26 | 17.00 – 20.00 Uhr- MGH Hermeskeil

Kontakt: Karina Düpre-Kranz, Mehrgenerationenhaus Hermeskeil, 06503-92288923, karina.duepre-kranz@bistum-trier.de



Wechseljahre*zwischen Abschied und Aufbruch*

Die Wechseljahre sind für viele Frauen mit Unsicherheit und körperlichen Veränderungen verbunden. Gleichzeitig markieren sie – einer zweiten Pubertät gleich – einen tiefgreifenden Übergang in eine neue Lebensphase.

In diesem Workshop geht es darum, die Wechseljahre nicht nur als Herausforderung, sondern auch als Entwicklungschance zu verstehen. Er vermittelt einen verständlichen Einblick in die hormonell bedingten Veränderungen des Körpers und ihre Auswirkungen und gibt Orientierung zu verschiedenen Möglichkeiten, Beschwerden zu begegnen.

Vor allem aber richtet sich der Blick auf das, was oft zu kurz kommt: die psychische und persönliche Dimension dieses Übergangs: Was verändert sich in dieser Lebensphase? Welche Rollen dürfen sich wandeln? Und welche neuen Spielräume entstehen? Neben dem Wissen steht der Austausch mit anderen Frauen im Mittelpunkt. Ziel ist es, die eigene Situation besser zu verstehen, persönliche Ressourcen zu stärken und neue Impulse für diese besondere Lebensphase mitzunehmen.

Der Workshop lädt dazu ein, die Wechseljahre als eine Zeit des Übergangs zu begreifen – zwischen Abschied und Neubeginn – und den Weg durch diese Lebensphase mutig, bewusst und kraftvoll zu gestalten.

Gut schlafen – ausgeruht durchs Leben

Freitag, 25.09.26 | 16.00 bis 19.00 Uhr - MGH

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Kontakt: Karina Düpre-Kranz, Mehrgenerationenhaus Hermeskeil, 06503-92288923, karina.duepre-kranz@bistum-trier.de

WORKSHOPS FÜR KINDER

ein Tag voller Möglichkeiten

Geeignet für Kinder im Alter von 6 - 12 Jahren

Mini-Biotop im Glas

Gemeinsam gestalten wir ein kleines Biotop im Glas. Mit Erde, Moos, Steinen und verschiedenen Pflanzen entsteht eine einzigartige Mini-Naturlandschaft. Die Kinder lernen dabei spielerisch, wie ein kleines Ökosystem funktioniert und welche Rolle Pflanzen für die Natur spielen. Das fertige Biotop kann anschließend mit nach Hause genommen und weiter beobachtet werden.

Donnerstag, 15.10.26 | 10.00 bis 11.30 Uhr

Mini-Holzhäuser anfertigen

In diesem kreativen Workshop bauen die Kinder ihr eigenes Mini-Holzhaus. Sie lernen den sicheren Umgang mit Säge und Schleifpapier, gestalten die Holzteile und bemalen ihr Häuschen ganz nach ihren eigenen Vorstellungen. So entstehen individuelle Kunstwerke, die als Dekoration oder kleines Geschenk mit nach Hause genommen werden können.

Donnerstag, 15.10.26 | 12.00 bis 13.30 Uhr

Winterkerzen gestalten

Passend zur Winterzeit gestalten die Kinder dekorative Kerzen mit winterlichen Motiven und kreativen Verzierungen. Mit verschiedenen Farben, Wachsplatten und Dekoelementen entstehen liebevoll gestaltete Einzelstücke. Die selbst gestalteten Kerzen eignen sich wunderbar als stimmungsvolle Winterdekoration oder als persönliches Geschenk für Familie und Freunde.

Donnerstag, 15.10.26 | 14.00 bis 15.30 Uhr



VORTRÄGE & VERANSTALTUNGEN

Gut informiert älter werden - Eine Veranstaltungsreihe nicht nur für die Generation 60+

Die Herausforderungen und Fragen, die das Älterwerden mit sich bringt, sind vielfältig – von Gesundheitsversorgung über rechtliche Vorsorge bis hin zu digitalen Neuerungen im Alltag.

Um älteren Menschen, Angehörigen und Interessierten Orientierung und Unterstützung zu bieten, haben sich der AWO Betreuungsverein Trier-Saarburg, der Pflegestützpunkt Hermeskeil, das ambulante Hospiz und das Mehrgenerationenhaus Hermeskeil zusammengeschlossen und bieten diverse Veranstaltungen an.

In gemütlicher Atmosphäre finden Fachvorträge statt, die informieren, aufklären und praktische Hilfestellungen aufzeigen. Dabei stehen Ihnen stets auch Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der beteiligten Organisationen zur Verfügung, die Ihre individuellen Fragen gerne beantworten – persönlich vor Ort oder online.

Die Teilnahme ist kostenfrei und sowohl in Präsenz als auch teilweise digital möglich, sodass Sie ganz flexibel dabei sein können. Der Onlinezugang wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Seien Sie dabei – für mehr Sicherheit, Selbstbestimmung und Unterstützung im Alltag.

Online-Vortrag zum Thema

Elektronische Patientenakte und E-Rezept

in Kooperation mit den Digitalen Engeln. Dieser kann vor Ort im MGH oder online besucht werden.

Montag, 19.10.26 | 10.00 bis 12.00 Uhr

Vortrag zum Thema

„Essen und Trinken am Lebensende“

in Kooperation mit SAPV Care

Montag, 02.11.26 | 16.00 Uhr

Herzliche Einladung zu beiden Veranstaltungen.

Anmeldung und weitere Informationen erhalten sie bei Karina Düpre-Kranz, 06503-92288923 oder karina.duepre-kranz@bistum-trier.de

Gemeinsam

im Takt!

Tanz-Café



Einladung zur bewegten Begegnung für Jung und Alt

Lust auf Musik und Bewegung in guter Gesellschaft? Dann komm vorbei zum Tanz-Café im großen Saal des Mehrgenerationenhauses Hermeskeil!

Ein Musiker sorgt mit seinem abwechslungsreichen Live-Programm für beste Stimmung und lädt zum Tanzen, Mitsingen und Genießen ein.

Ob Standardtänze, Evergreens oder beliebte Schlager – für jeden ist etwas dabei!

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Spenden am Ende der Veranstaltung sind willkommen und helfen, das Angebot aufrechtzuerhalten.

Jeder ist herzlich willkommen – mit oder ohne Tanzerfahrung, allein oder in Begleitung. Einfach vorbeikommen, mitmachen und den Nachmittag genießen!

Wir freuen uns auf einen beschwingten Nachmittag!

Freitag, 27.11.26 | 14.00 – 18.00 Uhr, MGH

Nähere Infos bei Karina Düpre-Kranz, 06503-92288923 oder karina.duepre-kranz@bistum-trier.de

Sinnvoll Zeit verschenken

Ehrenamtliche
Zeitschenker gesucht



Das MGH „Johanneshaus“ Hermeskeil sucht ehrenamtliche Zeitschenker! Wer Interesse hat, sich über dieses Projekt zu informieren, ist herzlich zu einem Austauschtreff im MGH eingeladen.

Das Projekt:

Durch Besuch und Begegnung soll für ältere Menschen die Möglichkeit für Gespräche, Kontakte und die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben erhalten werden.

Aufgaben:

Als ehrenamtliche Helfer*innen wollen wir Menschen gewinnen, die sich sozial engagieren möchten und bei regelmäßigen Hausbesuchen gerne Zeit mit älteren Menschen verbringen. Als Zeitschenker*in sollen Sie Tätigkeiten übernehmen, denen Sie sich gewachsen fühlen. Sie bestimmen den Umfang und die Dauer des Besuches.

Mögliche Tätigkeiten der Zeitschenker*innen:

Gesprächs- und Begegnungsbesuche, Gesellschaftsspiele, Vorlesen, gemeinsame Spaziergänge, kreative Angebote wie z.B. Basteln, leichte Aktivierungs-Übungen für Körper und Gedächtnis. Sie übernehmen KEINE pflegerischen und hauswirtschaftlichen Aufgaben, keine Begleitdienste und Behörden- oder Bank Tätigkeiten!

Mittwoch, 04.11.26 | 17.00 Uhr - MGH Hermeskeil

Geistig fit bleiben, Demenz vorbeugen! – Was kann ich tun?*Fachvortrag zum Thema Demenz und Präventionsmöglichkeiten*

Der kurze Fachvortrag zum Thema Demenz und Präventionsmöglichkeiten sowie Übungen zur geistigen Anregung, zur sportlichen Aktivierung und Hinweise zur Ernährung sollen zeigen, wie wir unser Gehirn jung halten können und möglicherweise auch einer drohenden Demenz Paroli bieten können.
Bitte bequeme Kleidung und Schuhe tragen.

Referentinnen:

- Uschi Wihr (Dipl. Soz.-Päd., Gerontologin),
Päd. Leitung Demenzzentrum e.V. Trier
- Birgit Backes, Sport-Übungsleiterin mit Sonderlizenzen,
Leitung Fachbereich Sport im Demenzzentrum

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Daten im Rahmen der o.g. Veranstaltung verwendet und gespeichert werden. Diese Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und eigenes Risiko.

Donnerstag, 29.10.26 | 09.00 - 12.00 Uhr
Dorfsaal Lorscheid, Hauptstr. 52, 54317 Lorscheid

Anmeldung:
Per E-Mail:

gesundheitsfoerderung@trier-saarburg.de
Telefonisch unter: 0651/715-16126
(Mo, Di und Do, vormittags)
Anmeldefrist: 22.10.2026



REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

MEINE AUSZEIT**Gruppe für pflegende Angehörige**

In den letzten Monaten wurden mehrere Veranstaltungen für pflegende Angehörige im MGH Hermeskeil angeboten.

Die Teilnehmerinnen konnten bei Kaffee und Kuchen, Wege zur Stressbewältigung kennenlernen, sich mit ihren Fragen und Sorgen an die anwesenden Fachkräfte wenden und vor allem miteinander ins Gespräch kommen.

In der herausfordernden Situation der Pflege eines nahen Angehörigen können sich die Teilnehmenden gegenseitig unterstützen und stärken, Alltagssituationen besprechen oder einfach eine schöne gemeinsame Zeit haben.

Diese Austauschmöglichkeit möchten wir gern fortsetzen.

Sie sind herzlich zu den Gruppentreffen willkommen!

Jeden ersten Montag des Monats | 13.30 Uhr
Mehrgenerationenhaus Hermeskeil

*Bei Rückfragen sind die Mitarbeiterinnen des Kontaktbüros
Pflegeselbsthilfe gern für Sie da:
06 51 / 4 36 63 28 oder pflegeselbsthilfe@sekis-trier.de*

Vielfalt Leben- stark, bunt und vereint

Willkommen bei Deiner queeren Community vor Ort!

Du bist lesbisch, schwul, bi, trans*, nichtbinär, inter*, asexuell oder queer – oder einfach auf der Suche nach einem offenen Raum für Vielfalt?

Dann bist du hier genau richtig!

„Vielfalt Leben“ ist eine neue Gruppe für alle Menschen und Freunde der LGBTQIA+ Community, die sich vernetzen, austauschen, unterstützen oder einfach gemeinsam eine gute Zeit haben möchten. Egal, ob du schon lange Teil der queeren Community bist oder gerade erst beginnst, dich mit deiner Identität auseinanderzusetzen – bei uns bist du willkommen, so wie du bist. Das Alter spielt hier auch keine Rolle.

Was dich erwartet:

- Ein sicherer, respektvoller Raum für Gespräche und Begegnungen
- Regelmäßige Treffen zum Kennenlernen, Austauschen & Wohlfühlen
- Ein Ort, um sichtbar zu sein – und sich selbst zu feiern

jeden 2. Donnerstag im Monat | 17. 00 Uhr -gerade Wochen
im Bistro des MGH Johanneshaus, Hochbau





GESPRÄCHSGRUPPE

für an Krebs erkrankte Frauen

Die Diagnose Krebs führt häufig zu Veränderungen in vielen Lebensbereichen.

Manchmal ist es hilfreich, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen, Probleme anzusprechen und sich gegenseitig bei der Bewältigung des Erlebten zu unterstützen.

Leitung:

Frau Anja Hornetz Dipl.-Psychologin, Psychoonkologin (DKG)

Anmeldung erbeten

Jeden dritten Donnerstag im Monat | 14.00 - 16.00 Uhr
Mehrgenerationenhaus Hermeskeil

Infos & Anmeldung:

Informations- und Beratungszentrum Petrusstraße 29,
54292 Trier, Tel. 0651 40551, trier@krebsgesellschaft-rlp.de, www.krebsgesellschaft-rlp.de



Lern-Café

Lesen und Schreiben üben in entspannter Atmosphäre

Dies ist ein kostenloses Angebot für Erwachsene, die besser lesen und schreiben lernen wollen.

Das Lern-Café ist nicht nur ein Ort zum Lernen, sondern auch zum Austausch mit anderen Lernenden.

Vielfältige Lernmöglichkeiten:

- Individuelle Unterstützung durch einen Lernbegleiter
- Gedruckte Übungsblätter und Bücher
- digitale Lerninhalte
- Lernspiele und interaktive Materialien
- Zeitschrift in einfacher Sprache „Einfach und Aktuell“
- Gemütliche Café-Atmosphäre mit kostenlosem Kaffee und Tee für entspanntes Lernen

Besucher können ohne vorherige Anmeldung vorbeikommen und in ihrem eigenen Tempo lernen.

Ob die Teilnehmer nur kurz vorbeischaun oder die gesamte Zeit bleiben möchten, liegt ganz bei ihnen.

Mittwochs | 09.30 - 11.45 Uhr - ungerade Woche
Donnerstags | 14.45 - 17.00 Uhr - gerade Woche
MGH Hermeskeil, Raum Mutter Rosa/Bistro (Hochbau)

➔ (außer in Ferien und an Feiertagen)

Offener Treff

*Begegnung, Austausch, Information und Spaß für Senior*innen*

Jeden Monat steht die Begegnung unter einem anderen Motto: mal wird gemeinsam gesungen, kurze, informative Vorträge über wichtige Themen wie Vorsorgevollmacht oder Patientenverfügung angeboten oder es steht das gemeinsame Spielen im Vordergrund.

Kaffee und Kuchen, sowie kalte Getränke werden gegen eine Spende, die dem Johanneshaus zu Gute kommt, gereicht.

Die Senior*innen aus den Gemeinden der VG-Hermeskeil sind herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf einen großen Zuspruch und wünschen jetzt schon einen unterhaltsamen Nachmittag im MGH-Johanneshaus.

Für das Organisations-Team Willi Auler

Letzter Donnerstag im Monat | 14.30 Uhr
MGH Hermeskeil im Kolpingraum

*Der Bürgerbus kann ebenfalls in Anspruch genommen werden.
(Bitte frühzeitig buchen)*



Café Digital – Gemeinsam digital unterwegs

*Zwei engagierte Digitalbotschafter stehen bereit, um Senior*innen und allen Interessierten Hilfestellung im Umgang mit Smartphone, Tablet, Laptop & Co. zu bieten.*

Jedes Treffen beginnt mit einem kurzen thematischen Input - sowohl zu Android, als auch zu iOS-Geräten - gefolgt von individueller Unterstützung bei konkreten Fragen und Problemen.

jeden Dienstag | 14.00 bis 16.00 Uhr
MGH Hermeskeil, Raum Franziskus, (barrierefrei erreichbar)

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wer regelmäßig teilnehmen möchte, ist herzlich willkommen – aber auch spontane Besuche sind jederzeit möglich.

Kommen Sie vorbei, lernen Sie dazu und entdecken Sie die digitale Welt in angenehmer Atmosphäre!

Weitere Informationen: Karina Düpre-Kranz 06503 9817523

MITTENDRIN



Rückblick

„CARACÁCH“ BEGEISTERTE IM KULTURKLOSTER HERMESKEIL

Irische Klänge, vertraute Melodien und interessante geschichtliche Bezüge prägten den „Irischen Abend“, der am 28. März im Kulturkloster Hermeskeil stattfand. Die saarländische Irish-Folk-Band „Caracách“ sorgte mit traditionellen und modernen Liedern von der grünen Insel für ein abwechslungsreiches Programm und viel Stimmung in der Klosterkirche.

Die Bandmitglieder Carina Peitz, Raphael Petri, Caterina Bur und Christian Bur stammen aus Auersmacher im Saarland. Dort fanden sie 2021 erstmals bei einem Radiogottesdienst musikalisch zusammen. Zwei Jahre später entstand die Idee, Kirchenräume zum Klingen zu bringen – und seither ist „Caracách“ ein fester Begriff für irische Musik im kirchlichen und kulturellen Kontext. Ihren Namen leitet die Gruppe aus den Anfangsbuchstaben ihrer Vornamen ab. Auffällig an ihren Konzerten ist, dass alle vier Musikerinnen und Musiker mehrere Instrumente beherrschen und diese während des Abends immer wieder wechseln.



mit dem „Stölpe Pater“ Engelbert Michels für die Ansiedlung des Franziskanerordens in Hermeskeil einsetzten – und damit für die Gründung des späteren Klosters, in dem der Irische Abend nun stattfand. Damit entstand am Samstag eine besondere Verbindung zwischen den Auftrittsorten und den Lebenswegen: Musikerinnen und Musiker aus Greffs Heimatort füllten den Raum, den er einst mitgestaltet hatte, erneut mit Klang und Leben. Christian Heinz dankte der Band und den Gästen im Namen des Kulturklosters, und viele nutzten die Gelegenheit, nach dem Konzert bei einem Glas Sekt oder Guinness mit den Musiker:innen ins Gespräch zu kommen. Zum Abschluss sangen „Caracách“ und das Publikum gemeinsam das bekannte Segenslied „Möge die Straße uns zusammenführen“. Damit endete ein stimmungsvoller Abend, der Musik, Geschichte und Begegnung auf ansprechende Weise miteinander verband. Eine Wiederholung des Abends im Herbst ist bereits in Planung.

LenaWeber

Pub-Feeling im Kloster

Auf der Setlist in Hermeskeil standen bekannte Stücke wie „Molly Malone“, „The Wild Rover“ oder „Whiskey in the Jar“, ebenso ruhigere Balladen und reine Vokalstücke wie das bekannte Shanty „The Wellerman“. Rund 90 Minuten lang wechselten sich lebendige Tanzrhythmen und nachdenkliche Töne ab. Das Publikum zeigte sich spürbar angetan von der musikalischen Vielfalt und der Spielfreude der Gruppe.

Wie Auersmacher und Hermeskeil miteinander verbunden sind

Begleitet wurde das Konzert durch Wortbeiträge von Gilbert Meßner, der mit kurzen Impulsen über Irland, Land und Leute, aber auch über den Glauben informierte. Dabei schlug er mehrmals den Bogen zur Regionalgeschichte. Einen besonderen Akzent setzte er eingangs mit dem Hinweis auf Pfarrer Wilhelm Greff, der 1872 im saarländischen Auersmacher geboren wurde und von 1912 bis zu seinem Tod 1944 Pfarrer in Hermeskeil war. Greff gilt im Übrigen als einer derjenigen, die sich gemeinsam



Zum Abschluss der Franziskuswoche ist Caracách wieder im Kulturkloster zu Gast.

Freitag, 09.10.26 | 20.00 Uhr
Kulturkloster Hermeskeil

Rückblick

GROSSER APPLAUS FÜR KAMMERCHOR SCHAUMBERG

Der Chor trifft im Kulturkloster den richtigen Ton

Rund 100 Besucherinnen und Besucher erlebten im Kulturkloster Hermeskeil ein stimmungsvolles Konzert des renommierten Kammerchors Schaumberg unter der Leitung von Bernd Bachmann. Unter dem Motto „Ja, ja, die Liebe“ präsentierte das Ensemble ein abwechslungsreiches Programm mit anspruchsvollen Chorsätzen, die sich thematisch vor allem der Liebe widmeten. Kurze Erläuterungen des Chorleiters zu den einzelnen Werken halfen dem Publikum, die meist englischsprachigen Stücke besser zu erschließen.

Die 20 Sängerinnen und Sänger begeisterten mit ihrer musikalischen Qualität und wurden nach dem etwa einstündigen Konzert mit lang anhaltendem Applaus verabschiedet. Der Kammerchor Schaumberg zählt zu den führenden Chören der Region und hat sich mit seinem breit gefächerten Repertoire von romantischer bis zeitgenössischer Chormusik weit über die Grenzen des Saarlandes hinaus einen Namen gemacht. Als kultureller Botschafter bereichert er das Musikleben im Saarland und den angrenzenden Regionen.

Rückblick

BESTE STIMMUNG BEIM LÄMMERBALL

Zweite Auflage war ein voller Erfolg

Mit viel Humor, Musik und närrischem Esprit begeisterte der Begegnungsverein Kulturkloster Hermeskeil beim zweiten „Lämmerball“ zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Durch das abwechslungsreiche Programm führten Dekan Christian Heinz und Lena Weber, die gemeinsam mit dem Publikum immer wieder den Schlachtruf „Ihr Lämmer – määhäh“ anstimmten.

In Büttenreden, Liedbeiträgen und Sketchen wurden lokale Ereignisse, Politik und kirchliche Themen augenzwinkernd auf Korn genommen. Für musikalische Unterhaltung sorgten Hartmut Heck und Bernd Willems, während Tanzmariechen Emilia Lehnen mit ihrem Auftritt begeisterte. Die Akteure ernteten für ihre Beiträge viel Applaus und zahlreiche Lacher.

Der Vorsitzende der Karnevalsgesellschaft Ruck-Zuck, Jörg Hartig, würdigte das Engagement aller Beteiligten, die mit der Wiederbelebung des Lämmerballs eine schöne Tradition fortführen. Die Veranstaltung zeigte einmal mehr, wie lebendig und gemeinschaftlich das kulturelle Leben rund um das Kulturkloster gestaltet wird.

Rückblick

SPANNENDE REISE IN DIE WELT DER KELTEN

Eine Buchvorstellung

Zu einem ebenso informativen wie kurzweiligen Abend begrüßte der Begegnungsverein im Kulturkloster rund 30 interessierte Gäste. Der Archäologe und Autor Dr. Thomas Fritsch stellte seinen historischen Roman „Der Herr vom Ringwall“ vor und vermittelte zugleich spannende Einblicke in das Leben der keltischen Treverer im Hochwald vor rund 2.000 Jahren.

Anhand von Lesepassagen, archäologischen Forschungsergebnissen und Bildern von Fundstücken erläuterte Dr. Fritsch Alltag, Handwerk, Handel und Glaubensvorstellungen der damaligen Zeit. Besonderes Augenmerk galt der imposanten keltischen Befestigungsanlage auf dem Dollberg bei Otzenhausen sowie ihrer möglichen Rolle in den Auseinandersetzungen zwischen den Treverern und den römischen Legionen.

Im Anschluss nutzten viele Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit zum Gespräch mit dem Referenten. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch das Duo „Your Song“ mit Sandra Serwene-Hackmann (Gesang) und Stefan Schleimer (Piano).

REGELMÄSSIGE FRIEDENSgebete

Ab September werden Friedensgebete im Kulturkloster gefeiert. Wenn wir darum wissen, können wir Lesungen und Gebete in verschiedene Sprachen übersetzen. Im Anschluss ist Gelegenheit zu Begegnung und Austausch.

Wer sich mit musikalischen, liturgischen, kulinarischen oder anderen Talenten einbringen will, kann sich gerne bei Raphael Collinet melden.

jedem letzten Donnerstag im Monat | ab 18.00 Uhr
im Kulturkloster Hermeskeil

*Sie erreichen Raphael Collinet
telefonisch unter 0160-3796622.*

MITTENDRIN



Zum Nachsinnen

KIRCHE IM NATIONALPARK

Die Pilgersaison 2026 neigt sich für die ökumenische Initiative „Kirche im Nationalpark“ mit ihrem Angebot an Spirituellen Wanderungen im Nationalpark Hunsrück-Hochwald dem Ende zu.

Unter dem Motto **Zeitenwenden**

Wir wollen auf Initiative der Trauerherberge am Nationalpark-zusammen durch Gottes Schöpfung wandern und in spirituellen Texten, Imaginationen und in Gesprächen mit anderen Menschen neue Kraft und Ruhe finden.

Die Teilnahme an der Wanderung ist kostenlos.

Die Strecken sind 5,5 km bis 9,5 km lang.

Treffpunkt

Samstag, 19.09.2026 | 13.00 Uhr - katholisches Gemeindehaus St. Markus - Mühlenweg 1, 55768 Hoppstädten-Weiersbach, OT Bleiderdingen

Anmeldung zur besseren Planung gewünscht bei Oliver Warth:
info@trauerherberge-am-nationalpark.de
 oder Tel.: 06782 - 98 13 64 (AB nutzen)

Auch Kurzentschlossene sind herzlich willkommen.

Aktuelle Veranstaltungen
 finden Sie auch immer
 auf der Homepage der Pfarrei
 und der Kirche im Nationalpark
www.nationalparkkirche.de



Unter dem Motto **Eine Nachtwanderung zur Brunft der Hirsche im Nationalpark**

Nach einer kurzen Information zur Brunft der Hirsche, begeben wir uns auf eine Wanderung unter der Begleitung von Willi Zimmermann und Anne Speicher von Nationalparkamt.

Treffpunkt

Samstag, 24.09.26 | 19.00 - 22.00 Uhr - Bürgerhaus in Muhl.

Anmeldung bei annerose.speicher@nlph.de

Unter dem Motto **Zwischen Nebel und Stille erinnern wir, was bleibt**

Eine Wanderung rund um Ringkopf und Kirschweiler Festung

Treffpunkt

Samstag, 07.11.26 | 11.00 Uhr - Wanderparkplatz „Traumschleife“ neben dem Golfplatz in Kirschweiler.

Anmeldung bis Sonntag, den 01.11.2026 bei Hans-Gerd Setz,
 ehrenamtlicher Spiritueller Wegbegleiter,
 per Email an hans-gerd.setz@web.de.
 Rückfragen unter Tel. 06784-7432 (AB nutzen).

Unter dem Motto **Gegen das Vergessen!**

Von Muhl nach Hinzert mit Akzenten zu St. Martin

Samstag, 14.11.26 | 11.00 - 16.00 Uhr

Anmeldung bei
claus.wettmann@bistum-trier.de

MITTENDRIN



DIE VERFLIXTE HEILQUELLE



Kolpaing spielt Theater für den guten Zweck

Die Lachmuskeln von über 1000 Menschen in drei ausverkauften Vorstellungen im Johanneshaus wurden von der Theatergruppe der Kolpingsfamilie strapaziert. In dem Stück "Die verflixte Heilquelle" ging es um den Neubau einer Kita, die der Pfarrer an der Labachquelle vorantreiben wollte. Der Bürgermeister und der Kapitalist Hintersturz (alias Pastor Christian Heinz) hatten aber andere Pläne. Mehrere tausend Euro Erlös wurden bei den Aufführungen eingespielt. Der Erlös kommt der Bolivienpartnerschaft der Hermeskeiler Kolpingsfamilie, dem Ambulanten Hospiz, der Tafel Hermeskeil, dem MGH Johanneshaus und dem Uganda-Projekt unserer Messdienerin Lisa Webel zugute.



Fotos: © Edgar Breit

Gelübde erfüllt

Fußwallfahrt nach Berglicht

Seit Jahrzehnten erfüllt die Kolpingsfamilie das Gelübde des ehemaligen Pfarrers von Hermeskeil, Dechant Backes. Dieser hatte im Kessel von Stalingrad im 2. Weltkrieg versprochen, mit seiner Pfarrei, sollte er lebend aus Stalingrad heimkehren, eine Fußwallfahrt zu einem benachbarten Marienwallfahrtsort zu unternehmen. Die Kolpingsfamilie ist dem Gelübde treu und geht den durchaus langen Weg von Hermeskeil nach Berglicht alljährlich als Wallfahrt für den Frieden.

Betriebsbesichtigung Hostienbäckerei

Die alljährliche Betriebsbesichtigung führte in diesem Jahr in die Hostienbäckerei des Klosters Heilig Kreuz in Püttlingen. Auch die Hostien in der Pfarrei St. Franziskus kommen aus dem Saarland.



EHRUNGEN FÜR LANGJÄHRIGES ENGAGEMENT

in der Kolpingfamilie Hermeskeil

In der Hermeskeiler Kolpingfamilie wurden Mitglieder für langjähriges Engagement geehrt: Michael Hülpes und Christel Roder für 25 Jahre. Berthold Grenz, Kerstin Grenz, Helga Heck, Bernd Lautz, Günter Ludwig, Stephanie Nickels, Harry Salm und Pfarrer Thomas Thielen für 40 Jahre.

„1986 war für die Kolpingfamilie in Hermeskeil ein besonders erfreuliches Jahr“, verkündete Klaus Weber im Namen des Vorstandes auf der Jahreshauptversammlung des Kolpingverbands Hermeskeil. Denn in diesem erfreulichen Jahr trat eine große Zahl an Jugendlichen in den Verband ein, die bis heute mit ihrem Engagement treu dageblieben sind.

Auf der Suche nach ihrem Platz in Kirche und Welt

„Wir waren Messdiener und Pfadfinder. Und daraus dann irgendwie rausgewachsen“, erzählt Berthold Grenz, mittlerweile langjähriger Vorsitzender der Kolpingfamilie Hermeskeil. Platz für ihr ehrenamtliches Engagement fanden sie also dann in der Kolpingfamilie. Und das passt: Adolph Kolping setzte sich Zeit seines Wirkens dafür ein, auf die Nöte der Zeit zu schauen, mitten unter den Menschen zu sein und Menschen dazu zu verhelfen, ihren Platz in Kirche und Welt zu finden. Dass sich Menschen heute im Kolpingverband engagieren können, so wie die, die in diesem Jahr dafür geehrt wurden, bleibt sein Verdienst.

Von Anfang an begeistert vom Kolpinger Theater

„Seit 40 Jahren spiele ich bei diesem Theater mit“, so Kerstin Grenz, die ebenfalls für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurde. Schon in den 1930er Jahren wurde in Hermeskeil von der Kolpingfamilie Theater gespielt. Diese Tradition lebte 1986 wieder auf und seither ist Kerstin mit dabei. Für den guten Zweck Theater zu spielen ist ihr ein Anliegen. Und dabei steht bei der Theatergruppe nicht nur der gute Zweck im Vordergrund, für den der Erlös ge-

spendet wird. Sondern auch für Unterhaltung zu sorgen, gerade in den Nöten und Sorgen der jeweiligen Zeit. Die gab es 1986 wie 2026. Diese nicht zu verneinen, sondern ernst zu nehmen, mit Engagement und Einsatz entgegenzuwirken und auf Sorgen mit einem herzlichen Lachen beim Theater zu reagieren, dafür steht die Theatergruppe der Kolpingfamilie Hermeskeil. Kerstin und Berthold Grenz sowie Harry Salm feiern bei den diesjährigen Theateraufführungen somit ebenfalls 40 Jahre Jubiläum. Die Aufführungen im Jahr 2026 fanden statt am Samstag, 14. März um 19.00 Uhr, am Sonntag, 15. März um 16.00 Uhr und am Samstag, 21. März um 19.00 Uhr.

Gemeinsam als Kolpingfamilie unterwegs

Ein Highlight für Bernd Lautz ist die jährliche Fußwallfahrt nach Berglicht. Auch er ist seit 1986 Mitglied. Bei der Wallfahrt wird für ihn deutlich, was er an der Kolpingfamilie so schätzt: Geselligkeit, Zusammenhalt und gemeinsam unterwegs zu sein. Das war Bernd in den vergangenen 40 Jahren auf verschiedenen Ausflügen, 3-Tages-Fahrten und gemeinsamen Aktionen. Nach Berglicht ist die Kolpingfamilie einmal jährlich zu Fuß unterwegs. „Da kann man sehen, wie fit man noch ist“, schmunzelt Bernd. Deshalb ist er gerne bei den knapp 20 Kilometern Fußweg dabei. Im Anschluss an den Fußmarsch wartet in Berglicht ein Gottesdienst und ein gemütliches Zusammensein auf die Pilgerinnen und Pilger. Das ist es, was für Bernd Kolping ausmacht: Gemeinsam unterwegs zu sein.

Der Kolpingverband versteht sich als internationaler katholischer Sozialverband. Das Kolpingwerk ist in mehr als 60 Ländern weltweit mit über 400.000 Mitgliedern in über 9.000 Kolpingfamilien aktiv. Die Mitglieder arbeiten innerhalb des Verbandes aktiv an einer sozial gerechten Veränderung der Gesellschaft mit.

Luisa Maurer



GELEBTE SOLIDARITÄT IM KOLPING-VERBAND FÜR DIE AHR UND FÜR NEPAL

Hermeskeiler beim Diözesantag des Kolpingwerks Trier in Dernau

Am 30. August 2026 fand in Dernau an der Ahr unter dem Motto „gemeinsam Helfen, gemeinsam Feiern“ der Diözesantag des Kolpingwerks Trier statt.

Fünf Jahre nach der Flutkatastrophe im Ahrtal erinnerten sich Kolpingsfamilien aus dem Bistum Trier an gelebte Solidarität in der Katastrophe und feierten zusammen Gemeinschaft, Glaube und ein grenzübergreifendes Miteinander.

Orangene T-Shirts, Kolping-Banner und schwarz-weiß eingedekte Tische. Hunderte Menschen haben sich in Dernau um die Kirche herum versammelt, um gemeinsam zu feiern. Auf den ersten Blick kann man sich fast nicht mehr vorstellen, was fünf Jahre zuvor hier für eine Katastrophe war. Auf den zweiten Blick erkennt man, dass die Flut nicht vergessen und noch lange nicht alles wieder aufgebaut ist. Eine Gedenktafel vor der Kirche erinnert

an die 12 Menschen aus Dernau, die dabei ums Leben gekommen sind. Baustellen zeigen, dass hier noch vieles im Aufbau ist. Das Kolpingwerk Trier hat sich bewusst für seinen Diözesantag diesen Ort an der Ahr ausgesucht. Im Vordergrund des Tages standen nicht die schmerzhaften Erinnerungen an den Tag der Flut, sondern vielmehr wurde zurückgeblickt auf die große Solidarität, die Menschen dabei erlebten. Dabei engagierten sich auch Kolpingsfamilien aus dem ganzen Bistum Trier. Winfried Kraaz, Vorsitzender der Kolpingsfamilie Sinzig erinnert sich: „Plötzlich kamen von überall Menschen her, um zu helfen. Der Stom war ausgefallen, ich hätte es nicht für möglich gehalten, plötzlich war da jemand mit einem Generator.“

Dier Verbundenheit über alle Grenzen hinweg, wurde am Diözesantag in Dernau in unterschiedlichen Bereichen deutlich. Nicht nur in der Katastrophe möchte der Verband für Menschen und füreinander da sein. Rentenversicherungsberaterinnen waren beispielsweise auf dem Festgelände für die Menschen ansprechbar, die bei Kolping als Lotsen für Menschen in Fragen der Krankenkasse und Rentenversicherung beraten. Auch in der internationalen Partnerschaft mit Litauen und Bolivien ist es Elke Grün, geistliche Leitung des Kolpingwerks Trier, ein Anliegen voneinander zu lernen: „Mich motiviert in dieser Arbeit, gemeinsam in die Fußstapfen Adolph Kolpings zu treten und auf Augenhöhe voneinander zu lernen“, erzählte sie auf der Festbühne.

In der Kirche tätowierte Silas Becks während des gesamten Nachmittags Glaubenssymbole. „Das ist eine Art Tauferneuerung, wenn man so möchte.“, so Diözesanpräses Christian Heinz. Adolph Kolping machte in seinem Handeln und Wirken sichtbar, dass sein christlicher Glaube ihn prägte. Knapp 20 Menschen brachten das in Dernau mit einem Tattoo zum Ausdruck.

Wolfgang Dietrich, Vorsitzender der Kolpingsfamilie Bad Kreuznach betonte: „Mir gefällt, dass man hier die Möglichkeit hat, aus anderen Kolpingsfamilien bekannte und neue Gesichter zu treffen. Man spürt hier eine Verbundenheit, die über alle Grenzen hinweg trägt.“ Berthold Grenz, Vorsitzender der Kolpingsfamilie Hermeskeil durfte das ebenfalls erleben. Er steuerte mit seinen Kolpings-Geschwistern aus Hermeskeil die Hüpfburg zum Fest bei. Dabei war die Einfahrt für seinen Bus so schmal, dass der Aufbau der Hüpfburg gefährdet schien. Innerhalb weniger Minuten kamen Menschen aus verschiedensten Kolpingsfamilien zusammen. Mit einem Augenzwinkern fasste Grenz zusammen: „Gemeinsam Helfen, gemeinsam Feiern funktioniert hier.“

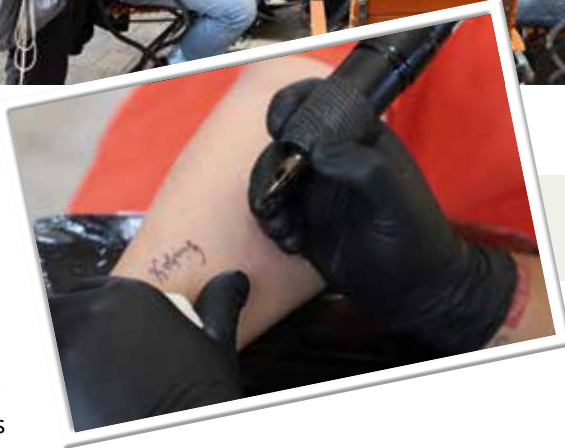




Der Tag fand seinen Abschluss im Gottesdienst am Abend mit Bischof Dr. Stephan Ackermann. „Im Verband erleben wir: Ich bin nicht der oder die Letzte, die denkt es lohnt sich, sich zu enga-

gieren. Es lohnt sich, an eine bessere Welt zu glauben, die solidarischer, fairer, gerechter, besser ist und sich dafür als Gemeinschaft einzusetzen!“, bestärkte der Bischof in seiner Predigt die Kolpingmitglieder. Vor fünf Jahren wurde an der Ahr Solidarität bewiesen. „Wir können seither eigentlich an keiner Katastrophe mehr vorbei gehen!“, so Benno Kastenholz, geistliche Leitung der Kolpingsfamilie Dernau.

Daher entschied der Vorstand des Kolpingwerkes Trier in Dernau spontan, eine Spendenaktion für die Betroffenen der Flut in Nepal ins Leben zu rufen. So kommen der Kuchenverkauf der Kolpingsfamilie Dernau und die Kollekte von diesem Tag diesem Zweck zugute. Außerdem spendet das Kolpingwerk Trier 1.000 Euro, der Kolping Landesverband Rheinland-Pfalz 1.000 Euro und der Kolping Landesverband Saar 500 Euro.



Gemeinsam Helfen, gemeinsam Feiern – dieses Motto soll auch nach dem Diözesantrag bei Kolping weitergehen.

Die Spende nach Nepal ist dafür nur ein Beispiel.

Luisa Maurer



Spenden für Nepal
Kontoinhaber: Kolpingwerk Diözesanverband Trier e.V.
IBAN: DE20 3706 0193 3002 3131 10
BIC: GENODED1PAX

Als Betreff bitte „Spende Nepal“ verwenden.

Wer sich an der Spendenaktion beteiligen möchte, findet Informationen dazu unter <https://www.kolping-trier.de/>.



AUS DEN ORTEN



WALLFAHRTSKIRCHE IN BERGLICHT

Erster Bauabschnitt der Sanierung

Die Sanierungsarbeiten an der mittelalterlichen gotischen Seitenkapelle der Pfarrkirche Berglicht (1. Bauabschnitt, Teil I) konnten im Juli 2026 erfolgreich abgeschlossen werden. Ziel der umfangreichen Arbeiten war es, die historische Bausubstanz fachgerecht zu erhalten und gleichzeitig die Schäden an Putz, Naturstein und den künstlerischen Verglasungen nachhaltig zu beheben.

An den Fassaden wurden zunächst die schadhaften Putzbereiche und beschädigten Natursteingesimse sowie Fenstergewände aufgenommen und zurückgebaut. Auf Grundlage einer Putzanalyse wurde anschließend ein zum historischen Bestand passender Sanierputzaufbau entwickelt. Die ausgebesserten Flächen erhielten abschließend eine Natursteinschlämme, durch die die Übergänge zwischen Alt- und Neuputz optisch angeglichen werden konnten.



Auch die historischen Bleiverglasungen wurden umfassend restauriert. Nach einer detaillierten Schadenskartierung wurden die Verglasungen vollständig ausgebaut und in einer Fachwerkstatt instandgesetzt. Nach der Restaurierung wurden sie wieder eingebaut und durch neue Windeisen sowie eine Bleifensterbank mit Kondensatrinne ergänzt.

Darüber hinaus wurden die Natursteine an Gesimsen, Maßwerken, Fenstergewänden und Strebpfeilern untersucht. Beschädigte Bereiche konnten durch sogenannte Vierungen – passgenau eingesetzte Natursteinstücke – fachgerecht ergänzt und instandgesetzt werden.

Mit dem Abschluss dieser Arbeiten ist ein wichtiger Schritt zum Erhalt der historischen Wallfahrtskirche und ihrer wertvollen Bausubstanz getan.

Beispielhafter Sanierungsablauf Pfeiler Süd-Ost



Außenansicht vorher



Ausbau beschädigte Gesimse



Abschlagen
Hohlputzstellen



Fertige
Sanierung



Neue Bleifensterbänke



Natursteinvierungen



Außenansicht nachher

PÖLERTER KIRCHE ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ

Wir lassen die Kirche im Dorf

In den vergangenen Wochen hat die Firma FARBVISIONEN aus Heidenburg die Kirche in Pöler mit einem neuen Außenanstrich versehen. Als Mittelpunkt des Ortes ist die Kirche damit nicht nur für die Kirchenmitglieder sondern weit darüber hinaus ein schöner Blickfang und ein Beweis, dass die Neugestaltung vielen ein Herzenanliegen war und ist. Die Pölerter haben damit ein Zeichen gesetzt nach dem Motto: **Wir lassen die Kirche im Dorf.**

Für die sehr gelungene äußere Neugestaltung der Kirche gilt es Danke zu sagen.

Besonders gilt der Dank Dekan Christian Heinz, der die Maßnahme mit großem Engagement gefördert und unterstützt hat. Ebenso den Herren Mitchel und Paulke vom Bischöflichen Generalvikariat Trier, die den Neuanstrich mit hoher Fachkompetenz begleitet haben. Nur durch die sehr gute Zusammenarbeit zwi-

schen allen Beteiligten, vorrangig Herrn Kevin Borchert und seinen Mitarbeitern von dem Malerbetrieb FARBVISIONEN, konnte die Maßnahme zügig und sehr gut vollendet werden.

Dass der Neuanstrich überhaupt durchgeführt werden konnte, verdanken wir besonders der Jagdgenossenschaft Hinzert-Pöler und Privatpersonen, die das Vorhaben mit großzügigen Spenden ermöglicht haben.

Was auch in unserer teils säkularisierten Welt alles noch möglich ist, sei es jetzt der Anstrich der Kirche wie aber auch die laufende Pflege und Unterhaltung der Marienkapelle, haben die Pölerter gezeigt.

Sie haben damit auch ihren Vorfahren, denen die Kirche wie auch die Marienkapelle in ihrem Leben Mittelpunkt und wichtig war, alle Ehre erwiesen.

Vorher



Vorher



Nachher



Nachher



Pastoraler Raum lädt zur Synodalversammlung ins renovierte Kloster ein

FREUDE ÜBER NEUES LEBEN IM „KLÖSTERCHEN“ HERMESKEIL

Die dritte Synodalversammlung des Pastoralen Raumes Hermeskeil brachte vor allem die Freude rüber, dass es an einem kirchlichen Ort mit viel Tradition weitergeht.

Was haben ein Notenschlüssel, das Stück einer Baumwurzel, eine Krippenfigur und eine Wallfahrtskerze gemeinsam? Sie alle symbolisieren ein Stück kirchlichen Lebens im Hochwald und haben im Festgottesdienst mit Generalvikar Ulrich von Plettenberg am 14. März im ehemaligen Franziskanerkloster in Hermeskeil eine wichtige Rolle gespielt. Denn die an diesem Tag stattfindende Synodalversammlung des Pastoralen Raumes Hermeskeil hatte dezentral an fünf lebendigen Orten von Kirche begonnen und ging dann im „Klösterchen“ in Hermeskeil weiter: Aus der Wallfahrtskirche in Berglicht wurde eine Kerze mitgebracht; den Notenschlüssel gab es von der Kinder- und Jugendkantorei sowie dem Kirchenchor Reinsfeld; die Krippenfigur mit dem Konterfei von Pfarrer Christian Heinz hatten die Thommer Krippenbauer dabei; das Wurzelstück symbolisierte die Nationalparkkirche in Muhl und eine Schürze hatten die Haupt- und Ehrenamtlichen von der neu gegründeten Tafel in Hermeskeil im Gepäck.

**Symbole aus allen Teilen
des Pastoralen Raumes**

Alle Symbolgegenstände wurden vor den Altar in der bis auf die hintersten Treppen besetzten Heilig-Geist-Klosterkirche gelegt, wo von Plettenberg den Gottesdienst zelebrierte. In seiner Predigt sagte er, die gerade veröffentlichte Statistik der katholischen Kirche in Deutschland mache eher nachdenklich und traurig. Aber sie bilde nur „nackte Zahlen“ des kirchlichen Lebens in den Gemeinden ab. „All das, was an Geschichten, an Lebendigkeit hinter vielen Ehrenämtern und Initiativen steht, kommt darin nicht rüber. Die Menschen, die nach Berglicht pilgern und nach dem Abschlussegens bewirtet werden; die Sängerinnen und Sänger, die mit Leib und Seele Gott loben, danken und bitten; diejenigen, die Verantwortung übernehmen für die Schöpfung



durch nachhaltige Projekte im Nationalpark; diejenigen, die mit ihren anschaulichen Krippen die göttliche Präsenz unter die Menschen bringen oder jene, die die Bedürftigen durch das Engagement der Tafel nicht vergessen und ihnen Würde schenken: Sie alle prägen unsere Kirche und eben diesen Pastoralen Raum“, so der Generalvikar. Und solche Orten gebe es noch mehr: etwa Kitas, Schulen, das Mehrgenerationenhaus, die Lebensberatungen. Es gehe um jene Menschen, die kirchliches Leben in heutiger Zeit gestalten und mit ihrem Einsatz Erfahrungen teilen, die Mut und Hoffnung machten. „Damit haben wir eine Lebendigkeit und Kraft, mit der wir in die Gesellschaft hineinwirken können.“ Im Anschluss an den Gottesdienst konnten sich die Teilnehmenden

der Synodalversammlung bei zahlreichen Workshops oder beim gemeinsamen Imbiss austauschen und neue Kontakte knüpfen.

Kirche und kommunaler Seite

Superintendent Jörg Weber vom evangelischen Kirchenkreis Trier betonte die tiefe Verbundenheit und ökumenische Gemeinschaft mit dem Pastoralen Raum Hermeskeil, besonders über die Nationalparkkirche. Das sei einer der Punkte, der ihn und von Plettenberg eine: der Ein-



satz für den Klimaschutz und die Bewahrung der Schöpfung. Grußworte von kommunaler Seite überbrachte in Vertretung für den Bürgermeister Bernhard Kronenberger. Die Stadt Hermeskeil begrüße es sehr, dass es im Klösterchen als einem Ort mit langer lebendiger Tradition nach dem Weggang der Franziskaner weitergehe; zunächst mit der Gründung des Fördervereins Kulturkloster, und jetzt noch mehr mit dem Umzug des Personals des Pastoralen Raumes und der Pfarrei Sankt Franziskus in die Räumlichkeiten des Klosters. Das verdanke sich auch dem großen Engagement von Christian Heinz, der sich persönlich für das Klösterchen eingesetzt habe. Dem schloss sich Verbandsbürgermeister Stefan Ding an. Zum „Klösterchen“ hätten viele Menschen eine besondere persönliche Verbindung; deshalb sei dies ein „Fest- und Freudentag“ für viele Menschen in der Region.



Im Glauben verwurzelte Unternehmer mit Herz fürs Klösterchen

Zu ihnen gehören auch jene beiden lokal ansässigen Unternehmer, die mit dem Kauf des Areals überhaupt erst möglich gemacht haben, dass das Klösterchen zu spirituellen und kulturellen Zwecken weitergenutzt werden kann: Uwe Düpre und Johannes Kiefer. Kiefer betont: „Unsere Intention war, dass die Klosterkirche als Kirche erhalten werden kann. Dieser Ort war und ist für viele Menschen in der Umgebung ein wichtiger Ort, mit vielen Verbindungen und Erinnerungen, uns eingeschlossen. Die Menschen brauchen solche Orte, die exemplarisch für die Kraft von Verbindungen untereinander stehen.“ Bei Düpre ist es fast schon sowas wie Fami-



liensache: „Mein Vater hat damals auch schon die Franziskanerbrüder unterstützt, das Kloster gehört zu Hermeskeil seit eh und je. Als wir mitbekamen, dass das Kloster zumachte, war das schon traurig. Als wir dann hörten, dass es zum Verkauf steht, haben wir uns zusammengesetzt und überlegt, wie wir das Klösterchen mit welchem Konzept kaufen könnten. Uns lag viel daran, dass hier ein Begegnungspunkt bleibt.“

Ein Förderverein mit lebendigem Engagement

Der Förderverein, der sich im Herbst 2024 gründete und dem 87 Leute angehören, belebt das Kloster mit Veranstaltungen wie Vernissagen, Lesungen und anderen

Kulturveranstaltungen. Engagiert ist hier zum Beispiel das Ehepaar Hedi und Bernhard Willems. „Ich war hier schon mit meinen Kindern bei den Patres in Kinderexer-



zitien, später haben sie hier Musik gemacht und zuletzt feierten wir hier die Hochzeit meiner jüngeren Tochter“, sagte Hedi Willems. Sie kümmert sich um den Blumenschmuck für die Kirche, während ihr Mann Schatzmeister des Vereins ist und im Klosterensemble Musik macht. Zusätzlich übernimmt er Gärtnerdienste rund um das Kloster und schließt die Kir-



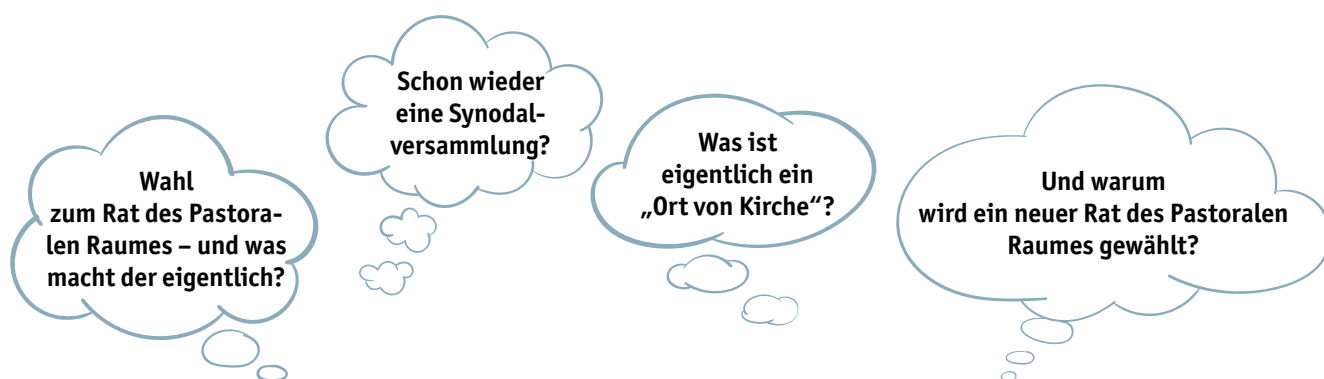
che jeden Tag auf und zu für all jene, die einen ruhigen Ort zum Beten suchen. Genau wie seinen Mit-Musikern, die teils seit 40 Jahren im Klosterensemble spielen, ist ihm die Freude deutlich anzumerken, dass es an diesem Ort weitergeht

Simone Bastreri

Kirche von morgen verstehen: Drei Begriffe, die Sie jetzt kennen sollten

WAHL ZUM RAT DES PASTORALEN RAUMES

Rat, Orte von Kirche und Synodalversammlung: Ein kompakter Wegweiser durch unsere neuen Strukturen.



Vielleicht haben Sie sich diese Fragen auch schon gestellt. Deshalb haben wir bei Dorothee Kupczik, Mitglied des Leitungsteams und unter anderem für den Rat des Pastoralen Raumes zuständig, nachgefragt.

? Warum wird überhaupt ein neuer Rat des Pastoralen Raumes gewählt?

» Das lässt sich ganz einfach erklären: Bereits im vergangenen Jahr wurden in unseren beiden Pfarreien Herz Jesu Im Hochwald und Sankt Franziskus Im Hochwald neue Gremien gewählt. Eigentlich hätte danach auch der Rat des Pastoralen Raumes neu gewählt werden müssen.

Allerdings steckten wir damals mitten in den Vorbereitungen für die 3. Synodalversammlung mit der Wiedereröffnung des Klosters und zahlreichen Workshops. Eine weitere Wahl ließ sich organisatorisch kaum noch unterbringen.

Inzwischen gibt es seit November 2025 auch eine verbindliche Ordnung für den Rat. Deshalb haben wir beschlossen, die Wahl nun im Rahmen der 4. Synodalversammlung durchzuführen:

Sonntag, 25.10.26 | 10.30 Uhr

Wir beginnen mit einer gemeinsamen Eucharistiefeier in Schillingen. Direkt im Anschluss startet die Synodalversammlung. Dort stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten vor, und die Wahl findet unmittelbar in der Kirche statt. Danach bleibt noch Zeit für Begegnung und Austausch in gemütlicher Atmosphäre.

? Und was macht dieser Rat eigentlich?

» Der Rat des Pastoralen Raumes gestaltet die pastorale Entwicklung unseres Raumes mit. Gemeinsam überlegen die Mitglieder:

- » Welche Schwerpunkte wollen wir künftig setzen?
- » Wie können die beiden Pfarreien noch besser zusammenarbeiten?

- » Wie stärken wir Ehrenamtliche und schaffen gute Bedingungen für ihr Engagement?

- » Welche Projekte und Ideen bringen Menschen zusammen und fördern das kirchliche Leben vor Ort?

Außerdem bereitet der Rat die Synodalversammlungen vor und begleitet zahlreiche Initiativen und Projekte.

Aus solchen Ideen sind in den vergangenen Jahren beispielsweise die Erinnerungskirche in Abtei entstanden, aktuelles Projekt ist ein Ostergarten.

? Du hast eben von „Orten von Kirche“ gesprochen. Was bedeutet das eigentlich?

» Kirche findet heute an vielen Orten statt. Manche Gruppen sind direkt an eine Pfarrei angebunden, zum Beispiel Lektorinnen und Lektoren, Messdienergruppen oder Frauengemeinschaften.

Daneben gibt es aber viele Menschen und Gruppen, die christlich engagiert sind, ohne unmittelbar zu einer Pfarrei zu gehören.

Dazu zählen beispielsweise:

- Initiativen im Mehrgenerationenhaus
- Kindertagesstätten
- Gebetskreise
- Chöre
- Projektgruppen
- örtliche Initiativen wie die Krippenbauer in Thomm

Auch sie gestalten Kirche mit.

Und genau deshalb können Menschen aus solchen „Orten von Kirche“ auf der Synodalversammlung in den Rat gewählt werden. Ebenso alle, die sich gerne über die Grenzen der eigenen Pfarrei hinaus für das kirchliche Leben im gesamten Pastoralen Raum engagieren möchten.

? *Was mache ich, wenn ich selbst Interesse habe?*

» Dann sprechen Sie einfach jemanden an, der bereits im Rat mitarbeitet, oder wenden Sie sich an eine hauptamtliche Mitarbeiterin beziehungsweise einen hauptamtlichen Mitarbeiter.

Im Juni haben wir gemeinsam im Rat auf die vergangenen vier Jahre zurückgeblickt. Dabei wurde deutlich, wie viel Gutes entstanden ist.

Zu den Höhepunkten gehörten:

- das Kennenlernen der Menschen aus den beiden Pfarreien
- die Begegnung von Ehren- und Hauptamtlichen
- die Vielfalt und Offenheit im Gremium
- der Mut, neue Wege auszuprobieren
- gemeinsame Aktionen, Feste und Gottesdienste
- die Vorbereitung und Durchführung der Synodalversammlungen

Was als vorsichtiges „Beschnuppern“ begann, ist inzwischen zu einer lebendigen Zusammenarbeit geworden.

? *Und wenn ich jemanden kenne, der gut in den Rat passen würde?*

» Dann sprechen Sie die Person gerne an! Über den QR-Code bei diesem Artikel gelangen Sie direkt zu einem Formular. Dort können Sie sich selbst als Kandidatin oder Kandidat vorschlagen oder einer Person den Link weitergeben, die Sie sich gut im Rat vorstellen können.

Wir freuen uns über alle, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft unseres Pastoralen Raumes mitzugestalten.

? *Wie läuft die Wahl genau ab?*

» Aus jeder der beiden Pfarreien werden zunächst sechs Mitglieder delegiert. Diese Wahlen finden bereits im August und September in den jeweiligen Gremien statt.

Auf der Synodalversammlung können anschließend bis zu zwölf weitere Mitglieder hinzugewählt werden. Dabei können sowohl Menschen aus den Pfarreien als auch Vertreterinnen und Vertreter von „Orten von Kirche“ kandidieren.

Nach der Wahl konstituiert sich der neue Rat und nimmt spätestens Anfang 2027 seine Arbeit für die kommenden drei Jahre auf.

Gemeinsam Kirche gestalten

Der Pastorale Raum lebt von den Menschen, die ihre Ideen, ihre Zeit und ihre Talente einbringen. Deshalb freuen wir uns über jede Kandidatur und über alle, die am 25. Oktober zur Synodalversammlung kommen.

Machen Sie mit. Gestalten Sie Kirche vor Ort mit. Die Zukunft unseres Pastoralen Raumes braucht engagierte Menschen wie Sie.



Die Kirchengemeinde St. Franziskus Im Hochwald und die Verbandsgemeinde Thalfang planen gemeinsam die Entwicklung eines „Serviceknotens Thalfang“ rund um die Matthäuskirche.

Ziel ist es, einen Ort der Begegnung, Beratung, Vernetzung und Unterstützung für die Menschen der Region zu schaffen. Dabei sollen verschiedene kommunale, soziale und kirchliche Angebote an einem Standort gebündelt werden.

Ausgangspunkt der Überlegungen war der Wunsch der Kirchengemeinde, die erfolgreiche Arbeit des Mehrgenerationenhauses Hermeskeil auch im Raum Thalfang auszubauen und die kirchliche Präsenz vor Ort zu stärken. In enger Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde entstand daraus die Idee eines gemeinsamen Zukunftsprojekts.



Gemeinsam Zukunft gestalten

SERVICEKNOTEN THALFANG

Wichtig ist: Die Matthäuskirche soll weiterhin für Gottesdienste und kirchliches Leben genutzt werden. Eine Profanierung steht derzeit nicht zur Diskussion. Vielmehr soll in den kommenden Jahren gemeinsam mit der Bevölkerung entwickelt werden, wie die Gebäude und Flächen rund um die Kirche bestmöglich genutzt werden können. Der geplante Beteiligungsprozess bietet allen Interessierten die Möglichkeit, ihre Ideen und Wünsche einzubringen.

Die Verantwortlichen sehen im Serviceknoten Thalfang ein zukunftsweisendes Projekt, das neue Impulse für die Region setzen und zugleich Raum für Begegnung, Gemeinschaft, Glaube und Spiritualität schaffen kann.





SENIOREN- NACHMITTAGE

Büdlisch

Mittwoch, 14.10.26 | 15.00 Uhr
Mittwoch, 11.11.26 | 15.00 Uhr

Weihnachtsfeier

Mittwoch, 09.12.26 | ab 17.00 Uhr

Gemeindehaus
in Breit

Malborn

Die Frauengemeinschaft St. Anna lädt herzlich ein

Mittwoch, 23.09.26 | 15.00 Uhr, im Pfarrheim

Erntedankfeier

Donnerstag, 08.10.26 | 15.00 Uhr, im Pfarrheim
Mittwoch, 28.10.26 | 15.00 Uhr, im Pfarrheim

Adventsfeier

Mittwoch, 02.12.26 | 15.00 Uhr, im Pfarrheim

Rückblick

ZU BESUCH IM PASTORALEN RAUM HERMESKEIL

Vertreter der ukrainischen Caritas Zhovkva UGCC



GPBZ, Hermeskeil

Am 16. und 17. Juni besuchten uns Caritasdirektor Pfarrer Stepan Makar und seine Frau Maria Makar als Vertreter der Caritas Zhovkva UGCC.

Wir tauschten uns zu caritativen und pastoralen Fragen aus und besuchten

und Kontaktdaten zu Hilfsstellen an die Situation vor Ort angepasst. Sie sollen dann auch an Familien verschenkt werden, die einen gefallenen Familienmitglied betrauern. Bisher gab es zwar ein Bewusstsein für die Not, eine kirchlich-liturgische Beglei-



Zhovkva liegt im Westen der Ukraine, etwa 40 km von der polnischen Grenze entfernt. Die Caritas gibt es dort erst seit August 2017. Viele der Engagierten sind selbst Pfarrer oder in den Gemeinden engagiert, sodass die Arbeit zusätzlich geschieht. Die Caritas versorgt aktuell viele Binnenflüchtlinge aus den östlichen Frontgebieten mit dem Nötigsten. Eine Schwierigkeit ist, dass es wegen der permanenten Fluchtbewegungen kaum mehr verlässliche Einwohnerzahlen gibt. Damit können auch staatliche Stellen nur noch schwer kalkulieren.

Ein weiteres wichtiges Arbeitsfeld ist die Arbeit mit Familien gefallener, vermisster oder aktiver Militärangehöriger. Hier ist die Caritas eine der wenigen, teils die einzige zivilgesellschaftliche Organisation, die überhaupt mit psychologischer Expertise helfen kann. Mit der Gründung einer eigenen Kinder- und Jugend-Fußballmannschaft und ähnlichen Aktionen versucht sie, Kindern auch im Krieg ihre Kindheit wiederzugeben und sie zu schützen.

Weitere Infos: <https://caritas-zhovkva.org/en/>

exemplarische Orte, an denen wir in Hermeskeil alleine oder mit Kooperationspartnern in der diakonischen Pastoral arbeiten. So waren wir zu Gast im GPBZ Schönfelder Hof in Hermeskeil, bei der Tafel Hermeskeil und in der Stadtbücherei Hermeskeil, sprachen mit dem Team des MGH Johanneshaus und machten eine Begehung im Klösterchen.

Mit vielen Eindrücken und Ideen im Gepäck machten sich unsere Gäste wieder auf den Weg, mit ebenso vielen Eindrücken und Ideen können wir hier weiterarbeiten. Fest vereinbarten wir eine erste Kooperation in der Arbeit für trauernde Familien. So werden wir das Konzept der „Trostkoffer“ gemeinsam überarbeiten und ins Ukrainische, ggf. ins Russische übersetzen. Mit den Übersetzungen können wir hier betroffenen Menschen helfen, vielleicht auch geeignete Literatur vorhalten. In der Ukraine werden die Koffer mit den Materialien zum Trauern, der Informationsbroschüre zur Trauer von Kindern

tung im Umfeld des Begräbnisses und ein Mitleiden in der Situation, aber noch keine konkrete Idee für eine Hilfe zur Selbsthilfe in der Zeit nach der Beisetzung.

Weitere Ideen und erste Absprachen für eine Umsetzung sind getroffen. Sie bedürfen aber weiterer Zeit und Energie, um angegangen und dann auch öffentlich benannt zu werden. In jedem Fall bleiben wir im Gebet verbunden, eine Brücke, die keine Waffe der Welt zerstören kann.

ADÉ NACH 44 JAHREN

Frauengemeinschaft Beuren

Nach 44 Jahren engagierter Vereinsarbeit endet die Geschichte der Frauengemeinschaft Beuren.

Da sich trotz intensiver Bemühungen keine Nachfolgerin für den Vorsitz gefunden hat und der bisherige Vorstand aus Alters- und Gesundheitsgründen nicht mehr zur Verfügung steht, musste die Gemeinschaft schweren Herzens aufgelöst werden.

Die Frauengemeinschaft wurde im Jahr 1982 mit 56 Mitgliedern gegründet. In den folgenden Jahren entwickelte sie sich zu einem festen Bestandteil des Dorflebens. Zeitweise gehörten ihr über 100 Frauen an. Bis zuletzt zählte der Verein noch 53 Mitglieder.

Während der vergangenen Jahrzehnte organisierte die Frauengemeinschaft zahlreiche Veranstaltungen, Ausflüge und Frauentreffs und bereicherte damit das gesellschaftliche Leben in Beuren. Einen besonderen Stellenwert nahm darüber hinaus die Mitgestaltung des kirchlichen Lebens ein. Mit großem Engagement unterstützten die Mitglieder kirchliche Veranstaltungen und übernahmen die Organisation und Durchführung zahlreicher Feiern und besonderer Festlichkeiten.

Seit der Corona-Pandemie wurden keine Mitgliedsbeiträge mehr erhoben. Die vorhandenen Vereinsmittel wurden für die Durch-

führung von Frauentreffs sowie für Gratulationen zu verschiedenen Jubiläen verwendet. Das verbliebene Vereinsvermögen kam nun gemeinnützigen Zwecken zugute. So wurden 50 Euro für den Blumenschmuck in der Kirche bereitgestellt, weitere 250 Euro spendete die Frauengemeinschaft an die Hilfsorganisation Nestwärme.

Mit der Auflösung der Frauengemeinschaft endet ein wichtiges Kapitel des Vereinslebens in Beuren. Über mehr als vier Jahrzehnte hinweg haben die Frauen mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz das gesellschaftliche und kirchliche Miteinander nachhaltig geprägt und viele schöne Erinnerungen geschaffen.

Zum Abschied richtet der Vorstand ein herzliches Dankeschön an alle, die die Frauengemeinschaft in den vergangenen 44 Jahren unterstützt und mit Leben gefüllt haben. Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Engagement unzählige Veranstaltungen ermöglicht und den Zusammenhalt in unserem Dorf sowie das Leben in unserer Kirchengemeinde gestärkt haben.

Der Vorstand

OSTERGARTEN

ein neues Projekt im Pastoralen Raum

Es gibt Ostergärten, die Menschen, Familien mit Kindern, Erwachsene... besuchen können und die das Geschehen zwischen Palmsonntag und Ostern den Menschen nahebringen. Der für uns bekannteste und sehr schöne Ostergarten ist in Wadrill im Pfarrheim.

Ostergärten gibt es auch in der freien Natur, in einem Ort, als Weg zur Dorfkirche... in der Fastenzeit aufgebaut für alle Interessierten, jederzeit zugänglich, wie z.B. in Langenlonsheim. Diesen haben einige Inter-



essierte aus dem Rat des Pastoralen Raum in der Karwoche besucht und es entstand die Idee, ebenso einen Ostergarten im Freien für unseren Pastoralen Raum zu gestalten.

Als Start haben wir schon für Palmsonntag Esel und Palmen, diese wurden schon in den letzten Jahren an Palmsonntag eingesetzt.

Wir wollen diese Station ergänzen mit Stationen zu Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern.

Natürlich kann es dazu viele einzelne Stationen geben, z.B. an Gründonnerstag neben dem Abendmahl noch Szenen aus dem Garten Gethsemane, die Verhaftung Jesu, die Verurteilung Jesu...

Doch zum Start in der Fastenzeit 2027 möchten wir gerne je eine Station für Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern gestalten, mit einer Darstellung, Texten für Kinder und Erwachsene, Mitmachstationen zum Basteln, Lieder mit QR-Codes.

Der Ostergarten soll mobil sein, beginnen wollen wir im Klos-



tergarten in Hermeskeil. In den nächsten Jahren kann er aber auch in andere Dörfer unseres Pastoralen Raums wandern.

Wer hat Lust, daran weiter zu planen? Wer hat handwerkliches Geschick? Ger-

ne können dies auch Handwerker sein, die uns Holz für einen großen Tisch spenden oder uns helfen, diesen zu bauen.

Für Karfreitag ist das Kreuz im Kloostergarten am Friedhof der Franziskaner ein zentrales Element, das bestehende Kreuz ist jedoch fast völlig verrottet. Dies würden wir gerne erneuern, nicht nur für den Ostergarten, sondern als würdiges Zeichen des Todes und der Auferstehung bei den Gräbern der Franziskaner im Garten. Das errichtete Kreuz bleibt natürlich im Kloostergarten beim Friedhof erhalten und wandert nicht weiter in andere Dörfer!

Wer möchte sich daran beteiligen, mit Hand oder mit einem Zuschuss für die Finanzierung?

Herzliche Einladung zum nächsten Treffen

Montag, 26.10.26 | 18.00 Uhr - Kulturkloster Hermeskeil

Nähere Infos bei Judith Bach und Dorothee Kupczik



NEUE RÄUME FÜR DAS AMBULANTE HOSPIZ HOCHWALD IM PFARRHAUS

Feierliche Einweihung

Mit einem Tag der offenen Tür hat das Ambulante Hospiz Hochwald am 29. Mai 2026 die neuen Räumlichkeiten in der Martinusstraße 5 in Hermeskeil offiziell eröffnet.

Dekan Christian Heinz nahm die feierliche Einweihung vor.

Zahlreiche Gäste aus Politik, Kirche und der regionalen Hospiz- und Palliativlandschaft folgten der Einladung, um die neuen Räume kennenzulernen und die Arbeit des Ambulanten Hospiz Hochwald zu würdigen.

Im Rahmen des Tages der offenen Tür hatten Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, sich vor Ort über die Angebote der ambulanten Hospizarbeit zu informieren und mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden ins Gespräch zu kommen. Im offiziellen Teil haben die Geschäftsbereichsleitung der Hospize, Andrea Tokarski, Maria Borrello vom Hospizverein Hochwald e.V., Stefan Ding als Verbandsbürgermeister und Christoph König als Stadtbürgermeister – allesamt Kooperationspartner des Ambulanten Hospizes – ihre Wünsche für die neuen Räumlichkeiten kundgetan.

Dekan Christian Heinz würdigte im Rahmen seiner Einweihung die Bedeutung der hospizlichen Begleitung für schwerstkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige in der Region.

„Mit den neuen Räumlichkeiten im Pfarrhaus verfügt das Ambulante Hospiz Hochwald nun über eine zeitgemäße Anlaufstelle, die sowohl für die Koordination der ambulanten Begleitungen als auch für Beratungsgespräche, Schulungen und Begegnungen genutzt werden kann. Euch in diesem Haus zu wissen, ist sehr wertvoll. Ich segne die neuen Räume sehr gerne ein.“, so Christian Heinz.

„Das Ambulante Hospiz Hochwald begleitet seit Jahren schwerstkranke und sterbende Menschen sowie deren Familien in der Region und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur palliativen Versorgung vor Ort. Die neuen Räume in der Martinusstraße 5 bilden künftig das organisatorische und menschliche Zentrum dieser wertvol-



len Arbeit.“, so Christian Heinz abschließend.

Die Telefonnummer, unter der Sie das Ambulante Hospiz erreichen können, hat sich nicht geändert: Sie erreichen das Ambulante Hospiz Hochwald wie gewohnt unter der Telefonnummer: 06503-9214766.

ZU BESUCH

CDU-Landtagsabgeordnete informieren sich beim Ambulanten Hospiz Hochwald über die Arbeit des Ehrenamts

Der Landtagsabgeordnete Johannes Kölling hat am 27.07.2026 gemeinsam mit weiteren Abgeordneten und Mitarbeiterinnen der CDU-Landtagsfraktion das Ambulante Hospiz Hochwald, das ein Standort des AHPB Hermeskeil-Morbach unter der Trägerschaft der Marienhaus Gruppe ist, besucht.

Mit dabei waren MdL Peter Moskopp (Abgeordneter für den Wahlkreis Bendorf/Weißenthurm), MdL Katharina Schuler (Abgeordnete für den Wahlkreis Neustadt/Weinstraße), Miriam Siefen (Referentin für Europa, Kultur, Medien, Sport und Ehrenamt der CDU-Landtagsfraktion) sowie Stephanie Vogel (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit Schwerpunkt Social-Media der CDU-Landtagsfraktion).

Im Mittelpunkt des Besuchs stand die Frage, welche Aufgaben das Ehrenamt im Ambulanten Hospizdienst übernimmt.

Empfangen wurden die Gäste von Hospizleitung Marion Schronen und Hospizfachkraft Katja Kirsch. Auch die 1. und 2. Vorsitzende des Hospizvereins Hochwald e.V. nahmen an dem Termin teil. In einem offenen Austausch erhielten die Abgeordneten Einblick in die vielfältigen Aufgaben der ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und -begleiter, die schwerstkranke

und sterbende Menschen sowie deren Angehörige begleiten. Johannes Kölling, Peter Moskopp und Katharina Schuler sowie Frau Siefen zeigten sich im Gespräch besonders interessiert und stellten zahlreiche sehr tiefgehende Fragen zur haupt- und vor allem ehrenamtlichen Arbeit des Hospizdienstes.

„Der Besuch beim Ambulanten Hospiz Hochwald hat mir noch einmal deutlich vor Augen geführt, welche unverzichtbaren Dienst die ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und -begleiter für unsere Gesellschaft leisten. Diese Arbeit verdient unseren größten Respekt und unsere politische Unterstützung.“ erklärte Johannes Kölling einvernehmlich mit Peter Moskopp im Anschluss an den Besuch.

„Wir freuen uns sehr über das Interesse und die Wertschätzung, die Sie uns als Landtagsabgeordnete mit Ihrem Besuch entgegengebracht haben. Solche Begegnungen sind wichtig, um zu zeigen, was ehrenamtliches Engagement in der Hospizarbeit tatsächlich bedeutet und wie sehr es auf verlässliche Unterstützung angewiesen ist.“ so Hospizleitung Marion Schronen.



Sie erreichen das Ambulante Hospiz Hochwald unter der Telefonnummer: 06503-9214766.

ABSCHIED UND INNEHALTEN

Gedenkfeier „Weg der Erinnerung“ auf dem Friedhof in Hermeskeil

Auch das Jahr 2026 stellt für alle Menschen und vor allem für Trauernde eine große und besondere Herausforderung dar durch die anhaltenden Krisen in der Welt. Krisen treffen Trauernde besonders tief. Darum brauchen Menschen, die trauern, immer wieder Gesten des Trostes, stille Umarmungen, Beisammensein und würdevolles Abschiednehmen. Ein gebührender Abschied ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg durch die Trauer, denn Rituale des Abschieds zu haben, immer wieder, auch noch nach Jahren, ist sehr tröstlich. Um solch ein Abschiedsritual zu begehen, lädt das Ambulante Hospiz Hochwald alle trauernden Menschen zur Gedenkfeier für ihre Angehörigen, auch die von Haupt- und Ehrenamtlichen Begleiteten ein. Zu dieser Gedenkfeier möchten wir alle ganz herzlich einladen

Freitag, 25.09.26 | 16.00 Uhr - Friedhof Hermeskeil, Eingänge
Hirtenweg oder Martinusstraße

WELTHOSPIZTAG

„So bunt wie das Leben-Hospiz!“

Zwei Aktionen des Ambulanten Hospiz Hochwald

Die „Aktion Hospizlicht“ will ein Zeichen der Solidarität mit schwerstkranken und sterbenden Menschen und ihren An- und Zugehörigen setzen. Das Ambulante Hospiz Hochwald beteiligt sich an dieser Aktion der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung, die anlässlich des Welthospiztages am 10.10.2026 stattfindet. Das Motto des Welthospiztages ist in diesem Jahr „So bunt wie das Leben-Hospiz!“ Dabei soll deutlich werden, dass Hospizdienste bunt und somit für jeden Menschen sind, unabhängig von Hautfarbe, Geschlecht und Konfession, ganz im Sinne der hospizlichen Überzeugung, dass Sterben zum Leben gehört, dass Hospizarbeit bunt ist – in den Geschichten der Menschen, die begleitet werden, und in den Persönlichkeiten derer, die begleiten, ehren- und hauptamtlich. „Weil die Menschen bunt und vielfältig sind, auch im Haupt- und Ehrenamt, darum sind wir für ALLE Menschen da, die uns anfragen!“ so Hospizleitung Marion Schronen. „Wir sind da, um Sie und Ihre Angehörigen bestmöglich zu unterstützen und zu begleiten.“ Das Ambulante Hospiz Hochwald wird auch an diesem Tag präsent sein im Kaufland, von 10:00-16:00 Uhr und die Hospizlichter verteilen. Alle sind herzlich eingeladen, den Stand im Kaufland zu besuchen.

Am 11.10.2026 nimmt das Ambulante Hospiz am Herbst- und Bauernmarkt der Stadt Hermeskeil teil.

Mit kreativen Geschenkkideen zum Mitnehmen!
Auch hier sind alle herzlich zum Besuch eingeladen.

An dieser Gedenkfeier möchten wir innehalten, um gemeinsam mit allen Trauernden an die geliebten Angehörigen zu denken. Dieses Innehalten ist für die Hinterbliebenen und auch für die Haupt- und Ehrenamtlichen wichtig, die ein Stück des Weges mit den Verstorbenen und ihren Familien gegangen sind. Das Ambulante Hospiz Hochwald bietet verschiedene Trauerangebote im Jahresverlauf an in Form von Einzeltrauergesprächen, Trauercafé und Trauerspaziergängen. Weitere Informationen unter: 06503/9214766.

Das Ambulante Hospiz Hochwald

Das Ambulante Hospiz Hochwald bietet Beratung, Begleitung und Entlastung

Das Ambulante Hospiz Hochwald ist für Schwerkranke und deren Angehörigen eine Anlaufstelle, um Betroffene und deren Familien, Freunde aufzufangen und sie so zu begleiten, wie dies individuell gewünscht wird.

Wir bieten Ihnen:

- Begleitung, Unterstützung und Entlastung im Alltag durch ausgebildete ehrenamtliche Hospizbegleiter/innen
- Fachliche Beratung und Vermittlung durch Hospizfachkräfte bei allen Fragen in schwerer Krankheit und am Lebensende; zu Hause, im Seniorenheim, im Krankenhaus und/oder im Hospizbüro
- Vernetzung zu anderen Diensten (u.a. Pflegedienste, Psychologen, Seelsorger, SAPV, stationäre Hospize, Pflegestützpunkte etc.)
- Trauerbegleitung durch feststehende und verschiedene Angebote im Jahresverlauf

Das Begleitungsangebot ist kostenfrei und jedem zugänglich!

Ambulantes Hospiz Hochwald

Martinusstraße 5, 54411 Hermeskeil, Tel.: 06503-9214766

Spendenkonto: Hospizverein Hochwald e.V.

Volksbank Trier IBAN: DE35 5866 0101 0003 9256 90

BIC: GENODE1TVB

Sparkasse Trier IBAN: DE24 5855 0130 0001 1427 02

BIC: TRISDE55XXX

Der Deutsche Hospiztag und Welthospiztag

Der Deutsche Hospiztag und der Welthospiztag werden im Oktober begangen. Der Welthospiztag findet immer am zweiten Samstag im Oktober statt.

Der Welthospiztag, der die Aufmerksamkeit für hospizliche und palliative Belange auf internationaler Ebene erhöhen will, findet jährlich am zweiten Samstag im Oktober statt, in diesem Jahr 2026 am 10. Oktober.

Er steht 2026 unter dem Motto „So bunt wie das Leben-Hospiz!“ Auch um zu zeigen, was Hospizarbeit und Palliativversorgung als gewichtige Alternative zur gesellschaftlichen Ausgrenzung von Menschen leisten kann!

Er wird von der Worldwide Hospice and Palliative Care Alliance (WHPCA) als Netzwerk von nationalen Hospiz- und Palliative Care Organisationen und weiteren Partnern veranstaltet und durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) unterstützt.

MITTENDRIN



KATHOLISCHE ÖFFENTLICHE BÜCHEREIEN

Lesend in andere Welten eintauchen

In unserer Pfarrei gibt es drei Katholische Öffentliche Büchereien in Gusenburg, Osburg und Thomm.

In jeder Ausgabe unserer "Kirche Im Hochwald" stellen sich unsere Büchereien vor und geben einen Lesetipp. In dieser Ausgabe stellt sich unsere Bücherei in Osburg vor.

Die Katholische Öffentliche Bücherei (KÖB)
in Osburg stellt sich vor

KATHOLISCHE ÖFFENTLICHE BÜCHEREIEN IN

UNSERER PFARREI

Osburg

Die Bücherei befindet sich in der Kirche. Der Bücherei-Eingang ist an der rechten Seite, neben dem Sakristei-Eingang. Erwachsene und Kinder können kostenlos Bücher ausleihen.

Öffnungszeiten:

Freitags 16.00 bis 17.00 Uhr außer in den Schulferien

Thomm

Trierer Straße 1

54317 Thomm

E-Mail: buecherei-thomm@web.de

Öffnungszeiten:

Dienstag, 18.00 bis 19.00 Uhr und

letzter Mittwoch im Monat, 17.00 bis 17.30 Uhr

Ab sofort steht in der Bücherei Thomm ein Trostkoffer zur Ausleihe bereit!

Wenn Worte Fehlen - Der Trostkoffer in der Trauerbegleitung

Der Trostkoffer soll Kindern und Jugendlichen helfen, ihre Trauer zu verstehen, auszudrücken und zu verarbeiten.

Gusenburg

Die Gusenburger Bücherei befindet sich im ersten Stock über dem Pfarrsaal direkt neben der Kirche.

Öffnungszeiten:

Dienstags (14tägig) von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Die Bücherei St. Clemens in Osburg ist seit über 50 Jahren Bestandteil des kirchlichen Lebens in unserer Pfarrei.

Seit 2021 leiten wir, Svenja Hohmann, Dorothe Petry und Yared Köny die Bücherei, welche sich in der Kirche oberhalb der Sakristei befindet.

Ob Bilderbücher für die Kleinsten, Bücher für das erste Lesejahr, Kinderbücher bis 12 Jahre und Literatur für Erwachsene, hier findet jede und jeder bestimmt ein aktuelles Buch zum Selbstlesen oder Vorlesen. Durch regelmäßige Blockausleihe aus der Ergänzungsbücherei Koblenz und Neukäufe aktualisieren wir ständig unser Sortiment. Hierbei finden auch individuelle Lesewünsche Beachtung. Die Ausleihe der Bücher ist nach der Anmeldung und Aushändigung eines Leseausweises kostenfrei. Innerhalb von Osburg bieten wir für ältere Leser auch einen Bücherbringdienst an. Interessierte sind herzlich eingeladen in den Regalen der Bücherei zu stöbern, wir haben auch Sitzgelegenheiten zum gemütlichen Schmökern.

Die wöchentlichen Öffnungszeiten sind jeweils freitags (außer in den Schulferien) von 16.00 bis 17.00 Uhr.

Das Team der Bücherei St. Clemens freut sich auf Ihren Besuch!



GEISTREICH

KURS

Biblische Figuren

Biblische Figuren sind ein tolles Medium, um biblische Inhalte gut darzustellen.

In Gottesdiensten, in der Kita, Schule, bei der Erstkommunionkatechese, immer wieder wird mit den biblischen Figuren gearbeitet, die keine Gesichter haben und deshalb für ganz unterschiedliche Emotionen stehen können. Doch wo kann ich diese kaufen? Es gibt sie nicht zu kaufen, sie werden in Kursen hergestellt.

Mit Pia Tholl, Religionspädagogin i.R., konnten wir eine erfahrene Referentin gewinnen, die in Hermeskeil einen Kurs anbietet für Haupt- und Ehrenamtliche.

Im dem zweitägigen Kurs können die Teilnehmenden zwei biblische Figuren und ein Baby selbst herstellen. Zudem werden auch Impulse gegeben, wie man die Biblischen Figuren einsetzen kann, welche Möglichkeiten man hat und wo die Chancen und Grenzen sind.

Voraussetzung ist eine Teilnahme an beiden Tagen, Nähkenntnis mit der Hand, ein wenig handwerkliches Geschick; eine Nähmaschine ist hilfreich, aber keine Bedingung! Bei großem Interesse wird ein weiterer Kurs im Februar/März angeboten.

Im Januar wird für die Menschen im Pastoralen Raum, die schon biblische Figuren besitzen, welche durch die häufige Nutzung größere Gebrauchsspuren aufweisen, ein „Reparatur-Kurs“ stattfinden. Termin liegt noch nicht fest!

Wir freuen uns auf eine interessierte Teilnehmer*innengruppe!

Kosten:

Teilnahmegebühr 20 € zzgl. je große Figur bis zu 25 €, je kleinere Figur (Kind/ Jugendliche) bis 20 €. Das Baby ist ein Geschenk!



Freitag, 30.10.26 | 16.00 - 21.00 Uhr,
Samstag, 31.10.26 | 09.00 - 17.00 Uhr,
Kulturkloster Hermeskeil

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte anmelden!

Email: dorothee.kupczik@bistum-trier.de, Tel. 0175 1176472

Dieser Kurs findet in Kooperation mit
der Katholischen Erwachsenen Bildung
(KEB), Fachstelle Trier statt.



KATHOLISCHE
ERWACHSENENBILDUNG
TRIER

Dorothee Kupczik

Bibliolog-Gottesdienste

in der Kapelle des
Marienhaus-Campus Hermeskeil

Herzliche Einladung an alle Interessierte, die die Methode des Bibliologes schon kennengelernt haben und sie schätzen.

Und an alle, die neugierig sind und diese sehr lebendige Form des Bibel-Kennenlernens mal erleben möchten. Es bedarf keiner Vorkenntnisse.

Wir schauen auf das Evangelium des nächsten Sonntages und versetzen uns in Personen, die in dieser Bibelstelle vorkommen. Deren Gedanken kommen zu Wort. Oft entstehen nach dem Bibliolog noch interessante Nachgespräche, was Jesus uns damit heute sagen will.

Wir treffen wir uns normalerweise an jeden zweiten Dienstag im Monat.

Unsere nächsten Termine:

Dienstag, 06.10.26 | 18.00 Uhr
im Rahmen der Franziskuswoche vorverlegt!
Dienstag, 10.11.26 | 18.00 Uhr
Dienstag, 08.12.26 | 18.00 Uhr

Dorothee Kupczik



KLANGFARBEN

EIN LEBEN IM KLANG DER KIRCHE

- wie Musik meinen Weg geprägt hat -

Andreas Krob - ein Porträt

Es gibt Wege, die man nicht sucht – sie finden einen. So ist es mit der Kirchenmusik in meinem Leben.

Seit über 45 Jahren begleitet sie mich wie ein roter Faden durch meine Tage: manchmal leise und unscheinbar, manchmal festlich und kraftvoll, immer tragend. In diesem Klang haben sich Menschen, Erfahrungen und Glaubensmomente miteinander verwoben. Und aus vielen kleinen Schritten ist ein Weg entstanden, der mich bis heute trägt und immer wieder neu überrascht.

Mein Weg begann früh. Mein Vater, damals Vorsitzender des Kirchenchores Merscheid, nahm mich mit 13 Jahren „natürlich“ in die Chorarbeit hinein. Rückblickend war das ein großes Geschenk. Denn er – Land- und Forstwirt – ermöglichte mir etwas, das für ihn keine Selbstverständlichkeit war: Nach einer Heimorgel kaufte er ein Klavier, finanziert mit harter Arbeit. Dieses Vertrauen war vielleicht der erste Grundton, der mich bis heute trägt und für den ich meinen Eltern sehr dankbar bin.

Mit dem Klavier kam der Unterricht – zunächst bei Josef Schmidt aus Morbach, später bei Regionalkantor Helmut Bremm aus Zell. Im Juni 1986 legte ich mein C Examen für Kirchenmusik an der Kirchenmusikschule in Trier ab. Seit meinem 15. Lebensjahr spielte ich regelmäßig die Kirchenorgel – zuerst in Heinzerath, später fast jedes Wochenende in Haag und Merscheid. Die Orgel ist für mich bis heute ein Ort des Gebets: ein Raum, in dem Klang und Stille miteinander sprechen.

Noch im selben Jahr sprach mich der damalige Thalfanger Pastor Gerhard Seel an, ob ich den neu zu gründenden Kirchenchor in Malborn übernehmen wolle. Ich war 19 Jahre jung – und plötzlich standen über 40 Sängerinnen und Sänger vor mir. Ein großer Vertrauensvorschuss. Und ein Moment, in dem ich spürte: Gott öffnet Wege, die man selbst nicht gesucht hat. Der Malborner Kirchenchor unter der Leitung von Martin Thömmes feiert dieses Jahr sein 40-jähriges Bestehen.

1990 übernahm ich zusätzlich den Kirchenchor Gutenthal – auf Bitte meines ehemaligen Lehrers Josef Schmidt. In Malborn lernte ich meine spätere Frau Roswitha kennen; wir heirateten dort im Sommer 1994. Die Leitung des Malborner Chores gab ich 1995 ab, Gutenthal führte ich bis Anfang 2000 weiter.



Im Frühjahr 2000 sprach mich dann der damalige Heidenburger Pastor Franz-Dieter Koster an, ob ich nach einer kurzen Pause den Kirchenchor Berglicht übernehmen wolle. Seit dem 1. August 2000 leite ich diesen Chor – bis heute. Damit prägt mich die Kirchenmusik nun seit über vier Jahrzehnten, und die Arbeit in Berglicht bildet den längsten und vielleicht tiefsten Abschnitt dieses Weges.

Berglicht – wo Menschen dafür sorgen, dass sich das Rad weiterdreht

Wenn ich an Berglicht denke, sehe ich eine Gemeinschaft, die trotz aller Veränderungen

in Kirche und Gesellschaft zusammensteht. Menschen, die Verantwortung übernehmen, die nicht aufgeben, die Kirche lebendig halten. Der Chor ist dort nicht nur ein musikalisches Ensemble, sondern ein Ort des Durchhaltens, der Hoffnung und der Gemeinschaft.

Neben der musikalischen Gestaltung vieler Wallfahrtsgottesdienste – traditionell der Eröffnung am 8. Mai und dem Schluss am 8. Oktober – sind im Laufe der Jahre eigene geistliche Formate gewachsen: „Worte und Musik“, ein Raum für Besinnung und Klang, sowie Konzerte im Advent und zu Weihnachten, die zu festen Momenten des Innehaltens geworden sind. Diese besonderen Abende zeigen, wie Musik Herzen öffnet und Glauben erfahrbar macht.

Ein besonders bewegender Moment war das Jahr 2022: Nach zwei Jahren Corona Pause durften wir anlässlich des 190-jährigen Bestehens des Kirchenchores Berglicht die Verleihung der Palestrina Medaille feiern. Es war ein Fest des Wiederaufbruchs – ein Zeichen dafür, dass Treue und Gemeinschaft stärker sind als jede Unterbrechung.

Musik, die trägt – und Menschen, die tragen

Musik hat mich durch viele Lebensphasen begleitet – auch durch Zeiten, in denen sich das Leben neu ordnen musste. In solchen Momenten wurde mir bewusst, wie sehr Musik ein geistlicher Raum ist: Sie verbindet, tröstet, öffnet das Herz und lässt uns spüren, dass Gott in allem gegenwärtig ist.

Dies ist auch der Moment, Danke zu sagen – all jenen Menschen, die mich unterstützt, getragen und begleitet haben. Meiner Fa-

milie, die mir den Weg zur Musik eröffnet hat. Den vielen Sängerinnen und Sängern, die über Jahrzehnte ihre Stimmen, ihre Zeit und ihr Herz eingebracht haben. Und all den Menschen, die im Hintergrund wirken, organisieren, vorbereiten, anpacken und damit ermöglichen, dass Musik, Gemeinschaft und Glaube lebendig bleiben.

Vielleicht ist das die wichtigste Erfahrung aus all den Jahren: Der Weg zum richtigen Ton führt oft über viele unsichere und schiefe Töne. Doch genau dieser gemeinsame Weg macht Musik lebendig – und Kirche auch. Denn wo Menschen miteinander singen, wächst etwas, das größer ist als wir selbst: ein Klang, der trägt – und ein Glaube, der weiterklingt.



Einladung zum regelmäßigen Singen im Chor

Kinder - und Jugendchor Züsich

Leitung: Andreas Malburg
Probe: donnerstags 17.30 Uhr
im Pfarrheim Züsich

Kirchenchor St. Franziskus Hermeskeil

Leitung: Rafael Klar
Vorsitzender: Alfons Becker
Probe: donnerstags
18.30 Uhr bis 19.45 Uhr
in der Kapelle Marienhaus
Campus Hermeskeil

Chor TONinTON Hermeskeil

Leitung: Rafael Klar
Probe: mittwochs
19.30 Uhr bis 21.00 Uhr
in der Kapelle Marienhaus
Campus Hermeskeil

Offenes Singen „Friedenstone“

Leitung: Rafael Klar
Treffen: i.d.R. freitags
10.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Kapelle im Seniorenheim
St. Klara Hermeskeil,
Saarstraße

Kirchenchor Paulinus Beuren

Leitung: Burkhard Schmitt
Vorsitzender: Harald Schmitt
Probe: donnerstags um 19.30 Uhr
Gemeindehaus Beuren,
kleiner Saal

Klosterensemble Hermeskeil

Leitung: Conrad Degenhardt
1. und 3. Sonntag im
Monat um 18.00 Uhr
im Gottesdienst

Chorgemeinschaft Büdlich / Heidenburg

Leitung: Brigitta Meuser
Vorsitzende: Helga Klein
Probe: montags um 20.00 Uhr
Gemeindehaus Büdlich

Singfreunde Schönberg

Leitung: Burkhard Schmitt
Vorsitzende: Monika Paul
Probe: dienstags
19.30 – 21.00 Uhr
in der Kirche Schönberg

Kirchenchor Berglicht

Leitung: Andreas Krob
Vorsitzende: Edith Reusch
Probe: mittwochs um 20.00 Uhr
Pfarrsaal Berglicht

Kirchenchor Malborn

Leitung: Martin Thömmes
Vorsitzende: Marietta Wächter
Probe: montags um 19.30 Uhr
Pfarrheim Malborn

Kirchenchor Osburg

Leitung: Georg Böse
Vorsitzende: Sylvia Fisch
Probe: montags
19.30 bis 21.00 Uhr
im Vereinshaus des MGv
Osburg

Musikkreis Osburg

Leitung: Georg Böse
Probe: dienstags
19.00 bis 20.00 Uhr
im Haus der Familie Böse

Kirchenchor Thomm

Leitung: Rafael Klar
Vorsitzender: Albert Merten
Probe: donnerstags
20.15 bis 21.30 Uhr
im Pfarrhaus Thomm,
Kirchstraße

BLITZLICHTER

ZUKUNFT DER PFARREI

Aus dem Kirchengemeinderat

Der Kirchengemeinderat der Pfarrei St. Franziskus Im Hochwald hat sich in den vergangenen Monaten mit vielen Themen beschäftigt, die für das kirchliche Leben und die Zukunft unserer Gemeinden von Bedeutung sind. Dabei standen sowohl pastorale Fragen als auch die Weiterentwicklung von Gebäuden und Einrichtungen im Mittelpunkt.

Ein besonderes Augenmerk galt dem Ortsteil Abtei. Bei einer Besichtigung von Kirche und Pfarrheim wurde deutlich, wie wertvoll das Engagement der Menschen vor Ort ist. Der Kirchengemeinderat bekräftigte, dass das Pfarrheim "Kleine Dorfwirtschaft", das von einem Förderverein betrieben wird, weiterhin wichtiger Ort des kirchlichen und gemeinschaftlichen Lebens bleiben soll.

Auch die Zukunft kirchlicher Gebäude in verschiedenen Orten des Hochwaldes wurde beraten. In Thalfang wurden die Gespräche über eine mögliche Weiterentwicklung des Areals rund um Kirche, Pfarrheim und Pfarrhaus fortgeführt. Ziel ist es, gemeinsam mit kommunalen Partnern neue Perspektiven für das Gelände zu schaffen und zugleich die Nutzung der Kirche für Gottesdienste und kirchliche Veranstaltungen zu sichern..

In Hermeskeil beschäftigte sich der Rat mit mehreren Projekten. Für das Pfarrhaus werden neue Nutzungsmöglichkeiten geprüft und notwendige Sanierungsmaßnahmen vorbereitet. Zudem soll das Quartier rund um die Martinusstraße künftig von einer modernen und nachhaltigen Wärmeversorgung profitieren. Auch die Frage nach zukünftigen Nutzungsmöglichkeiten der Martinuskirche bleibt weiter auf der Tagesordnung.

Das Kulturkloster Hermeskeil entwickelt sich zunehmend zu einem wichtigen Standort für die Kirchengemeinde. Dort werden künftig auch Räumlichkeiten für das Archiv genutzt. Gleichzeitig dient das Kloster immer stärker als Ort der Begegnung, der Vernetzung und der pastoralen Arbeit in der gesamten Pfarrei.

Positiv blickt der Kirchengemeinderat auf die Arbeit des Mehrgenerationenhauses. Die vielfältigen Angebote erreichen Menschen aus vielen Orten des Hochwaldes und fördern Begegnung, Unterstützung und Gemeinschaft. Die Zusammenarbeit mit bestehenden Netzwerken soll weiter gestärkt werden..

Ein weiteres Anliegen sind Fragen der Nachhaltigkeit. Der Rat sprach sich dafür aus, kirchliche Flächen stärker unter ökologischen Gesichtspunkten zu bewirtschaften. Gleichzeitig wurden Grundsätze für einen verantwortungsvollen Umgang mit den finanziellen Mitteln der Kirchengemeinde beschlossen.

Auch das pastorale Leben wurde intensiv beraten. Die Vorbereitungen für die Franziskuswoche, besondere Gottesdienste und weitere Veranstaltungen laufen bereits. Neue Arbeitsgruppen unterstützen dabei, Ideen aus den Gemeinden aufzugreifen und das kirchliche Leben gemeinsam mit Ehrenamtlichen aktiv zu gestalten.

Darüber hinaus unterstützt die Kirchengemeinde weiterhin Projekte, die das Zusammenleben fördern und Menschen miteinander in Kontakt bringen. Dazu gehören Kooperationen mit Vereinen und Initiativen ebenso wie Angebote, die Gemeinschaft, Solidarität und das Miteinander in den Orten der Pfarrei stärken.

Der Kirchengemeinderat dankt allen, die sich in den Gemeinden engagieren, Verantwortung übernehmen und ihre Zeit für andere einsetzen. Gemeinsam möchten wir unsere Pfarrei als lebendige Kirche im Hochwald weiterentwickeln und Zukunft gestalten.

PFARRHAUS GEISFELD VERKAUFT

Informationen über weitere Liegenschaften und Immobilien der Kirchengemeinde

Die Kirchengemeinde St. Franziskus Im Hochwald ist stolze Eigentümerin von über 50 Immobilien, ein Großteil davon sind Kirchen.

Es wird immer schwieriger die Immobilien zu unterhalten, da der Kirchengemeinde die Mittel fehlen und auch die Zuschüsse vonseiten des Bistums aus Kirchensteuermitteln immer weiter zurückgehen.

Es fehlen aber auch Menschen, die sich vor Ort um Gebäude kümmern und diese beleben. Dies alles sind Gründe dafür, dass wir uns von Gebäuden trennen müssen.

Das tut gerade den Menschen, die sich Jahrzehnte ihres Lebens für diese Gebäude eingesetzt haben, weh. Das ist nur verständlich.

Ein Pfarrer und engagierte Christinnen und Christen sollen aber nicht nur auf der Welt sein, um Immobilien zu verwalten. Momentan ist dies aber leider so.

Das Pfarrhaus in Geisfeld ist nun endlich nach einem Jahre dau-

ernden Ringen verkauft, im Übrigen verkauft an einen Menschen, der sich in dieses Haus "verliebt" hat, um seine Bedeutung weiß und es als Ortsbildprägendes Gebäude für Geisfeld erhalten will. Für das Pfarrheim in Farschweiler warten wir noch auf die endgültige Genehmigung der Kommunalaufsicht. Über Thalfang wurde bereits berichtet. Hier noch einmal der Hinweis: Es werden weiterhin Gottesdienste in der Thalfanger Kirche stattfinden!

Was das Pfarrheim in Züsch anbelangt, sind wir in Abstimmung. Die Idee ist, dass dort barrierefreier Wohnraum entsteht. Grundsätzlich befürwortet der Kirchengemeinderat alle Projekte, die die Gebäude erhalten und sie einer sinnvollen Nutzung für die Menschen vor Ort zuzuführen. Für das Pfarrhaus in Beuren sind wir auf der Suche nach Interessenten, ebenso für das Pfarrhaus in Berglicht. Falls sich eine Lösung für das Pfarrhaus in Berglicht findet, ist der Plan Teile der Wallfahrtskirche so zu ertüchtigen, dass sie auch über Gottesdienste hinaus für Gruppen nutzbar sind. Die Sanierung der Wallfahrtskirche geht nun in

den zweiten Bauabschnitt, nachdem der erste Bauabschnitt (Sanierung des gotischen Teiles) erfolgreich abgeschlossen ist. Für die Kirche in Neunkirchen starten wir in den kommenden Wochen wieder einen Prozess, um diese zu veräußern. In Gräfindhron hat sich ein Verein gegründet, der mit der Kirchengemeinde gemeinsam, die Kapelle im Dorf erhalten und beleben will. Auch diese Kirche soll und wird weiterhin für Gottesdienste genutzt.

Für unsere Liegenschaften startet auch ein Prozess, der diese noch mehr als bisher "fairpachten" will. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und möchten mit dem Grund und Boden, der uns anvertraut ist, nachhaltig umgehen.

Der Kirchengemeinderat hat einen Immobilienausschuss und einen Liegenschaftsausschuss, in dem mitgearbeitet werden kann (auch wenn man kein Mitglied des Kirchengemeinderates ist). Interessenten wenden sich an christian.heinz@bistum-trier.de oder peter.meyer@bistum-trier.de.

UNTERWEGS FÜR MEHR GEMEINSCHAFT

Neuer BONI-Bus für die pastorale Arbeit in der Pfarrei St. Franziskus Im Hochwald

Mobilität ist oft die Voraussetzung dafür, dass Gemeinschaft überhaupt entstehen kann. Damit das auch in Zukunft gelingt, hat das Bonifatiuswerk in Paderborn einen neuen BONI-Bus an Vertreter der katholischen Pfarrei St. Franziskus Im Hochwald übergeben. Die Pfarrei ist Teil des Pastoralen Raums Hermeskeil im Bistum Trier.

Die Flächenpfarrei umfasst zahlreiche Dörfer auf rund 450 Quadratkilometern. Dort wird der BONI-Bus Menschen in Bewegung bringen. „Unser Ziel ist es, Menschen zusammenzubringen. Die Wege zwischen unseren Ortschaften sind weit – der BONI-Bus hilft dabei, Gemeinschaft über Ortsgrenzen hinweg möglich zu machen“, erklärte Dekan Christian Heinz bei der Übergabe am vergangenen Freitag. Gerade für Jugendliche, ältere Menschen und Personen ohne eigenes Auto seien viele kirchliche Angebote bislang nur schwer erreichbar. Das neue Fahrzeug sei zudem Türöffner für das vielfältige Programm des „Mehrgenerationenhauses“ Hermeskeil – einem offenen Treffpunkt für Jung und Alt.

Bonifatiuswerk-Generalsekretär Monsignore Georg Austen betonte bei der Fahrzeugübergabe und dem anschließenden Reisesegen: „Wo Menschen zusammenkommen, entsteht Gemeinschaft. Der BONI-Bus macht genau das möglich: Er bringt Menschen nicht nur von einem Ort zum anderen, sondern eröffnet Wege zu Begegnung, Teilhabe und erlebter Glaubensgemeinschaft. Der BONI-Bus schlägt Brücken zwischen Generationen, Wohnorten und Lebenssituationen. Er steht für eine Kirche die Beziehungen stiftet und ermöglicht die nicht wartet, sondern



Dekan Christian Heinz und Noah Bach, Seminarist in Trier und Ehrenamtlicher in der Pfarrei, freuen sich über den neuen BONI-Bus, der ihnen von Bonifatiuswerk-Generalsekretär Monsignore Georg Austen überreicht wurde (v.l.). (Foto: Theresa Meier)

sich zu den Menschen bewegt. Deshalb freuen wir uns, diese wichtige Unterstützung durch die Spender und Spenderinnen ermöglichen zu können.“

Seit mehr als 75 Jahren unterstützt das Bonifatiuswerk mit seiner Verkehrshilfe katholische Pfarrgemeinden sowie kirchliche und soziale Einrichtungen in Regionen mit einem Katholikenanteil von bis zu 20 Prozent den Erwerb eines neuen BONI-Busses mit zwei Dritteln der Anschaffungskosten.

Die markanten gelben BONI-Busse sind längst zu einem sichtbaren Zeichen der Hilfe geworden – in Deutschland ebenso wie in Nordeuropa, Estland und Lettland.

Der Boni-Bus ist da, damit er genutzt wird von den Gruppen der Kirchengemeinde St. Franziskus Im Hochwald und ihrer Kooperationspartner.

Anfragen für die Nutzung können an das Sekretariat (silvia.scherer@bistum-trier.de) und Pfarrer Christian Heinz (christian.heinz@bistum-trier.de) gerichtet werden. Wer Lust hat Fahrdienste zu Gottesdiensten und Veranstaltungen zu übernehmen, melde sich ebenfalls bei Christian Heinz.

Rückblick

FRONLEICHNAM

In diesem Jahr haben wir an und um Fronleichnam farbenfrohe Gottesdienste und Prozessionen in Bescheid, Hermeskeil, Büdlich und Thomm gefeiert. Allen, die mit Blumentepichen, Altären, Musik und Ministrantendiensten mitgeholfen haben, ein herzliches Vergelt's Gott!



„...dann öffnet sich der Horizont“

Ökumenischer Himmelfahrtsgottesdienst auf dem Erbeskopf

Rund 200 Gläubige kamen an Christi Himmelfahrt auf dem Erbeskopf zu einem gemeinsamen Gottesdienst zusammen. Aufgrund des regnerischen Wetters wurde die Feier kurzfristig ins Hunsrückhaus verlegt. Eingeladen hatten das Bonifatiuswerk, die Pastoralen Räume Hermeskeil und Idar-Oberstein sowie erstmals die evangelische Kirchengemeinde Thalfang-Morbach.



Die ökumenische Feier machte die verbindende Botschaft des Himmelfahrtstages deutlich: Menschen

aus unterschiedlichen Regionen und Konfessionen kamen im Glauben zusammen. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von den Abteier Blechbläsern. Die Liturgie wurde von zahlreichen Mitwirkenden gestaltet, die Predigt hielt Prädikant Michael Jörg. Die gelungene Feier setzte ein Zeichen für Gemeinschaft, gelebte Ökumene und den Blick über Grenzen hinweg.



Bescheid



Thomm



Hermeskeil



Büdlisch



OPEN-AIR-KATHEDRALE

Hochwald

Der Hochwald ist nicht nur im Namen unserer Pfarrei präsent. Er prägt unsere Landschaft und uns Menschen, die hier leben. Der Wald selbst ist die "Kathedrale" unserer Pfarrei. Vielleicht erfreuen sich die vielen Wald- und Open-Air-Gottesdienste, die wir in Osburg, Muhl, Hermeskeil und Thalfang gefeiert haben, einer so großen Beliebtheit.



Osburg



Hermeskeil



ENGAGEMENT

FAIR-SCHENKER-KIRCHE 2026 –

Von St. Martin bis zum Nikolaustag.

In der Kirche St. Martinus geben wir Gegenständen ein zweites Leben. Damit setzen wir uns für mehr Nachhaltigkeit ein und wollen helfen, dass Weihnachtswünsche unabhängig vom Einkommen in Erfüllung gehen können. Wenn Sie Ihre Zeit für dieses Projekt verschenken wollen, freut sich das Team über Ihre Mitarbeit. Bitte melden Sie sich dazu ebenfalls bei Raphael Collinet. Ein Vortreffen findet statt am

Montag, 28.09. | 18.00 Uhr - MGH

Sonntag, 08.11. | 18.00 Uhr - Patronatsfest in der Martinuskirche

Vom **04.11. bis 21.11.26** können gut erhaltene und saubere Kleidung, Spielsachen, Hausrat und funktionstüchtige Haushaltsgegenstände zu den Öffnungszeiten von 10.00 – 14.00 Uhr in der Kirche abgegeben werden.



werden. Elektrogeräte und Möbel nehmen wir nicht an. Wir bitten zu beachten, dass wir vor der Kirche abgelegte Spenden nicht fair-schenken können, sondern sie kostenpflichtig entsorgen müssen. Die Gegenstände werden nach dem Patronatshochamt am **08.11. bis zum 5.12.26** in der Kirche ausgelegt und in haushaltsüblichen Mengen verschenkt. Die genauen Öffnungszeiten sind Mo, Di, Mi, Fr und Sa jeweils von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Jede und jeder ist eingeladen, zu schenken und sich beschenken zu lassen.

Sollten Sie zur Abgabe von Spenden einen gesonderten Termin vereinbaren oder größere Mengen fair-schenken wollen, nehmen Sie bitte vorab Kontakt zu Raphael Collinet auf: Tel. 0160-3796622 oder raphael.collinet@bistum-trier.de.

AUS DER REIHE

GEMEINSAM NOT WENDEN. ZUSAMMEN SIND WIR STARK.

Seit dem letzten Pfarrbrief konnten wir weitere Schritte gehen, um diesem Motto gerecht zu werden. Folgendes ist passiert:

- Sachspenden konnten angenommen und weitervermittelt werden. Spendenaufkommen und die -weitergabe sind auf hohem Niveau stabil, etwa ein Umzugskarton pro Tag. Aus vielen verschiedenen Orten des Pastoralen Raums erreichen uns zwischenzeitlich Anfragen.
- Mehrere Möbel und Fahrräder, teils ganze Zimmereinrichtungen konnten vermittelt werden.
- Andere Institutionen und Netzwerkpartner kamen auf uns zu, damit ihnen bekannte Menschen schnell und unkompliziert geholfen werden kann.
- Die Erstausgabe der Flyer ist vergriffen, weitere 1.000 wurden in einer aktualisierten Auflage gedruckt. Sie werden bereits in der täglichen Arbeit genutzt.

Nach telefonischer Absprache können weiterhin ganzjährig Sachspenden für die FAIR-Schenker-Initiative abgegeben werden.

Bei Nachrichten auf dem AB unbedingt Telefonnummer angeben!

Bitte stellen Sie keine Spenden im MGH, auf dem Gelände des Kulturklosters oder an einer sonstigen Stelle ab. Wenn wir nicht wissen, von wem die Sachgüter kommen, müssen wir sie im Zweifel als illegale Müllablagerung kostenpflichtig entsorgen.

Kontakt Daten: Raphael Collinet, Tel: 0160 3796622
raphael.collinet@bistum-trier.de

Wenn Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen wollen, freuen wir uns über Spenden mit dem Stichwort „Spende FAIR-Schenker“.

Konto: PaxBank eG
DE96 3706 0193 3002 3810 00
GENODED1PAX

Das Thommer Kirchengemeindeteam sucht Unterstützung

Sternsingen, Klappern, Marienprozession, Fronleichnam, Kirmes, Krippenfeier an Weihnachten...
... liebgewordene gelebte Tradition!

Wer macht mit, hilft zu organisieren und Menschen zu finden die mit anpacken? Wir freuen uns auf punktuelle, überschaubare Unterstützung (zwei Organisierende für ein Event), damit das Liebgewordene weiter gelebt werden kann und Aktivitäten gleichmäßiger verteilt sind. Wer Lust und Freude hat meldet sich sehr gerne im Pfarrbüro Hermeskeil (sankt-franziskus-hermeskeil@bistum-trier.de), bei Anke Bailey (anke.bailey@bistum-trier.de) und /oder beim Gemeindeteam Thomm.

**VERSTÄRKUNG
GESUCHT**

PERSONAL



NEUE FÜHRUNGSKRAFT

Anna Forster wird Mitglied im Leitungsteam des Pastoralen Raumes Hermeskeil

Mit Anna Forster gewinnt das Leitungsteam des Pastoralen Raumes Hermeskeil eine erfahrene und kompetente Verstärkung.

Als Nachfolgerin von Philipp Herrlinger, der in den Pastoralen Raum Neunkirchen gewechselt ist, bildet sie als Ökonomin mit Dorothee Kupczik, die die Vorgesetzte des pastoralen Personals ist, und Dekan Christian Heinz die Gesamtleitung des Pastoralen Raumes Hermeskeil. Zum Pastoralen Raum Hermeskeil gehören die Pfarreien Herz Jesu Im Hochwald mit Sitz in Schillingen und St. Franziskus Im Hochwald mit Sitz in Hermeskeil. Bislang war Anna Forster unter anderem die kaufmännische Koordinatorin des MGH Johanneshaus, das sich in Trägerschaft der Pfarrei St. Franziskus Im Hochwald befindet. Für diese und viele ihrer weiteren Aufgaben werden Übergangslösungen gefunden.

Am 25. Oktober wird sie offiziell im Gottesdienst zur Synodalversammlung um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Albanus in Schillingen vorgestellt.



Mein Name ist Anna Maria Forster, ich bin 38 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Hermeskeil. Seit meiner Ausbildung im Jahr 2004 bin ich beim Bistum Trier beschäftigt und konnte dort über viele Jahre vielfältige berufliche Erfahrungen sammeln. Während meiner Ausbildung und bis Juni 2019 war

ich als Sachbearbeiterin in der Buchhaltung der Rendantur Trier tätig. Berufsbegleitend habe ich von 2009 bis 2013 eine Weiterbildung in Teilzeit zur staatlich geprüften Betriebswirtin absolviert. Im Juni 2019 wechselte ich zum Mehrgenerationenhaus Hermeskeil, wo ich zum 1. Januar 2021 die kaufmännische Leitung übernommen habe. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe, weil ich gerne Verantwortung übernehme, meine Erfahrungen einbringen und gemeinsam mit anderen etwas bewegen und gestalten möchte.

Aaron Meyer

Seit einigen Monaten verrichtet Aaron Meyer den Küsterdienst, vor allen Dingen in der Klosterkirche in Hermeskeil. Wir freuen uns mit ihm einen hochengagierten Küster im Kreis der Küster*innen unserer Pfarrei begrüßen zu können!



Bärbel Brück

Viele Jahre war Bärbel Brück als Pfarrsekretärin ein Gesicht der katholischen Kirche in Thalfang. Gerade auch in der über 10 Jahre dauernden Vakanz der Pfarrerstelle in der ehemaligen Pfarreiengemeinschaft Thalfang war sie zuverlässige Ansprechpartnerin. Sie hat neben Verwaltungsaufgaben Menschen an den wichtigen Punkten ihres Lebens von Geburt bis Trauer begleitet. Dabei war sie fast immer und überall erreichbar!

Ihr gebührt ein großer Dank für Ihren Dienst!

Dankeschön!

90. Geburtstag Pastor Willi Heckmann

An seinem 90. Taufftag feierte Ruhestandspfarrrer Willi Heckmann am Dreifaltigkeitssonntag, 31. Mai, ein Dankamt anlässlich seines 90. Geburtstages.



Portrait

MIT LEIB UND SEELE DIAKON SEIN

Raphael Collinet von Bischof Ackermann zum Diakon geweiht

Es mag verwundern, aber Raphael Collinet fährt ohne Navigationsgerät durch die Dörfer und Gemeinden, in denen er beruflich unterwegs ist. Er prägt sich die Karte vorher ein und sucht sich seinen Weg durch die Straßen. Noch lieber lässt er das Auto ganz weg und geht zu Fuß. Dafür gibt es einen guten Grund, sagt der 39-jährige Pastoralreferent, der am 12. September von Bischof Ackermann zum Diakon geweiht worden ist. „Nur so sieht man das echte Leben, trifft Leute auf der Straße oder kann über den Gartenzaun ‚hallo‘ sagen. Und nur so versteht man, wie Leute leben, warum sie so sind, wie sie sind.“

Multikulti im Westerwald

Der verheiratete dreifache Familienvater wurde 1987 in Trier geboren und zog früh mit seinen Eltern – beide Theologen – in den Westerwald. In Dierdorf, einer ländlichen Diaspora-Pfarrei, wuchs Collinet auf und besuchte das private evangelische Martin-Butzer-Gymnasium, wo er 2006 sein Abitur ablegte. Als Katholik habe er dort früh über seinen Glauben diskutieren und ihn verteidigen gelernt – ob vor Schülern oder Lehrern. Die katholische Pfarrei sei stark diakonisch ausgerichtet gewesen: „Der Pfarrer hat sich klar profiliert, wir hatten Kirchenasyl, es gab Hilfsprojekte für Chile; Menschen jeder Nation waren immer willkommen und durften so sein, wie sie sind, ob Spanier, Afrikaner, russischstämmige Einwanderer. Wir waren mitten im Westerwald damals schon multikulti.“ Während der Jugend interessierte Collinet sich für Fußball und Leichtathletik, letztere betrieb er sogar auf hohem Niveau, erzählt er.

Collinet haderte auch mit „seiner“ Kirche

Parallel hatte er sich jahrelang als Messdiener und für die Aktivitäten der Katholischen Jugend engagiert und liebäugelte mit der Idee Priester zu werden. Nach dem Abitur trat er ins Trierer Priesterseminar ein. Sein Außenstudium verbrachte er in Erfurt, wo er die ostdeutsche Mentalität schätzen lernte. „Dieses sehr Ehrliche, Direkte – das habe ich eigentlich gern, ob im Osten oder auch hier im Hunsrück, wo ich jetzt arbeite.“ Als er nach Trier zurückkehrte, befand sich die Kirche gerade mitten im



Missbrauchsskandal. „Mich hat das persönlich sehr beschäftigt, weil meine Heimatpfarrei betroffen war und ich auch aus anderen befreundeten Pfarreien Ähnliches hörte. Der Umgang von offizieller Seite mit dem Thema hat mich letztlich aus dem Priesterseminar austreten lassen.“ Collinet studierte Theologie zu Ende und bewarb sich beim Bistum Limburg, wo schon der nächste „Skandal“ wartete: Die Kostenexplosion des Amtssitzes von Tebartz-van Elst. „Das waren drei sehr lehrreiche Jahre in Limburg. Ich war Referent für Pfarrgemeinderäte und Geschäftsführer der Diözesanversammlung und habe viel darüber gelernt, wie man Demokratie und Kirche zusammendenken kann. Auch darüber, wie man kirchenamtliche Entscheidungen und Positionen aus der Gesellschaft miteinander in Einklang bringt – und zwar im Dialog.“

Innerlich zog es Collinet wieder stärker in die Seelsorge, das Feld, weshalb er überhaupt einmal hatte Priester werden wollte. Also bewarb er sich beim Bistum Trier auf den dreijährigen Pastorkurs und arbeitete erst in der Pfarrei Dudweiler, dann im Dekanat Sankt Wendel, wo er vor allem in der Schul- und Jugendseelsorge tätig war. Eine Zusatzausbildung in Traumapädagogik absolvierte er nach der Flutkatastrophe im Ahrtal, weil er für die Zukunft besser auf solche Ausnahmesituationen vorbereitet sein möchte, denen Menschen ausgesetzt sind. Collinet machte die Arbeit mit der Jugend viel Spaß, aber nach ein paar Arbeitsjahren wurde ihm klar, dass er noch mehr in Richtung Diakonie gehen wollte. Er wechselte nach Hermeskeil und organisiert dort in seiner täglichen Arbeit etwa die Ver-

schenkekirche, wo sich ein großes Netzwerk an Ehrenamtlichen engagiert. „Ich habe so eine Art Beratungsnetzwerk rekrutiert, wo man immer weiß, wen man als Ansprechpartner fragen muss. Vieles läuft im Hintergrund. Einmal kam ein Kind auf mich zu und nahm sich ein Bilderbuch in der Verschenkekirche, sagte mir dann aber, seine Mama könne gar nicht lesen. Also vermittelte ich dann Alphabetisierungskurse. Oder Menschen mit einem Suchtproblem sprechen mich an, oder Leute, die Möbel brauchen, die eine Wohnung suchen.“

Pastorales Handeln persönlich auf andere Ebene stellen

Mit dem Arbeitsortswechsel nach Hermeskeil bewarb er sich gleichzeitig auf die Ausbildung zum Diakon, einem Weiheamt, bei dem er etwa Taufen oder Trauungen durchführen darf. Warum das Ganze noch einmal auf eine andere Ebene stellen? „Natürlich arbeitet man als Seelsorger schon jeden Tag mit den Menschen, also diakonisch. Aber sich hinzustellen und zu sagen, ich verkörpere das mit Leib und Seele und bin immer ansprechbar – das gefällt mir sehr.“ Die für ihn dreijährige Ausbildung neben dem normalen Beruf verlangte einiges ab, denn oft war er am Wochenende oder an Abenden beschäftigt. „Wenn jemand Respekt verdient, dann ist das meine Frau. Und meine Familie, dass sie das mitgetragen hat“, ist Collinet dankbar. Zeit für sein Hobby noch aus Studententagen blieb dennoch: Mit seinen Kindern spielt er gemeinsam Pen and Paper-Rollenspiele, bei denen man in verschiedene Rollen schlüpft und Aufgaben lösen muss.

„Das, was ich tue, bekommt dadurch einen sakramentalen Charakter. Es ist ein öffentliches Bekenntnis.“ Er wisse, dass die Kirche nicht moralisch perfekt sei, dass Menschen Fehler machten. Aber er habe eine gewisse Gelassenheit gewonnen. „Ich habe die Kirche persönlich als eine erlebt, die heilen kann, die auch da ist, wo es weh tut und an der Seite der Menschen steht. Dass sie nicht immer der weiße Ritter ist, sondern auch verletzt, das hat mir zu schaffen gemacht. Ich kann jetzt aber auch wieder das Positive sehen. Im Namen Gottes und der Kirche für die Menschen zu beten und



zu sagen: ‚Es wird alles gut werden‘ – das kann ich zwar persönlich als Raphael Collinet wünschen. Aber als geweihte Person

kann ich es regelrecht zusagen. Und das ist für mich ein Unterschied. Ich möchte den Menschen erlebbar machen: Es gibt wirklich

einen Gott, der sich um mich kümmert.“

Sabine Bastreri

UNERMÜDLICH IM EINSATZ FÜR DIE GEMEINSCHAFT

Torsten Wahl zum Ständigen Diakon geweiht

„Immer hilfsbereit sein, niemanden ausgrenzen und keine Vorurteile haben: Das hat meine Mutter mir schon beigebracht, als ich noch ganz klein war.“ Nächstenliebe und der Einsatz für die Gemeinschaft wurden Torsten Wahl also gewissermaßen in die Wiege gelegt. Am 12. September wurde der Neuhüttener im Trierer Dom zum Diakon geweiht.

Klassisch katholisch sozialisiert, engagierte sich der gebürtige Heimbacher (Kreis Birkenfeld) schon früh in seiner Gemeinde, zunächst als Messdiener, später als Jugendlicher im Pfarrgemeinderat. Nach seiner Ausbildung zum Bürokaufmann leistete Wahl Dienst bei der Bundeswehr, war acht Jahre lang Soldat, und auch dort riss der Faden zu Gott nie ab. Im Gegenteil: Als Stabsunteroffizier stationiert in Baumholder, war er Mitglied im dortigen Militärseelsorge-Rat. Inzwischen ist Wahl Fahrdienstleiter bei der Deutschen Bahn, wo er im Betriebsrat tätig ist, und lebt mit seiner Ehefrau Natascha und den beiden Töchtern in Neuhütten im Pastoralen Raum Hermeskeil. Als er 2007 der Liebe wegen in das Hochwalddörfchen am Rande des Nationalparks zog, übernahm er rasch Verantwortung in der Dorfgemeinschaft: bei der Freiwilligen Feuerwehr, im Karnevalsverein KUKI Neuhütten, als Vorsitzender im Förderverein der Kita und Grundschule, als Lektor und Kommunionhelfer – und natürlich im Pfarrgemeinderat der damaligen Pfarrei Züsch (seit 2016 St. Franziskus Hermeskeil). Denn: „Gott hat mich immer angezogen, mich immer begleitet.“

Der Einsamkeit entgegentreten

Sich jenseits der Erwerbstätigkeit einzubringen und fortzubilden, ist für den Mittvierziger (Jahrgang 1980) glücklicherweise selbstverständlich. Denn um Diakon zu werden, braucht es ein fundiertes theologisches Grundwissen. Dafür absolvierte Wahl von 2021 bis 2025 den Fernkurs



Theologie (Würzburg). Nach der Weihe ist man als Ständiger Diakon auch nach Feierabend und an Wochenenden aktiv, leitet Wortgottesdienste und Begräbnisse, führt Trauergespräche, assistiert bei Trauungen, bringt die Kommunion zu Alten und Kranken, tauft Kinder oder ist einfach als Seelsorger für jene da, die ein offenes Ohr brauchen. Und davon gibt es immer mehr, berichten etwa die Telefonseelsorge und die Lebensberatungsstellen im Bistum. „Einsamkeit ist ein Problem, das immer mehr Menschen belastet, und zwar nicht nur im städtischen, sondern auch im ländlichen Raum. Das nehmen wir inzwischen nicht nur bei der älteren Generation wahr, sondern auch schon bei jungen Menschen“, sagt Wahl. Einrichtungen wie das Mehrgenerationenhaus in Hermeskeil oder Treffpunkte in den Gemeinden vor Ort, die Austausch ermöglichen, sowie Besuchsdienste seien daher ungemein wichtig und sollten gefördert werden.

Als Familienmensch, ehemaliger Soldat und künftiger Diakon hat Wahl einen differenzierten Blick auf das, was in der Welt geschieht – im kirchlichen wie im säkulareren Kontext. Die kürzlich von der Bundesregierung beschlossene Erhöhung des Wehretats, der bis 2029 schrittweise auf rund 150 Milliarden Euro anwachsen soll, betrachtet er zum Beispiel mit gemischten Gefühlen: „Wir leben in einer Zeit, in der

die Auswirkungen von Kriegen für alle spürbar werden, spätestens seit Beginn des Ukrainekriegs, der zunehmend hybrid geführt wird.“ Es sei jahrelang viel gespart worden bei der Bundeswehr, dieses Defizit müsse nun ausgeglichen werden. „Mit wachem Auge beobachte ich allerdings die derzeitigen Kürzungen im Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbereich.“ Aus diakonischer Sicht ein absolutes No-Go – insbesondere wenn Kinder und Jugendliche von den Kürzungen betroffen sind. In Zeiten sinkender Kirchensteuereinnahmen

werde es für die Kirche jedoch zunehmend schwierig, diese Lücken im Sozialsystem zu stopfen. Engagement zu fördern, sei es haupt- oder ehrenamtlich, sei daher nun umso wichtiger. Aktuelle Diskussionen um Neuerungen in der katholischen Kirche begegne er aufgeschlossen, sagt der künftige Diakon. Andere Standpunkte zu hören und „auch mal sacken zu lassen“ gehöre einfach dazu. „Oft denke ich dann: Was würde uns Jesus heute dazu sagen?“

Torsten Wahl hat sich entschieden, für die Menschen da zu sein – und seinen persönlichen Lebensweg gemeinsam mit der Kirche zu gehen. Zusammen mit zwei weiteren Männern – Raphael Collinet und Manuel Hauth – wurde er von Bischof Dr. Stephan Ackermann am Samstag, 12. September, im Trierer Dom zum Diakon geweiht.

Derzeit gibt es im Bistum Trier 174 Diakone, von denen 97 im aktiven Dienst sind und 25 das Amt haupt- und 72 nebenberuflich ausüben (Stand Juli 2026). Die Mehrzahl ist verheiratet und hat Kinder, einige haben den Zölibat als ehelose Lebensform gewählt. Weitere Informationen zur Ausbildung zum Diakon gibt es bei Axel Berger, Ausbildungsleiter für Diakone im Haupt- und Zivilberuf, unter Telefon 0651-7105130 oder unter <https://www.wirglaubenandich.de/seelsorgeberufe/diakon/>.

Inge Hülpes

GRÄBERSEGNUNG 2026



FREITAG, 30.10.

Hinzert 17.30 Uhr (Friedhof, Kirche)

SAMSTAG, 31.10.

Bescheid	10.30 Uhr	(Kirche, Friedhof)
Prosterath	13.45 Uhr	(Friedhof)
Beuren	14.00 Uhr	(Kirche, Friedhof)
Farschweiler	14.00 Uhr	(Kirche, Friedhof)
Merschbach	14.00 Uhr	(Kapelle, Friedhof)
Gräfendhron	anschl.	(Friedhof)
Damflos	14.30 Uhr	(Kirche, Friedhof)
Grimburg	15.00 Uhr	(Friedhof, Kirche)
Höfchen	15.00 Uhr	(Kapelle, Friedhof)
Züsch	15.00 Uhr	(Friedhof Hermeskeiler Straße)
Züsch	15.15 Uhr	(Friedhof Saarstraße, Kirche)
Neuhütten	anschl.	(Friedhof)
Pöler	16.00 Uhr	(Friedhof)
Neunkirchen	16.30 Uhr	(Friedhof)
Schönberg	17.00 Uhr	(Friedhof, Kirche)
Abtei	17.00 Uhr	(Friedhof)

ALLERHEILIGEN, 01.11.

Gusenburg	10.00 Uhr	(Kirche, Friedhof)
Heidenburg	10.00 Uhr	(Kirche, Friedhof)
Lorscheid	10.00 Uhr	(Kirche, Friedhof)
Rascheid	10.00 Uhr	(Kirche, Friedhof)
Hermeskeil	14.00 Uhr	(Martinuskirche, Friedhof)
Osburg	14.00 Uhr	(Kirche, Friedhof)
Thalfang	14.00 Uhr	(Friedhof)
Naurath	15.00 Uhr	(Kirche, Friedhof)
Thiergarten	15.00 Uhr	(Kirche, Friedhof)
Muhl	17.45 Uhr	(Friedhof, Kirche)

SAMSTAG, 07.11.

Malborn	17.00 Uhr	(Friedhof, Kirche)
Geisfeld	18.00 Uhr	(Friedhof, Kirche)

SONNTAG, 08.11.

Büdlisch	10.00 Uhr	(Friedhof, Kirche)
Breit	anschl.	(Friedhof)
Thomm	10.00 Uhr	(Kirche, Friedhof)
Berglicht	14.00 Uhr	(Kirche, Friedhof)

BESONDERE GOTTESDIENSTE

TAIZÉ GEBETE

*Musik hören, Lieder singen, zur Ruhe kommen, Impuls und Gebet in einer besonderen Atmosphäre.
Rafael Klar und Gerlinde Paulus-Linn laden herzlich ein. Dauer ca. 1 Stunde.*

Freitag, 20.11.26 | 18.00 Uhr
Freitag, 18.12.26 | 18.00 Uhr

Freitag, 15.01.27 | 18.00 Uhr
Samstag, 20.02.27 | 18.00 Uhr
Freitag, 19.03.27 | 18.00 Uhr

in der Nationalparkkirche in Muhl

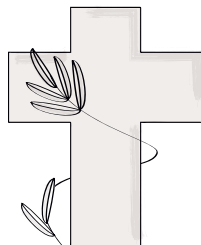
JAHRESGEDENKGOTTESDIENSTE FÜR DIE VERSTORBENEN DES VORJAHRES 2025:

Am Freitag, den 09.10.2026,
um 18.00 Uhr im Kulturkloster

findet eine Hl. Messe statt für die Verstorbenen des Monats

Oktober 2025:

Kronenberger Erika, Malborn
Holz Dorothea, Thomm
Puschke Franz Gerhard, Abtei
Malburg Maria Anna, Muhl
Petry Felizitas Margareta, Berglicht
Rodens Franz-Rudolf, Thomm
Kaub Monika Katharina, Hermeskeil
Bungert Herbert, Schönberg
Metzen Else, Rascheid
Gorges Helga, Thomm



Wir gedenken der Verstorbenen des jeweiligen Monats vom Vorjahr, das sind die Sterbefälle, die uns gemeldet wurden. Zu diesem Gottesdienst sind insbesondere die Angehörigen, Freunde und Verwandten der Verstorbenen eingeladen.

Wenn Sie die Nennung Ihrer Verstorbenen für die Zentralen Jahresgedenk-gottesdienste oder auch für Allerheiligen wünschen, so wenden Sie sich bitte an Ihr zentrales Pfarrbüro in Hermeskeil.

Am Freitag, den 13.11.2026,
um 18.00 Uhr im Kulturkloster

findet eine Hl. Messe statt für die Verstorbenen des Monats

November 2025:

Becker Martin Franz, Lorscheid
Trampert Peter, Hermeskeil
Mohm Ludwig, Beuren
Becker Lilli, Osburg
Botzet Karl-Heinz, Hermeskeil
Reiter Oswald, Gusenburg



Nach Orten sortiert;
genauere Informationen können Sie der Gottesdienstordnung entnehmen

	September	Oktober	November
Abtei		21.10. 24.10. 31.10.	18.11.
Berglicht	22.09. 27.09.	08.10.	08.11. 22.11.
Bescheid	20.09.	18.10. 31.10.	15.11.
Beuren	27.09.	04.10. 20.10. 31.10.	
Breit	20.09.	13.10.	08.11. 10.11.
Büdlisch		11.10. 18.10.	08.11. 22.11.
Damflos	26.09.	07.10. 24.10. 31.10.	04.11. 21.11.
Farschweiler	30.09.	04.10 19.10. 25.10. 31.10.	
Geisfeld	27.09.	02.10. 07.10. 24.10.	07.11. 13.11. 19.11. 22.11.
Gräfendhron		06.10. 18.10. 31.10.	03.11.
Grimburg	19.09.	07.10. 17.10. 31.10.	14.11.
Gusenburg	27.09. 30.09.	11.10.	01.11. 14.11. 15.11. 18.11. 29.11.
Heidenburg		04.10.	01.11. 07.11.
Herl		16.10.	18.11.
Hermeskeil	19.09. 20.09. 23.09. 24.09. 27.09. 28.09. 29.09.	01.10. 02.10. 03.10. 04.10. 05.10. 06.10. 08.10. 09.10. 11.10. 12.10. 14.10. 16.10. 18.10. 26.10. 28.10. 29.10. 30.10.	01.11. 02.11. 06.11. 07.11. 08.11. 09.11. 10.11. 11.11. 13.11. 15.11. 22.11. 23.11. 25.11. 26.11. 27.11. 29.11.
Hinzert	25.09.	30.10.	27.11.
Höfchen		03.10. 31.10.	05.11. 14.11.



Nach Orten sortiert;
genauere Informationen können Sie der Gottesdienstordnung entnehmen

	September	Oktober	November
Lorscheid	21.09.	11.10. 19.10.	01.11. 16.11.
Malborn	19.09.	10.10.	07.11. 14.11. 28.11.
Merschbach		20.10. 31.10.	17.11.
Muhl		02.10.	01.11. 18.11. 29.11.
Naurath	22.09.	27.10.	01.11. 24.11.
Neuhütten		31.10.	
Neunkirchen		31.10.	
Osburg	20.09. 27.09.	09.10. 18.10. 23.10.	01.11. 13.11. 15.11. 22.11. 29.11.
Pölerth		15.10. 31.10.	18.11.
Prosterath		22.10. 31.10.	26.11. Mitfahrgelegenheit zum Kloster
Rascheid	19.09.	05.10.	01.11. 06.11.
Schönberg	26.09. 27.09.	07.10. 24.10. 31.10.	21.11.
Thalfang	20.09.	02.10. 08.10. 18.10. 21.10.	01.11. 02.11. 06.11. 12.11. 15.11.
Thiergarten			01.11. 12.11.
Thomm	27.09.		08.11.
Züsch	19.09.	17.10. 31.10.	14.11.

VORAUSSCHAU ADVENT & WEIHNACHTEN

Wer in seinem Ort oder Gruppierung im Advent und an Weihnachten einen Gottesdienst plant, teile dies dem Pfarrbüro mit. Wir sind bemüht, alle Wünsche zu berücksichtigen. Wir unterstützen gerne auch dabei Feiern im Advent und an Weihnachten selbst zu gestalten und zu leiten.



GOTTESDIENSTORDNUNG

Wiederkehrende Termine

Rosenkranz: Sonntags, 18.00 Uhr in Geisfeld **Eucharistische Anbetung:** I.d.R. Donnerstags, 19.00 Uhr in Reinsfeld
Beichte: I.d.R. Samstags, 13.30 - 14.30 Uhr in Reinsfeld

Vorwort zur Gottesdienstordnung

Der Ausschuss „Gottesdienst“ und der Kirchengemeinderat haben beschlossen, dass künftig die Zelebranten und Gottesdienstleiter*innen veröffentlicht werden. Diese Angaben sind natürlich ohne Gewähr und können sich in Ausnahmefällen ändern. Trotzdem dient die Veröffentlichung von Zelebranten und Gottesdienstleiter*innen einer größeren Transparenz. Die Kürzel hinter den Gottesdiensten bedeuten:

JA: Johannes Arnoldi, Diakon i.R.	HAD: Hans Albert Dörr, Gottesdienst-Leiter	GPL: Gerlinde Paulus-Linn, Gemeindeferentin
MA: Marlene Arnoldi, Gottesdienst-Leiterin	SF: Pfarrer Sergio Fernández	MSch: Maria Schmitt, Gottesdienst-Leiterin
AB: Anke Bailey, Gemeindeferentin	CH: Dekan Christian Heinz	MS: Margit Sperber, Gottesdienst-Leiterin
ABe: Axel Berger, Diakon	SH: Sarah Henschke, Gemeindeferentin	VV: Vanessa Violino, Gemeindeferentin
MB: Maria Borrello, Gottesdienst-Leiterin	DK: Dorothee Kupczik, Leitungsteam	TW: Torsten Wahl, Diakon
RC: Raphael Collinet, Diakon	BP: Benjamin Pauken, Pastoralreferent	MZ: Martina Zimmer, Krankenhausseelsorgerin

Samstag	19.09.	
Malborn	11:00 Uhr	Taufe von Lenny Valentin Hubert
Kloster	15:00 Uhr	Taufe von Elias Clemens
Rascheid (!)	16:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier zum Oktoberfest (DK)
Grimburg	17:00 Uhr	Vorabendmesse (SF) Verstorbene der Familien Latz-Gläser; Verstorbene der Familien Gläser-Gubernator
Züsch	18:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier (MA/MB)
Sonntag	20.09.	25. Sonntag im Jahreskreis - Caritaskollekte
Osburg	09:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier (MS)
Thalfang	09:30 Uhr	Hochamt zum Patronatsfest zu Ehren des hl. Matthäus (SF) Eheleute Charlotte und Erhard Bornefeld-Ettmann; Klothilde Spieß
Bescheid	11:00 Uhr	Hochamt (SF) Eheleute Peter und Barbara Klemens; Zur immerwährenden Hilfe
Breit	18:00 Uhr	ANgedACHT @ Kugelbaum Breit
Kloster	18:00 Uhr	Abendmesse im Kulturkloster (Th. Hufschmidt, Klosterensemble) Karin Höller; Konstantin Holzeimer, verstorbene Eltern und Geschwister; Johannes Gerber, verstorbene Eltern und Geschwister; Eheleute Wendlin und Anna Konrad, Wendlin und Johannes und Bruder Johannes Konrad



Montag	21.09.	HL. Matthäus, Evangelist und Apostel (Fest) – Patron von Thalfang
Lorscheid	10:30 Uhr	Festmesse im Seniorenzentrum Holunderbusch (SF)
Dienstag	22.09.	HL. Mauritius und Gefährten
Berglicht	14:30 Uhr	Wallfahrtsgottesdienst mit dem Frauenverein Wadern-Lockweiler (SH)
Naurath	18:00 Uhr	Heilige Messe (SF)
Mittwoch	23.09.	HL. Pius von Pietrelcina (Pater Pio)
Kloster	18:00 Uhr	Heilige Messe im Kulturkloster (SF)
Donnerstag	24.09.	
Prosterath	18:00 Uhr	Heilige Messe (SF)
Kloster	18:00 Uhr	Friedensgebet (RC)
Freitag	25.09.	HL. Niklaus von Flüe, Einsiedler, Friedensstifter
Hinzert	18:00 Uhr	Heilige Messe , mit sakramentalem Segen (SF)
Samstag	26.09.	HL. Ärzte Kosmas und Damian - Patrone von Breit
Damflos	17:00 Uhr	Vorabendmesse (SF)
Schönberg	18:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier (DK)
Sonntag	27.09.	26. Sonntag im Jahreskreis
Geisfeld	09:30 Uhr	Hochamt (SF) 2. Sterbeamte für Irene Harig; Mathilde und Anton Laske und verstorbene Angehörige
Gusenburg	09:30 Uhr	Wortgottesdienst zu Erntedank , gestaltet vom Gemeindeteam Gusenburg
Osburg	10:30 Uhr	Feier der Firmung mit Weihbischof Brahm
Berglicht	11:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier (MS)
Beuren	11:00 Uhr	Wortgottesdienst zu Erntedank , mitgestaltet von der KiTa Beuren (DK)
Thomm	11:00 Uhr	Hochamt (SF)
Schönberg	15:00 Uhr	Taufe von Elian Borgsmüller (RC)
Kloster	18:00 Uhr	Abendmesse im Kulturkloster (Thomas Hufschmidt)
Reinsfeld	18:00 Uhr	Heilige Messe in spanischer Sprache (SF)
Montag	28.09.	HL. Lioba
St. Klara	10:00 Uhr	Heilige Messe im Marienhaus Seniorenzentrum St. Klara (SF)
Dienstag	29.09.	Erzengel Michael, Gabriel und Rafael - Patron von Heidenburg
Kloster	18:00 Uhr	Festmesse im Kulturkloster (CH)
Mittwoch	30.09.	HL. Hieronymus, Priester, Kirchenlehrer (420) BEGINN DER FRANZISKUSWOCHE
Farschweiler	09:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier im Pfarrheim, anschließend Frühstück
Gusenburg	09:00 Uhr	Eröffnungsmesse zur Franziskuswoche , anschließend Frühstück (CH)
Kloster	19:30 Uhr	Konzert mit dem bolivianischen Ensemble Moxos im Kulturkloster



Donnerstag	01.10.	Hl. Therese von Lisieux (vom Kinde Jesu) (1897), Hl. Remigius
Krankenhaus	18:00 Uhr	Heilige Messe mit Beginn der eucharistischen Anbetung (CH) <i>Vernissage der Fotoausstellung anlässlich der Franziskus-Woche im Marienhaus-Campus</i>
Freitag	02.10.	Schutzengelfest, Herz-Jesu-Freitag
Thalfang	09:30 Uhr	Rosenkranz und Heilige Messe mit sakramentalem Segen (CH)
Krankenhaus	15:00 Uhr	Rosenkranzgebet in der Kapelle im Marienhaus Campus
Geisfeld	18:00 Uhr	Eucharistische Anbetung: <i>Stelle mein Haus wieder her</i>
Muhl	18:30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst `10 Jahre Kirche im Nationalpark` mit Bischofsvikar Dr. Ulrich von Plettenberg und Superintendent Dr. Jörg Weber, musikalische Gestaltung: Singkreis Primstal
Samstag	03.10.	Tag der Deutschen Einheit; Transitus des hl. Franziskus
Höfchen	15:30 Uhr	Taufe von Lilly Münster (CH)
Kloster	19:45 Uhr	Transitus (CH) Gottesdienst zur Sterbestunde des hl. Franziskus im Kulturkloster (CH)
Kloster	20:15 Uhr	Go(o)d Night im Kulturkloster - Anbetung, Musik und Stille - Kommen und Gehen, Möglichkeit zur Beichte
Kloster	21:30 Uhr	Komplet - Nachtgebet mit Segen (CH)
Sonntag	04.10.	Hochfest des hl. Franziskus – Patron unserer Pfarrei Kollekte für die Bolivienpartnerschaft
Heidenburg	10:30 Uhr	Zentrales Kirmeshochamt zum Patronatsfest unserer Pfarrei und zu Ehren des hl. Erzengels Michael, mitgestaltet von den Chören unserer Pfarrei (CH) Eheleute Michael und Mathilde Andres; Lebende und Verstorbene der Familie Berens-Becker
Farschweiler	15:30 Uhr	Taufe (TW)
Beuren	15:30 Uhr	Taufe (CH)
Erzkapellchen	18:00 Uhr	Andacht zum Sonnengesang und Friedensgebet der Kolpingsfamilie im Erzkapellchen Hermeskeil (MS)
Montag	05.10.	Gedenktag der Trierer Märtyrer
MGH Hermeskeil	09:00 Uhr	Hausmesse zu Ehren des hl. Johannes XXIII. (CH)
Rascheid	18:00 Uhr	Andacht zum Sonnengesang in der St.-Anna-Kapelle (!) (MS)
Dienstag	06.10.	Hl. Bruno, Mönch, Einsiedler
Gräfendhron	18:00 Uhr	Rosenkranz und Heilige Messe (CH)
Kloster	18:00 Uhr	Gebet am Kreuz von San Damiano in der ehemaligen Klosterbibliothek (GPL)
Krankenhaus	18:00 Uhr	Bibliolog-Gottesdienst in der Kapelle im Marienhaus-Campus (DK)
Mittwoch	07.10.	Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz - Patronin von Geisfeld
Damflos	14:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier , anschließend Kaffee und Kuchen im Bürgerhaus (HAD)
Geisfeld	15:00 Uhr	Stärkungsmesse mit der Möglichkeit des Empfangs der Krankensalbung zum Patronatsfest Rosenkranzkönigin (CH)
Grimburg	18:00 Uhr	Andacht zum Sonnengesang an der Mariengrotte (MB + MA)
Schönberg	19:00 Uhr	Lieder-Rosenkranz mit den Singfreunden Schönberg



Donnerstag	08.10.	Wallfahrtstag in Berglicht
Thalfang	10:15 Uhr	Heilige Messe im Seniorenzentrum Charlottenhöhe (SF)
St. Klara	10:30 Uhr	Andacht zum Sonnengesang in der Kapelle im Marienhaus Seniorenzentrum St. Klara (MSch+MB)
Berglicht	18:30 Uhr	Offene Wallfahrtskirche - Zeit für dich
Berglicht	19:00 Uhr	Wallfahrtsmesse mit Generalvikar Tim Sturm zum Abschluss der Berglichter Wallfahrt mit Lichterprozession und sakramentaler Segen , mitgestaltet vom Kirchenchor Berglicht Eheleute Wilfried und Katharina Schneider; Manfred Paulus und Schwiegertochter Doris; Verstorbene der Familie Paulus-Schmitz
Freitag	09.10.	Hl. Dionysius und Gefährten, Bischof von Paris
Osburg	10:30 Uhr	Heilige Messe im Pflegezentrum ArteCare (SF)
Hermeskeil	13:00 Uhr	Gottesdienst für alle bei der Caritas-Werkstatt im Industriegebiet
Kloster	18:00 Uhr	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des Oktober 2025 im Kulturkloster (CH)
Kloster	20:00 Uhr	Konzert mit der Gruppe Caracách im Kulturkloster
Samstag	10.10.	Klausen-Wallfahrt
Martinuskirche	05:00 Uhr	Start der Fußwallfahrt nach Klausen
Osburg	06:30 Uhr	Start der Fußwallfahrt nach Klausen
Farschweiler	06:30 Uhr	Start der Fußwallfahrt nach Klausen
Lorscheid	07:00 Uhr	Start der Fußwallfahrt nach Klausen
Büdlisch	08:45 Uhr	Start der Fußwallfahrt nach Klausen
Berglicht	09:00 Uhr	Start der Fußwallfahrt nach Klausen (Dorfplatz Licht)
Klausen	14:30 Uhr	Treffen aller Pilger am Parkplatz Klausen
Klausen	15:30 Uhr	Wallfahrtsmesse für unsere Pfarrei zum Abschluss der Franziskuswoche (CH)
Malborn	17:00 Uhr	Vorabendmesse (SF)
Sonntag	11.10.	28. Sonntag im Jahreskreis, Hl. Papst Johannes XXIII. – Patron des Johanneshauses
Gusenburg	09:30 Uhr	Hochamt (CH) Raimund Giebel; Verstorbene der Familie Waschbüsch
Lorscheid	09:30 Uhr	Hochamt (SF)
Büdlisch	11:00 Uhr	Hochamt (SF) Gisela Nisius; Lebende und Verstorbene der Familien Klassen-Ludes-Kuhn; Hildegard Klassen und verstorbene Angehörige
Kloster	18:00 Uhr	Abendmesse im Kulturkloster (Thomas Hufschmidt) 1. Jahrgedächtnis für Alfred Filusch; Familie Miesen-Selzer; Hermann Becker; Lebende der Familie Alwina Konrad, Kinder, Enkel und Urenkel, Verstorbene Wendlin und Sohn Johannes Konrad; Klaus Nickels und Angehörige
Montag	12.10.	
St. Klara	10:00 Uhr	Heilige Messe im Marienhaus Seniorenzentrum St. Klara (SF)
Dienstag	13.10.	
Breit	18.00 Uhr	Rosenkranz und Heilige Messe (SF)



Mittwoch	14.10.	
Krankenhaus	18:00 Uhr	Rosenkranz und Heilige Messe in der Kapelle im Marienhaus-Campus (SF)
Donnerstag	15.10.	Hl. Theresia von Jesus (von Ávila), Ordensfrau, Kirchenlehrerin
Pöler	18:00 Uhr	Rosenkranz und Heilige Messe (SF) Albert Breit und Angehörige; Eheleute Nikolaus und Maria Müller geb. Erschens; Mathilde Herlach geb. Erschens und Winfried Sigismund
Freitag	16.10.	Hl. Hedwig
Krankenhaus	15:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier in der Kapelle im Marienhaus Campus (MZ)
Herl	18:00 Uhr	Rosenkranz und Heilige Messe (SF) Willibald Breit und Sohn Harald
Samstag	17.10.	Hl. Ignatius von Antiochien
Grimburg	17:00 Uhr	Vorabendmesse (SF) Gertrud und Adolf Kretschmer
Züsch	18:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier (HAD)
Sonntag	18.10.	29. Sonntag im Jahreskreis
Osburg	09:30 Uhr	Hochamt (SF) 1. Jahrgedächtnis für Albert Scherf; Johannes Konrad, Bruder Wendlin und Sohn Johannes Konrad; Irene und Hedwig Bartsch
Thalfang	09:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier (VV)
Bescheid	11:00 Uhr	Hochamt (SF) Matthias und Mathilde Diendorf; Eheleute Peter und Barbara Klemens; Eheleute Irene und Alois Marx; Heinz und Petra Müller; In besonderem Anliegen
Gräfendhron	11:00 Uhr	Kirmesgottesdienst zu Ehren des hl. Wendelinus (VV)
Büdlisch	14:30 Uhr	Taufe (JA)
Kloster	18:00 Uhr	Abendmesse im Kulturkloster (CH, Klosterensemble) Eheleute Nikolaus Herres und Ehefrau geb. Nummer und verstorbene Angehörige Eugenia Klein; Lebende und Verstorbene der Familie Becker-Schaneng; Eheleute Peter und Helene Ludwig-Scholtes; Eheleute Emil und Christine Endres geb. Schu und Verstorbene der Familien
Reinsfeld	18:00 Uhr	Heilige Messe in spanischer Sprache (SF)
Montag	19.10.	
Lorscheid	10:30 Uhr	Heilige Messe im Seniorenzentrum Holunderbusch (SF)
Farschweiler	17:00 Uhr	Rosenkranzandacht im Pfarrheim
Dienstag	20.10.	Hl. Wendelin, Einsiedler im Saarland (6. Jh.)
Beuren (!)	18:00 Uhr	Festmesse zu Ehren des hl. Wendelin (CH)
Merschbach	18:00 Uhr	Rosenkranz und Heilige Messe (SF)
Mittwoch	21.10.	Hl. Ursula und Gefährtinnen
Abtei	18:00 Uhr	Rosenkranz und Heilige Messe in der Kirche (SF)
Thalfang	18:00 Uhr	Rosenkranzandacht (RC)
Donnerstag	22.10.	Hl. Papst Johannes Paul II.
Prosterath	18:00 Uhr	Rosenkranz und Heilige Messe (SF)
Freitag	23.10.	Hl. Johannes von Capestrano, Ordenspriester, Wanderprediger
Osburg	17:00 Uhr	Zentraler Startgottesdienst zur Erstkommunionvorbereitung (CH)



Samstag	24.10.	
Geisfeld	14:00 Uhr	Taufe von Leni Trösch (CH)
Abtei	15:30 Uhr	Taufe (CH)
Damflos	17:00 Uhr	Vorabendmesse (CH)
Schönberg	18:30 Uhr	Vorabendmesse (CH) 2. Sterbeamt für Waltraud Trösch; Gertrud und Albrecht Junk und Angehörige; Alle Stifterinnen und Stifter, Theodora und Albert Prümm
Sonntag	25.10.	30. Sonntag im Jahreskreis – Sonntag der Weltmission (missio-Kollekte)
Schillingen	10:30 Uhr	Zentrale Eucharistiefeier für den gesamten Pastoralen Raum mit Synodalversammlung und Wahlen in St. Albanus Schillingen
Züsch	14:00 Uhr	Taufe (TW)
Farschweiler	15:30 Uhr	Taufe von Mats Schneider (CH)
Montag	26.10.	
St. Klara	10:00 Uhr	Heilige Messe im Marienhaus Seniorenzentrum St. Klara (SF)
Dienstag	27.10.	
Naurath	18:00 Uhr	Rosenkranz und Heilige Messe (SF)
Mittwoch	28.10.	Hll. Apostel Simon und Judas Thaddäus (Fest)
Kloster	18:00 Uhr	Rosenkranz und Festmesse im Kulturkloster (CH)
Donnerstag	29.10.	
Kloster	18:00 Uhr	Friedensgebet und Heilige Messe im Kulturkloster (RC/SF)
Freitag	30.10.	
Krankenhaus	15:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier in der Kapelle im Marienhaus Campus (MZ)
Hinzert	17:30 Uhr	Gräbersegnung, anschließend Heilige Messe (CH) Lebende und Verstorbene der Familie Wahlen-Gören; Helmut Schmitt und Eltern
Samstag	31.10.	Hl. Wolfgang
Bescheid	10:30 Uhr	Heilige Messe, anschließend Gräbersegnung (CH) Kerstin Adams; Josef und Klothilde Klassen und Sohn Erich; Ewald Marx
Prosterath	13:45 Uhr	Gräbersegnung (CH)
Beuren	14:00 Uhr	Heilige Messe, anschließend Gräbersegnung (CH) Eduard und Katharina Britz und Helmut und Apollonia Hoff; Heinrich Becker-Eiden; Eheleute Matthias Resch-Lorscheider und Angehörige; Eheleute Johann Philipps-Wollscheid und Angehörige
Farschweiler	14:00 Uhr	Heilige Messe, anschließend Gräbersegnung (SF) Karl Brittner; Lebende und Verstorbene der Familien Berens-Diendorf; Für die armen Seelen; Sophie und Martin Schaus; Klaus Prim
Merschbach & Gräfendhron	14:00 Uhr	Andacht in der Kapelle Merschbach, anschließend Gräbersegnungen in Merschbach und Gräfendhron (VV)
Damflos	14:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier, anschließend Gräbersegnung (DK)
Grimburg	15:00 Uhr	Gräbersegnung, anschließend Wort-Gottes-Feier (JA)
Höfchen	15:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier, anschließend Gräbersegnung (SH)
Züsch	15:00 Uhr	Gräbersegnung Friedhof Hermeskeiler Straße (VM)
Züsch	15.15 Uhr	Gräbersegnung Friedhof Saarstraße (VM)



Züsch	15.30 Uhr	Vorabendmesse (VM)
Neuhütten	anschl.	Gräbersegnung (VM)
Pöler	16:00 Uhr	Gräbersegnung auf dem Friedhof (DK)
Neunkirchen	16:30 Uhr	Gräbersegnung (CH)
Schönberg	17:00 Uhr	Gräbersegnung, anschließend Vorabendmesse (CH) Heinrich, Marlene und Michael Weber; Alois und Rosalia Junk; Margit Junk
Abtei	17:00 Uhr	Gräbersegnung auf dem Friedhof (DK)
Sonntag	01.11.	Hochfest Allerheiligen
Gusenburg	10:00 Uhr	Hochamt, anschließend Gräbersegnung (Thomas Hufschmidt)
Heidenburg	10:00 Uhr	Hochamt, anschließend Gräbersegnung und Kranzniederlegung (CH) Lebende und Verstorbene der Familie Berens-Becker
Lorscheid	10:00 Uhr	Hochamt, anschließend Gräbersegnung (SF) 1. Jahrgedächtnis für Martin Becker; Eheleute Hedwig und Klemens Becker; Conny Trampert; Heinz Krist
Rascheid	10:00 Uhr	Hochamt, anschließend Gräbersegnung (Weihbischof em. Gebert) 1. Jahrgedächtnis für Else Metzen; Edmund Metzen, Robert und Agnes Klemens; Gisela Andres und Angehörige
Martinuskirche	14:00 Uhr	Hochamt, anschließend Gräbersegnung (CH) 1. Jahrgedächtnis für Maria Malburg; Friedhorst Klos und Ignaz Malburg und verstorbene Angehörige; Familie Miesen-Selzer; Klaus Peter Reichrath und Angehörige
Osburg	14:00 Uhr	Hochamt, anschließend Gräbersegnung (SF) 2. Sterbeamt für Sanni Michels, Ulla und Guido Schuh, Klara und Josef Schirra und Peter Schirra; Johannes und Anna Schneider, Sohn Georg, Viktor und Rosa Veit geb. Schneider
Thalfang	14:00 Uhr	Andacht, anschließend Gräbersegnung (MS)
Naurath	15:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier, anschließend Gräbersegnung (VV)
Thiergarten	15:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier, anschließend Gräbersegnung (JA)
Muhl	17:45 Uhr	Gräbersegnung (CH)
Muhl	18.00 Uhr	Abendmesse in der Nationalparkkirche (CH, Klosterensemble)
Montag	02.11.	Allerseelen – Totengedenktage
Thalfang	09.30 Uhr	Requiem (SF) Im Namen aller Stifter; Wilhelm und Maria Gruben; Maria Wirfs
Kloster	19:00 Uhr	Zentrales Requiem der Pfarrei Heilige Messe für die Verstorbenen der Pfarrei (CH) <i>Namentliches Gedenken der kirchlich Bestatteten unserer Pfarrei seit dem letzten Allerseelentag</i>
Dienstag	03.11.	Hl. Hubert, Bischof von Lüttich; Hl. Pirmin
Gräfendhron	18:00 Uhr	Heilige Messe (SF)
Mittwoch	04.11.	Hl. Karl Borromäus
Damflos	14:30 Uhr	Heilige Messe, anschl. Kaffee und Kuchen (CH)
Donnerstag	05.11.	
Höfchen	18:00 Uhr	Heilige Messe (SF)



Freitag	06.11.	Hl. Irmina, Herz-Jesu-Freitag
Thalfang	09:30 Uhr	Heilige Messe mit sakramentalem Segen (SF)
Krankenhaus	15:00 Uhr	Rosenkranzgebet zum Herz Jesu Freitag in der Kapelle im Marienhaus Campus
Rascheid	18:00 Uhr	Einstimmung zu St. Martin , anschließend Martinsumzug
Samstag	07.11.	Hl. Willibrord
Malborn	17:00 Uhr	Gräbersegnung, anschließend Heilige Messe zu Ehren des hl. Briktius (SF) 1. Jahrgedächtnis für Theodor Ott; Otmar und Maria Schmitt; Hans-Josef Kerpen, Alle Stifter und ihre Angehörigen
Martinuskirche	17:00 Uhr	Segen zum Beginn des Martinszuges (CH)
Geisfeld	18:00 Uhr	Gräbersegnung, anschließend Heilige Messe (CH) Paula und Richard Breidt; Lebende und Verstorbene der Familie Bernardy-Weber; Ernst und Mathilde Schuh und verstorbene Angehörige; Hermann und Ottilie Dostert, Sohn Hans-Werner; Barbara Bach, Brigitte Trösch
Heidenburg	18:00 Uhr	Andacht zu St. Martin , anschließend Martinsumzug (VV)
Sonntag	08.11.	32. Sonntag im Jahreskreis – Kollekte für die Büchereien
Büdlisch & Breit	10:00 Uhr	Gräbersegnung in Büdlisch, anschließend Hochamt – anschließend Gräbersegnung in Breit (CH) Gertrud Münster und Familie; Gisela Nisius; Lebende und Verstorbene Mitglieder des Musikvereins Büdlisch-Breit
Thomm	10:00 Uhr	Hochamt, anschließend Gräbersegnung (SF)
Berglicht	14:00 Uhr	Hochamt, anschließend Gräbersegnung (CH) 1. Jahrgedächtnis für Felizitas Petry; Hilde und Heinz Resch; Manfred Kolz, Eltern und Angehörige; Norbert Gorges und Angehörige; Eheleute Wilhelm und Helene Becker und Kinder; Alfons Petry und verstorbene Angehörige der Familien Petry und Klassen; Maria und Raimund Kimmling und verstorbene Angehörige
Martinuskirche	18:00 Uhr	Festmesse zu Ehren des hl. Martinus mit Eröffnung der FAIR-Schenker-Kirche (CH) Wendlin und Sohn Johannes Konrad, Bruder Johannes, Georg und Johannes Kohlmann; Klaus Nickels und Angehörige
Montag	09.11.	Weihetag der Lateranbasilika (Fest)
St. Klara	10:00 Uhr	Festmesse im Marienhaus Seniorenzentrum St. Klara (SF)
Dienstag	10.11.	Hl. Leo der Große, Papst, Kirchenlehrer (461)
Breit	18:00 Uhr	Heilige Messe (SF)
Krankenhaus	18:00 Uhr	Bibliolog-Gottesdienst in der Kapelle im Marienhaus-Campus (DK)
Mittwoch	11.11.	Hl. Martin, Bischof (397)
Krankenhaus	18:00 Uhr	Heilige Messe in der Kapelle im Marienhaus-Campus (CH)
Donnerstag	12.11.	Hl. Josaphat, Bischof, Märtyrer (1623)
Thalfang	10:15 Uhr	Heilige Messe im Seniorenzentrum Charlottenhöhe (SF)
Thiergarten	18:00 Uhr	Heilige Messe (CH)



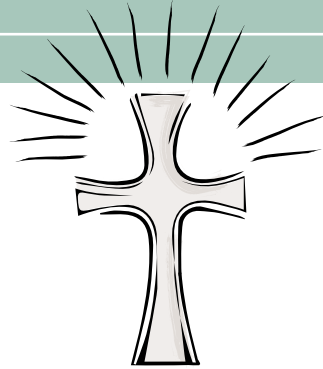
Freitag	13.11.	Hl. Brictius, Bischof von Tours – Patron von Malborn
Osburg	10:30 Uhr	Heilige Messe im Pflegezentrum ArteCare (SF)
Krankenhaus	15:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier in der Kapelle im Marienhaus Campus (MZ)
Geisfeld	17:00 Uhr	Andacht zu St. Martin , anschließend Martinsumzug (CH)
Kloster	18:00 Uhr	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des November 2025 im Kulturkloster(CH)
Samstag	14.11.	
Grimburg	17:00 Uhr	Vorabendmesse (SF)
Höfchen	17:00 Uhr	Feier zu St. Martin (CH)
Malborn	17:00 Uhr	Feier zu St. Martin (SH)
Gusenburg	17:30 Uhr	Feier zu St. Martin (GPL)
Züsch	18:30 Uhr	Vorabendmesse (CH) Bernfried Düpre und Angehörige; Erwin Düpre, Eltern, Schwiegereltern und Barbara Uwer
Sonntag	15.11.	33. Sonntag im Jahreskreis, Volkstrauertag Kollekte für das Bonifatiuswerk
Osburg	09:30 Uhr	Hochamt (SF)
Thalfang (ev.)	10:30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Volkstrauertag <i>in der evangelischen Kirche</i> (RC)
Bescheid	11:00 Uhr	Hochamt (SF) Maria Olinger; Eheleute Peter und Barbara Klemens; Berthold Müller
Gusenburg	11:00 Uhr	Hochamt , anschließend Feier zum Volkstrauertag (CH)
Kloster	18:00 Uhr	Abendmesse im Kulturkloster (CH, Klosterensemble) Hermann Becker; Eheleute Peter und Helene Ludwig-Scholtes
Montag	16.11.	
Lorscheid	10:30 Uhr	Heilige Messe im Seniorenzentrum Holunderbusch (SF)
Dienstag	17.11.	Hl. Gertrud von Helfta
Merschbach	18:00 Uhr	Heilige Messe (SF)
Mittwoch	18.11.	Weihetag der Basiliken St. Peter und St. Paul zu Rom
Gusenburg	09:00 Uhr	Heilige Messe zu Ehren der hl. Elisabeth im Pfarrheim (CH), <i>anschl. Frühstück</i>
Abtei	18:00 Uhr	Heilige Messe im Pfarrheim (SF), <i>anschl. Dämmerchoppen</i>
Donnerstag	19.11.	Hl. Elisabeth von Thüringen
Geisfeld	15:00 Uhr	Heilige Messe zur Elisabethenfeier (CH)
Pölerst	18:00 Uhr	Heilige Messe (SF)
Freitag	20.11.	
Herl	18:00 Uhr	Heilige Messe (SF)
Muhl	18:00 Uhr	Taizégebet in der Nationalparkkirche in Muhl (GPL)



Samstag	21.11.	Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem
Damflos	17:00 Uhr	Vorabendmesse (SF)
Schönberg	18:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier (MS)
Sonntag	22.11.	Christkönigssonntag – Hl. Cäcila – Patronin der Kirchenmusik
Geisfeld	09:30 Uhr	Hochamt (SF) Verstorbenen der Familie Willerscheidt-Müller
Osburg	10:30 Uhr	Familiengottesdienst zum Klemenstag , mitgestaltet vom Musikkreis (AB)
Berglicht	11:00 Uhr	Hochamt (SF)
Büdlisch	18:00 Uhr	Musikalische Andacht , gestaltet von der Kirchenchorgemeinschaft Büdlich-Heidenburg; Thema: Sehnsucht nach Frieden
Kloster	18:00 Uhr	Abendmesse im Kulturkloster (CH) Lebende und Verstorbene der Familie Becker-Schaneng; Agnes Kaup und Geschwister Helene und Gertrud Kaup
Reinsfeld	18:00 Uhr	Heilige Messe in spanischer Sprache (SF)
Montag	23.11.	Hl. Papst Klemens I. – Patron von Osburg
St. Klara	10:00 Uhr	Heilige Messe im Marienhaus Seniorenzentrum St. Klara (SF)
Dienstag	24.11.	Hl. Andreas Dung-Lac, Priester, und Gefährten, Märtyrer
Naurath	18:00 Uhr	Heilige Messe (SF)
Mittwoch	25.11.	Hl. Katharina von Alexandrien, Märtyrin
Kloster	18:00 Uhr	Heilige Messe (CH)
Donnerstag	26.11.	
Prosterath	17:30 Uhr	<i>Mitfahrgelegenheit mit dem Boni-Bus ins Kloster Hermeskeil</i>
Kloster	18:00 Uhr	Friedensgebet und Heilige Messe (RC/CH)
Freitag	27.11.	
Krankenhaus	15:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier in der Kapelle im Marienhaus Campus (MZ)
Hinzert	18:00 Uhr	Heilige Messe mit sakramentalem Segen (CH)
Samstag	28.11.	
Gusenburg	17:00 Uhr	Adventskonzert in der Kirche
Malborn	17:00 Uhr	Vorabendmesse (SF)
Sonntag	29.11.	1. Adventssonntag – Beginn des neuen Kirchenjahres
Osburg	09:30 Uhr	Hochamt (CH), anschließend Kuchenverkauf der Messdiener*innen
Gusenburg	11:00 Uhr	Familienmesse zur Eröffnung des Advents, anschließend Adventsmarkt um die Kirche, mitgestaltet von den Messdiener*innen (CH)
Kloster	16:00 Uhr	Kindermesse im Kulturkloster (CH)
Thalfang	17:00 Uhr	Adventskonzert
Muhl	18:00 Uhr	Abendmesse zum Geburtstag der Nationalparkkirche (CH)



GESTORBEN ZUM LEBEN, BEGRABEN ZUR AUFERSTEHUNG

**Abtei**

Hannelore Scherf † 19.07.2026

Bescheid

Anna Maria Paulus † 08.05.2026
Josef Schmitt † 25.05.2026

Beuren

Edwin Alois Keller † 16.05.2026

Büdlach

Agatha Thomas † 20.05.2026
Maria Elisabeth
Will-Hissung † 16.06.2026

Farschweiler

Ursula Becker † 07.04.2026
Alma Eiden † 03.06.2026
Gerda Kiebel † 04.08.2026

Geisfeld

Ewald Knop † 18.06.2026
Irene Harig † 20.07.2026

Gräfendhron

Wolfgang Klassen † 01.05.2026

Gusenburg

Markus Koch † 11.04.2026
Lieselotte Weber † 11.05.2026

Heidenburg

Maria Zimmer † 02.05.2026
Daniela Anderle † 11.06.2026

Höfchen

Irene Grube † 03.05.2026

Hermeskeil

Edith Bastert † 16.06.2026
Margarethe Schabbach † 30.06.2026
Maria Ludwig † 05.07.2026

Lorscheid

Walter Ring † 05.08.2026

Malborn

Marianne Krämer † 09.05.2026
Elisabeth Haack † 16.05.2026

Osburg

Hedwig Mayer † 06.04.2026
Otmar Faß † 16.04.2026
Elfriede Schuh † 17.04.2026
Guido Schuh † 20.05.2026
Walter Mergens † 30.06.2026
Susanna Michels † 28.07.2026

Rascheid

Katharina Kolz † 25.04.2026
Klaus Ludwig † 04.05.2026
Hans Peter Feistl † 19.07.2026

Schönberg

Waltraud Trösch † 16.07.2026

Thalfang

Gertrud Hein † 22.07.2026

Thiergarten

Marliese Steinmetz † 29.03.2026

Thomm

Norbert Minn † 13.06.2026

Züsch

Apollonia Lorscheider † 27.06.2026

Das Ewige Licht brennt

Ewig-Licht-Spende

in Heidenburg

04.10.2026 für Michael und Mathilde Andres
04.12.2026 für Martha und Peter Eifel
30.01.2027 für Martha und Peter Eifel

in Malborn

26.11.2026 zum 2. Jahrgedächtnis
für Anton Echternach und
verstorbene Angehörige



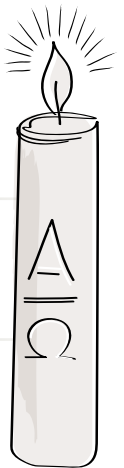
TAUFE



Es empfangen die Hl. Taufe

11.04.2026	Marlon Schommer	13.06.2026	Jano Marius Bryndza
11.04.2026	Mats Kandulla	21.06.2026	Jonathan Lörscher
02.05.2026	Luisa Giebel	21.06.2026	Malia Josefine Michels
02.05.2026	Kevin Rozmus	27.06.2026	Sophie Schlöder
02.05.2026	Paul Henri Schmitt	05.07.2026	Malte Ott
10.05.2026	Nele Paulus	05.07.2026	Kimberly Arnoldi
10.05.2026	Leonora Estela Manz Maraboli	11.07.2026	Betty Steffes
10.05.2026	Jakob Linster	12.07.2026	Rosalie Kühne
16.05.2026	Mia Bruccoleri	18.07.2026	Felix Rode
17.05.2026	Logan Elijah Klassen	19.07.2026	Mattis Heßek
30.05.2026	Annika Ossweiler	25.07.2026	Leon Thieltges
31.05.2026	Theo Eckardt	26.07.2026	Carlotta Schu
31.05.2026	Hannah Czarnecki	01.08.2026	Malou Gierenz
06.06.2026	Anna Greta Lauer	02.08.2026	Emily Sophie Weirauch
06.06.2026	Nia Janphaphat	02.08.2026	Charlotte Maria Berens
13.06.2026	Lia Stoll		

Tauftermine
nach Absprache mit
dem Pfarrbüro.



Wir freuen uns, wenn Menschen getauft und in die Gemeinschaft der Christinnen und Christen aufgenommen werden.

In der Regel halten wir Tauftermine vor. Den Ort bestimmt der Täufling bzw. dessen Familie, die zuerst anmeldet. Ganz besonders bieten sich auch die Gemeindegottesdienste am Samstag oder Sonntag zum Empfang der Taufe an.

Weitere Termine

nach Absprache und Vereinbarung mit dem zentralen Dienstbüro

in **Hermeskeil**,
Klostersiedlung 11, 54411 Hermeskeil
Telefon: 06503 981750
E-Mail: sankt-franziskus-hermeskeil@bistum-trier.de





09	MI	23.09.2026	15.00 Uhr	Seniorenachmittag im Pfarrheim Malborn
	FR	25.09.2026	16.00-19.00 Uhr	Wechseljahre, Workshop im MGH
	MO	28.09.2026	15.00-18.30 Uhr	Kochworkshop „Gottes Garten gibt vieles her“ im Haus Sterten
	MO	28.09.2026	18.00 Uhr	Vortreffen FAIR-Schenker-Kirche, im MGH

10	DO	08.10.2026	15.00 Uhr	Erntedankfeier der Senioren im Pfarrheim Malborn
	MI	14.10.2026	15.00 Uhr	Seniorenachmittag im Gemeindehaus Breit
	DO	15.10.2026	10.00-11.30 Uhr	Mini-Biotop im Glas, Workshop im MGH
	DO	15.10.2026	12.00-13.30 Uhr	Mini-Holzhäuser anfertigen, Workshop im MGH
	DO	15.10.2026	14.00-15.30 Uhr	Winterkerzen gestalten, Workshop im MGH
	MO	19.10.2026	10.00-12.00 Uhr	Online-Vortrag zum Thema: Elektronische Patientenakte und E-Rezept
	MI	28.10.2026	15.00 Uhr	Seniorenachmittag im Pfarrheim Malborn
	DO	29.10.2026	09.00-12.00 Uhr	Geistig fit bleiben-Demenz vorbeugen, Fachvortrag im Dorfsaal Lorscheid
	FR	30.10.2026	16.00-21.00 Uhr	Biblische Figuren herstellen, Kurs im Kulturkloster
	SA	31.10.2026	16.00-21.00 Uhr	Biblische Figuren herstellen, Kurs im Kulturkloster

11	MO	02.11.2026	16.00 Uhr	Essen und Trinken am Lebensende, Vortrag im MGH
	MI	04.11.2026	17.00 Uhr	Sinnvoll Zeit verschenken, 1. Treffen im MGH
	MI	11.11.2026	15.00 Uhr	Seniorenachmittag im Gemeindehaus Breit
	FR	13.11.2026	17.00-20.00 Uhr	Mood-Food, Essen für die Seele, Workshop im MGH
	FR-SO	20.-22.11.2026		Messdiener-Fahrt `Heidelberg Calling`
	FR	27.11.2026	14.00-18.00 Uhr	Gemeinsam im Takt, Tanz-Café im MGH

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

MO	1. Mo im Monat	ca. 09.45 Uhr	Frühstück im MGH (nach der Hausmesse), bitte Anmeldung
MO	1. Mo im Monat	13.30 Uhr	Meine Auszeit - Gruppe für pflegende Angehörige im MGH
DI	jeden	ab 12.00 Uhr	Mittagstisch im MGH - bitte Anmeldung!
DI		14.00 - 16.00 Uhr	„Café Digital“ im MGH
DI	14-tägig	16.00-17.00 Uhr	Leseclub im MGH
MI	14-tägig	16.00-17.00 Uhr	Leseclub im MGH
DO	nach Absprache		Suchtberatung
DO	gerade KW	14.45 - 17.00 Uhr	„Lerncafé“ im MGH
DO	ungerade KW	09.30 - 11.45 Uhr	„Lerncafé“ im MGH
DO	3. im Monat	14.00-16.00 Uhr	Gesprächsgruppe für an Krebs erkrankte Frauen im MGH
DO	letzer im Monat	14.30 Uhr	Offener Treff im MGH
DO	2. Do im Monat	17.30 Uhr	„Vielfalt leben - stark, bunt, vereint“ im MGH
Fr		09.30 - 11.00 Uhr	Krabbelgruppe

VORSCHAU

MI	02.12.2026	15.00 Uhr	Adventsfeier der Senioren im Pfarrheim Malborn
MI	09.12.2026	17.00 Uhr	Weihnachtsfeier der Senioren im Gemeinshaus Breit